Mageigenpreife: Die eintrattige Beitriete voor beren Kaum auf Chabte und Regierungsbegief Wiedbaten 15 Bf., von auswärts 19 2. 3m Reffameleit, Die Vettigelle aus Stades und Regierungs. egenbem Carit, Gir Aufnahme ber Angeigen an beftimmten Togen und Blagen mire feine Garantie Gbernammen.

# Wiesbadener

Bezugopreidt in Murbaren ier ind cans gebragt monatlic 60 Di., vierzefiftelich Mt. 1.80, eurg anfert auswalltigen gilteles int haus gebracht monatlic 60 Di., vierzeitstelich Mt. 1.80, rurch bie Boch bezogen monatlic 60 Di., vierzeitstelich Mt. 1.50 ober debt bezogen monatlic 60 Di., vierzeitstelle Mt. 1.75 ober Orbeitgelte. Let Generale Angeiger ericheint ibglich mittage mit flutnabme ber Conne und Frimtage.

# General Anzeiger

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

und den 5 Unterhaltungs-Beilagen: Feterftunden, Rochbrunnengeifter, Der Landwirt, Raffauer Leben und Biesbadener Frauenfpiegel.

Bernfprecher 199 u. 819.

Sauptgefdafteftelle und Redattion : Mauritiusftrage 8.

Sprechftunden 5 bis 7 Hbr.

Mr. 56.

en

100 35 #\$\$\$10.

Rf.3.20

1 764

Montag, den S. Marg 1909.

24. Jahrgang.

Die beutige Musgabe umfaßt 14 Seiten.

# Das Neueite vom Tage.

Ranig Alfond im Automobil verungludt. Baris, 8. Marg. Die "Republique" melbet aus Mabrib: Gonig Alfond wurde geftern von einem Antomobilaufall betroffen. Der Wagen fuhr infolge falfder Steuerung gegen einen beum, wobei ber Ronig und fein Begleiter aus em Bagen gefchieubert murben. Der Ronig tam plat Berlehungen bavon.

Mus bem Begenfeffel.

Aus bem Segenkestel.

Ronkantinspel, 8. März. Die Pforte teilte bem Kriegsministerium mit, daß Serdien und Kontenegro die Bersicherung gaben, die außerzemölnlichen Kriegsvordereitungen seien nicht gesem die Türkei gerichtet.

Belgrad, 8. März. Der Kriegsminister hat erkeit, Serdien dense nicht daran, abzurüsten und werde es auch dann nicht tun, wenn ganz Europa diese Forderung stellen sollte, denn die serdischen Kichtungen hätten nur einen desensiben Charafter. Belgrad, 8. März. Gestern fanden in zahlreichen Städten Serdiens Meetings statt, dei welden gegen seden Rückzug der serdischen Forderungen energisch protestiert wurde. In den Verlammen energisch protestiert wurde. An den Verlammen, die einen kriegerischen Charafter inreen, beteiligte sich auch das Wilitär.

#### Spanifche Dochichulen.

Baris, 8. Märg. Dem "Eclair" wird aus Ma-brid berichtet, daß die dortigen Universitätsfreise d mit dem Blane trügen, in Balladolid, Madrid und Barcelong einen Lehrstuhl für spanisch-amedanifde Gefchichte und Literatur, fowie für niden Studenten, die jeht meiftens nach Frant-nich und Italien geben, nach Spanien gu gieben.

#### Um bas Frauenftimmrecht.

Berlin, 8. Märs. Eine große Demonstration it das Frauenstimmrecht foll in diesem Monat n Berlin stattfinden. Die Prasidentin des Welttundes für das Frauenwahlrocht, Mg. Chapman-lett, sommt am 30. ds. auf ihrer Rüdreise von Ingarn nach England nach Berlin,

#### Die Wahlen in Italien.

Rom, 8. Märg. Bisher find die Bahlreful-late aus 402 von 508 Bahlfreisen bekannt. Ge-pählt find 923 ministerielle, 18 konstitutionelle, 9 Oppositionelle, 14 Kotholiken, 17 Madikale, 9 Reanditionelle, 14 Kotholifen, 17 Madifale, 9 Re-mblitaner und 21 Sozialisten. Ministerpräsident siditti wurde mit starker Mehrheit in seinem subsecn Wahltreise wiedergewählt. In Turin nad von 5 Wahlbezirfen 2 von den Sozialisten mbect worden. In Abersa sam ichweren Insammensidsen zwischen Regierungsanhängern Doppofitionellen.

## Politische Montagsrevue.

"Dabt Mut und Troft. Es geht noch alles gutt" — spricht Bandulpho in Shafespeares — "König Johann" zum König Philipp von Krantreich, als dieser flagt, daß durch tobend Better ein ganz Geschwader von verstärten Segeln zerstreut und die Genossenschaft getrennt sei. "Dabt Mut und Troft, es geht noch alles gut!" — sagte Kaiser Wishelm am Montag versiösener Woche in seiner Ansprache anlählich der Jahrhun. bertfeier im preußischen Kriegsmitnisterium, als jagte Kaiser Wishelm am Montag versiossener Boche in seiner Ansprache anlässlich der Jahrdundertsteier im preußischen Kriegsministerium, als er an die Zeit der Eründung dieser Einrichtung erinnerte. Auf den Schlachtseldern von Auerstädt und Iena hatte sich das Geschied Preußens erfüllt, in Tilist ein Friedensdertrag dom grausiamer Härte die Riederlage besiegelt. Zertrümmert war das heer des großen Königs; aus unsähligen Bunden blutend sag Breußen am Boden, seiner Macht und seines Ansehns im Rate der Völfer deraubt. Falt ohne Höffnung war die Zufunst. In unverdrücklicher Treue und Hingebung, rasitos und ohne Ermattung schaffend hat das Kriegsministerium dem deere die Rüstung dereitet und gestählt, durch die dieses besächigt wurde, allezeit seine hohe Bestimmung zu erfüllen: des Baterlandes starfer und — so Gott will — unüberwindlicher Schirm und Hort au sein und zu diesen. Möge der Segen des Allemäckligen für alle Zufunst dur dem Wirfen des Kriegsministeriums ruhen, dann wird Deutschland alle Stirme, die der Katschlig der Vorsiehung beraufsühren mag, siegreich bestehen! Die jüngite beworte Zeit ließ mancherlei Besürchtungen aussenzte Keitnen sieden Tonne; aber der König von Italien hat vor einigen Tagen so der Schaft der Beweise seiner Kreundsschaft an Deutscher

ber König von Jialien hat vor einigen Tonne; aber ber König von Jialien hat vor einigen Tagen so lerzliche Beweise seiner Freundschaft an Deutschlau gegeben, und der isalienssche Ministerpräsibent das io feste Beste der Tumbestreue gesprosien, das das sexuere Bestehen des Dreibundes gewährleistet erschent. Ueber alle Zweisel erhaben das sich das deutschlicher alle Aweisel erhaben das sich das deutschlichereichsische Bundnis dewährt. Anläglich der Jahrhundertseier des verüssischen Kriegsministeriums fand auch zwischen den Kriegsministerien von Wien und Berichen Verschlichen Merchanisterien von Wien und Verschlichen Verschlichen von Verschlieben und Verschlichen Verschlichen Verschlieben von Wien und Verschlieben von Verschlieben preußischen Kriegsministeriums fand auch zwischen den Ariegsministerien von Wien und Berlin ein überaus berzlicher Depeschenaustausch statt. Auf das Telegramm des österreichischen Reichskriegsministers Freiherrn von Schönach erwiderte der preußische Kriegsminister von Ginem: "Gurer Erzellenz danke ich mit bewegtem Gerzen namens des Kriegsministeriums für Ihre warmen Worte aus Anlag unseres Judiaums. Gott schenke unseren verdunderen Armeen weiter treue Wassenberichaft."

Gott ichenke unseren verbündeten Armeen weiter treue Waffenbrüderschaft."

Deutschlands audwärtige Politik steht zurzeit unter einem günstigeren Stern als zur Jahresmende. Das des Deutschen Reiches Stellung unter den Staaten eine schwere Minderung erkitten habe, daß es vereinsamt und eingekreit einer überlegenen Koalition gegenüberstehe: das alles galt der einiger Zeit weiten Kreisen des Bolkes

als ausgemacht. Richt ohne bange Sorge glaubte man in die Zufunft bliden zu bürfen. Die Beziehungen zu Frankreich waren gespannt; die Stimmung in England war feindjelig; zwischen London und Betersburg wurden allerlei Abmachungen getroffen, die anscheinend ihre Spipe gesten Verteblend einkalten. Were de ist ein Unter gen Deutschland richteten. Aber es ist ein Um-ickwung eingetreten, bessen Gründe nicht Kar er-tennbar sind, die aber wohl in der unerschätter-lichen Rube des deutschen Bolles liegen dursten. Das deutsch-französische Marcolloobonnnen hat

lichen Ruhe des deutschen Volles liegen dürsten. Das deutschsfranzösischen Regierungskreisen augenscheinlich dasse Beiredigung hervorgerufen. Richt blos, daß der Brüstent Fallidres dem Kaiser und dem Fürsten Bülow in verslossener Woche durch den Fürsten Bülow in verslossener Woche durch dem Fürsten Bülow in verslossener Woche durch dem Fürsten Bülow in verslossener Woche durch dem Fürsten Bischon und dem Statissekreicht. Anschenung übermitteln ließ, es sind auch dem deutschen Botschafter in Baris, Fürsten Kadolin, durch Minister Pichon und dem Statissekreichen Kreiherrn von Schoen durch den Votschafter Cambon die Abzeichen des Größtreuzes der Schrenlegion überreicht worden. Besuch zwischen Fallidres Radolin und Elementeau bekräftigten die deutschstanzösische Annäherung. Also: "Oabt Mut und Troft, es geht noch alles gut!"
Auch in den inneren Sieuerkämpsen des Deutschen Meiches ist in verflossener Woche ein Ereignis eingetreten, das dem Kanzler Rut und Troft gegeben bat, daß noch alles gut gehen kann. Die Annahme eines Steuerkompromisses durch die Annahme eines Steuerkompromisses durch die Annahme eines Steuerkompromisses durch die Anschlage wurden ausgearbeitet; sie wurden mit dem Reichskanzler und anderen Ritgliedern der Regierung besprochen; sie wurden den Fraktionen des Vlods unterdreitet, — aber der Presse wurden sie vorahlen. Die Gebeimmiskanzei datte aber wenig Jweck, da es Gebeimmiske, die elliche Oundert Mitwisser haben, nicht geden kann. Doch nun ist alles heraus. Die Bundesstaaten sollen an das Reich eine Abgade entrickten, die von dem Besich erhoben wird (Besichteuer) und in den dom Besich erhoben wird (Besichteuer) und die Jührlich durch den Etat bestimmt werden und bis zum 1. April 1914 die Summe von 100 Millionen nicht überscheiten. Die Nenderung der Bestim-

sich alles vorbehalte. Es dürfte noch heihe Kämpfe geben, aber der Glod, der mit 15 gegen 13 Stimmen siegte, scheint ungespalten zu bleiben. Dem preuhischen Abgeordnetenbause stattele Kirft Bülow in verflossener Boche seinen Dant für die Bewilligungsfreudigkeit in herzlichen Worten ab, indem er det der Tosel in seinem Horien den Bertretern aller Barteien sagte: "Sie haben das Bertrauen der Staatsregierung und des Landes gerechtiertigt. Der Dant gebührt dem Hause, das einmittig die großen Gesichtspunkte vorangestellt und das Trennende zurückgestellt hat. Dadurch ist ein schwes Beispiel gegeden, von dem ich hofte, dah es zum Boble des Baterlandes in allen großen Fragen Rachahmung finlandes in allen großen Fragen Rachahmung fin-

den möge. Gine bittere Bille in den Freudenkelch des Reichskanzlers warf vorige Woche der schon vielgenannte Regierungsrat a. D. Wartin. Wie er vor anderthald Jahren den finanziellen Aufands verfündet hat, so sordert er jeht "um ein konstitutionelles Regiment" zu erwichen, in einer Broschüre einen sofortigen Kanzlerwechsel. Martin dat in seinen Luftkriegdichtungen bewiesen, das seine Phantasie die verstandesmäßigen Funttionen weit überstügelt hat. So ist es auch in seinem Kamps gegen den Kanzler. Martin bemüldt sich das "dunfle Gestellunds der deutschen Robemberrevolution" aufzubeden, das den "ungerechtsertigten Angriffen gegen den bem Berhalten des Neichskanzlers nicht einverstanden waren, haben sich allmählich derubigt, weil man eingeselben dat, daß die Beziehungen zwischen Fürft und Bolf nicht ickliechter, sondern zwischen Fürft und Bolf nicht ickliechter, sondern zwischen Fürft und Bolf nicht ickliechter, sondern bester geworden sind, daß sie zuvor waren. Rach der Martinschen Auffassung des Kaisers die Bande seiter geworden sind, als sie zuvor waren. Rach der Martinschen Auffassung ist die "Bolivit des Kaisers durch Stetigseit ausgezeichnet, während die des Kanalers nicht nur unstetig, sondern auch reich an Mißersolden ist." Das ist teils falsch, teils scher und in bezug auf die Erfolge unserer Bolitik auch von niemand bestritten worden. Herrn Wartins Aussassungen waren also überflüssig. Bülow selbir dat gesogt, daß Fedler gemacht sind. Wit der süngsten Orientpolitik dürsen wir indes zustrieden sein, denn sie fördert Deutsch-

indes gufrieden fein, denn fie fördert Deutsch-lands Unfeben und verbürgt beffen Friedensliebe. Aller Boraussicht nach geht auch auf der Balfan-halbinfel noch alles gut, obgleich in Serbien wäh-rend der verflossenen Woche die Seenen faft fo rend der verflossenen Woche die Genen fat is rasch wie die Stunden des Tages wechselten. Am Nachmittag wurde eine offizielle Rundgebung veröffentlicht, das der am Vormittag abgehaltene Ministerrat beschloffen habe, die Mahnungen der Mächte nicht zu beachten, sa König Beter erklärte, er sei bereit, auf dem Felde der Ehre zu sterben, wie Jar Lazar auf dem Andelbe der Ehre zu sterben, wie Jar Lazar auf dem Amielfelde auf der Hoch-ebene don Pristing. Am Abend aber war der

#### Der alte Oberft.

Ginnerungen an Beinrich v. Reber (1825-1909).

Der alte Oberft" ift tot. Geit 1906 mußte im eigentlich fagen: ber alte General", aber er 20 nicht viel auf biefen berfpateten Titel, und fo ath er für uns ber alte Oberst. Auch den "aften lotan" nannten wir ihn, von wegen seinem groin Schlapphut. Ich giaube, er fommt unter die. Ramen in einem Roman von M. G. Con-

Gein Lieblingswort war "blauer Dunft". Benn stoerischer vor, als er jonit tot. Es sollie sovel bei wie "Schwindel" und galt ihm als Genestritit für das Leben überhaupt. Denn er war geben boie geworden, nachdem er es einsteht lieb gehabt batte.

1824 in Unterfranten geboren, war er im mil 1848 als Unterfanonier in das erfte Artillement Bring Quitpold eingetreten und ichon Rai besselben Jahres zum Unterleutnant Gebert worden. So wurde statt eines Forstanns ein Ofizzier aus ihnt: ein bilbichöner ister mit langen Dichterhaaren. Schon 1854 gle es sich, daß er bom Boeten nicht bloß die mals übliche Frijur hatte. Er gab mit einem metaden "Soldatenlieder zweier deutscher Ofizier des Geben das ich sie nicht auf Sand ere beraus. Schabe, daß ich fie nicht zur Sand be. Es find prächtige Stude bon ihm darin, und bie zeigen, wie lieb er bas Leben damals latte. Dann fam ber Kriegsruhm. Rach Eteijen bei Orleans am 11. Oftober 1870, en Bludliche Benbung vornehmlich ibm gu ver-ten war, wurde er am 18. Dezember in einer ing des Orbenstapitels zu Orleans zum Rit-20 Militar-Max-Josess-Ordens ernannt und

er bennoch nicht widerwillig quittiert, benn feiner gangen Natur mußte das Berharren in einem Stande widerstreben, der auch die Brivatverhalt-niffe feiner Angehörigen reglementierte.

Auch als Offizier hatte er nicht nur gedichtet, jondern auch gemalt und gegeichnet. Seine schoniten Beichnungen (die Feberzeichnung war fein eigenstes Gebiet) verdankt er einer spanischen Reife. Während er aber als Dichter von den "Alten" zu den "Jungen" abschwenkte, (was ihm Alten zu den Jungen abschwerte, swas ihm von jenen, denen er mehr als zwanzig Jahre als Mit-Krosodil' angehört hatte, iehr verübelt wurde), wollte er von der gleichzeitigen Bewegung in den diktenden Küniten nicht viel wissen. Mir übersandis er einmal als ich über die Bleinatristen geschrieben hatte, eine Farbenstisse mit der Unterschrift. dauer Dunst, durch die er das Brinzid der Dellmalerei ad absord stühren wollte, indem er grellbunte Flöchen nebenseinander geflert hatte. Dasür hielt er sich um so sehhalb zu, den gungen Dichtern. Auch ihnen gegenüber sparte er mit seiner Generalkrists nicht, aber im ganzen sagten ihm die "Jungen" gerade deshalb zu, weil er fand, das weniger "blauer Dunst dei ihnen war. Am grauen Dunste des Katuralismus nahm er darum weniger Anstoh, weil die ewige Himmel-Am grauen Dunste des Kathtalismus nahm er dorum weniger Antiog, weil die ewige Himmelbiäue der Epigonen des Idealismus ihm nicht behagt batte. Ueber diese war er sehr ergrumnt. Jumal über die, denen er am nächten gestanden batte: die "Kordlichter". Freisich waren nun auch wieder unter den jungen Münchenern etliche "Breußen", aber sie waren wenigstens keine offiziellen Lichter aus dem Norden.

Er war eine Frondeurnatur und pafte baber menig in die Dud-Dich-Atmosphäce bes neuen Reichs, an beffen Aufbau er mitgeholfen hatte. Die moberne Bewegung in ber Literatur war ibm 

auch nicht bie Miggunft. Mur: vietrix eausa dis placuit, sed victa Catoni.

Er zog sich immer mehr in die Ede zurud, zu seinen Bögeln, die frei im Zimmer herumflo-gen, und zu seinen Erinnerungen. Es wäre zu wünschen, daß er sie ausgezeichnet hatte. Luftig würden seine Mempiren saum zu lesen sein, aber intereffant und lehrreich. Blauen Dunft murbe man in ihnen gewiß nicht finden, sondern eine gwar talte, aber flare Luft: die Atmosphare eines verbitterten Bornehmen, ber in eine ihm nicht ge-mage Zeit geraten und nicht geneigt war, fich ihr anzupaffen. Gie aber itart zu beeinfluffen, lag nicht in feiner Rraft. Er mar immer ein Aufrechter, aber fein Starter. Gin Turm, ber um fich branben lagt, fein Führer. Das Rennzeich-nenbe feines Wefens und feiner Runft war fantige Feinbeit. Gah aus wie ein Saubegen und war ein Mann der feinsten geber. Bon feiner Ihrit fit zu fagen, daß feine Fafer Gentimentalität ihr anhaftet. Die fünftlerisch wertvollsten seiner Gebichte find die, deren Art er erschöpfend gefenngeichnet bat, indem er fie Fodergeichnungen nannte. Es find einige ichlechthin vollendete barunter, bei benen man an den großen lyrischen Zuschpinselmeister Li-tai-vo denken darf. Eine Auswahl seiner Berse, die sich sehr verlohnen wurde, müste aber auch auf seine früheren Ge-dichte Bedacht nehmen, unter denn sich Stude on ber frifden Schonbeit unferer Bolfelieber be-

# Wiesbadener Bühnen.

Walhalla-Cheater.

Reu einftubiert: "Der Bringbaba",

defter schufen einen Elite. Abend. Bilhelm Ja tobb und heing Lewin, unfere Mitblirger, schufen allerdings in ihrer melodiosen, anspre-chenden Operette bagu die erfte Boraussegung, benn nicht Lofalpatriotismus lieb ben Erfolg zeitigen, sondern "Der Brinzpapa" selbst war es, ber fichhaft dem Beifall rief. Richt nur in Bies ba den. lleber alle größeren Bühnen Deutschlands ging die Operette stets mit treubleibendem Erfolg, so daß auch das Ausstand das Jaloby ist ein prächtiges Libretto gelungen, zu dem der begabte Lewin eine flotte Aufil schried; reich an originellen Melodien. interessant in der Instrumentierung und unter Berückstätigung des Erundsates, den schon Caccini in seiner "Ausde Aussiche" medergelegt, daß ohne das Berständnis der Worte das Gemüt (inteletto) nicht gerührt werden sönne." Und gerade nach dieser Seite hin ist Lewin die Bearbeitung des Librettos tapser gelungen. "Der Vrinzdpapa" ist hier besannt. Es erübrigt also, nur zu konstatieren, daß auch in der neuen Besehung die Wiedengabe eine recht gute war, den lebbasten Beisall des Jublikums auslösend. Rach dem zweiten Aste wurden Dickter und Komponist und Direktor von Kublikum stürmlisch gerusen. Den Cascadore spielte Sd. Rosen mit Zeuer und Schneid. Besonders das Austritisssied im 1. Alte: "Aur den Aund recht voll genommen" brachte er zu ledenswahrer Geltung. Das Dueit "Ber sennt unser Melden "Kacke, Kaders sind sie alle" entiesselt werden. Kurt Klem ist dem vollstimlich gewordenen Kestain "Kaders, Kaders sind sie alle" entiesselt werden. Kurt Klem ich, der Kariner im Duett, verstand es, die Kelle des Spiesgesellen des Käuberhaudtmanns mit Wist und Dumor auszugestelten. Alls treffliche Sängerin und Schaubersein demänket manns mit Bit und Sumor auszugeftalten. Als treffliche Sangerin und Schaufpielerin bewährte fich wieder Lucte Rugler als Rabel. Es war eine Freude zu beobachten, wie fie in bramatifder Steinerung die feelischen Affette in dem Jiu-Jibu-Duett zum Ausdrud brachte. Das "Darling, ich liebe dien" tonnte nicht inniger ge-fungen sein; die Arie: "Gibt es benn ein fellun-mer Ding als mit Liebe spielen" war mit eberacugender Berglichleit ausgestattet, wahrend bie Schauspielerin bollauf jur Geftung fam im Geelemichmers, als Cascadore ber Liebe hohnvoll

Raufch icon berflogen, Die Befchluffe bom Bormurben umgestogen: Gerbien beugt fich Europas. - Indes Bruder reich bietet icon! Unter ben wirtschaftlichen Rongeffionen Cefterreichs wird in Bien in erster Linie die freie Benugung der bereits bestehenden bosnisch-dalmatinischen Bahn und der Ausbau biefes Bahnnehes genannt, womit Gerbien fo-wohl eine birefte Berbindung mit bem Meer, wie mit Montenegro erhalt. Bahriceinlich wird ber mit Montenegro erhält. Bahrickeinlich wird der Bau der Anschliebahnen in Serbien mit österreichischem Gelde erfolgen. Die Türkei soll geneigt sein. Serbien einen Handelsweg zum Meere durch das von Oesterreich zurückgegebene Sandichaf zu gewähren. Also ihr Serben und König Beter: "Habt Mut und Trost, es geht nach alles gut!" Das verheitzungsvolle Bort des Bandulspho leuchtet auch dem Sternbanner der Bereinigten Staaten Amerikas, in denen Roosevelts Brad ten Stoaten Amerikas, in benen Roofevelts Bra-lidentenwurde in verflossener Woche auf Taft Auch Taft veripricht, bem Digbrauch Großtapitale ju fteuern, bem tulturellen Fortidritt und bem Frieden ber Boller gu bie-nen, Taft ift ber 85. Brafibent an ber Spige ber Bereinigten Stoaten. Moge er Freundschaft mit Deutschland balten gleich Roosevelt, dann geht auch im wirischaftlichen Kampf und Leben noch

# Rundichau.

#### Bas Die Parlamente bringen.

3m Abgeordnetenhaufe ift ein bon allen burgerlichen Parieien unterführter Antrag einge-bracht worden, die Staatsregierung zu ersuchen, den Mitgliedern des Haufes der Abgeordneten für die Dauer der jedesmaligen Gestion eine Sahrfarte gur freien Sahrt in beliebiger Wagen-flaffe auf ben preuhlich-bestischen Stantsbahnen zwieden Berlin einerseits und bem Bahnorte und Bahlfreife andererseits zu gewähren, welche jedem Mitglied bei feiner Anmeldung im Saufe auszuhandigen und von ihm nach Schuh der Seifion vor der Abreife zurückzugeben ist.
Das Zentrum hat einen Antrag eingebracht, der eine Resorm der Lehrlingsausbildung im

Sanbelsgewerbe bezwedt. Der Antrog wunfcht eine Brufung barüber, ob bie bieber beitebenben Borfchroften des handelsgesethuchs über die Lehrlingsausbildung nicht nach dem Rufter der Gewerbeordnung umgestaltet werden sollen. Da. nach lönnte die Besugnis jum halten von Lehr-lingen Bersonen, die sich in littlicher Beziehung als bagu ungeeignet erwiesen haben, ober ive-gen geiftiger ober forperlicher Gebrechen nicht beburch Berfügung ber unteren Berfahigt sind, durch Berfugung der unteren Ver-waltungsbehörde entzogen werden. Der Antrag regt an, ob nicht die Schäffung einer sachmanni-ichen Aufsichtsinstanz zur Sintanhaltung der Lehrlingszüchterer erwägenkwert wäre, und ob es sich nicht empfahle, die Ausbildung von Lehrlin-gen nur solchen Bersonen zu gestatten, die selbst eine geordnete kaufmännische Lehre durchgemacht bedem oder barit ihre Welchkoung zur kundelhaben oder sonst ihre Befähigung gur Ausbil-dung nachweisen. Beiter wird empsohlen, Brufungsausschüffe bei den Sandelskammern einzu-richten, um dem Lebrling die Erlangung eines Zeugnisses nach Beendigung der Lehre zu ermög-lichen. Sodann schlägt der Antrag vor, für die bereits sellstinnbigen Nausleute nach Art der Meiberteits seinenbigen naufzeite nach art ber Neiflerfurse Gelegenheit zur Ergänzung ihrer Sachbildung zu bieten, die Einrichtung parifatischer Stellennachtveise für kussmännisches Personal auszugestalten, an die Sandelskammern einen Ausschuf der Aleingetverbetreibenden anzugliebern, den taufmanmichen Angestellten eine Bertretung ihrer Standesintereffen gu ermöglichen, bas Genoffenichaftswefen auf bem Gebiete bes Aleinhandels gu fordern und die Tärigfeit bes Landesgewerbeamtes auch auf die Forderung bes fleinen und mittleren Raufmannstandes ausgudebnen. Ueber alle diese Fragen sollen bon ber Regierung Erwägungen angestellt und deren Er-gebnis in einer Denkschrift niedergelegt werden.

#### Die Frau im Ferniprechamt.

Begen bie weibliche Aufficht in ben Telephonamtern machten fich Bestrebungen geltenb. Bor einiger Beit wurde icon aus Baris berichtet, daß bie Telephondamen fich gegen die Aufficht ihrer Geschlechtsgenoffinnen emport und Auffichtsperfo.

nen mannlichen Geichlechts geforbert haben. Huch in Stuttgart icheinen die weiblichen Beamten bes Telephonamis recht trube Erfahrungen mit bem Geidlecht gemacht gu haben. Denn ein Artifel ber "Schw. Lagu.", ber bittere Rlage über bie Arbeitsverhaltniffe am Stuitgarter Telephonamt ührt, greift besonders fraftig die weibliche Muj-"Reben einer mannlichen Aufficht beiteht auch eine weiblide; namentlich in der let-teren Ginrichtung erbiiden die Frauleins eine der schwerften harten. Ber das Birken und Treiben biefer Auffichtsbamen, deren schriftliche und munbliche "Rapporte" bes naberen fennt glaubt fich in eine Rinderftube berfett. Bur Mufficht tommen nicht eima Diejenigen, welche ihre Rolleginnen burch eine wirfliche Gergens-Geiftesbildung überragen, sondern diesenigen, von denen man weiß, daß sie die Eigenschaft be-siben, ihre Kolleginnen "das Dasein zu ver-lüßen"! Die Beamtinnen itehen doch fortgeseht in ihrem Beruf unter Rontrolle bes Bublifums und muffen ba manche Schifane ertragen, man follte baber die Boligeiaufficht burd Rolleginnen abichaffen, es durfte an der Aufficht burch Be-amte auch genügen!"

#### Solland und die Rheinichiffahrt.

Die zweite hollandifche Rammer bewilligte 21/4 Millionen Gulben für die Bertiefung und Regu-lierung bes Baalflugbeites. Baterftaatsminifter Regout erinnerte ber Opposition gegenüber die Berpflichtungen Sollands, auf Grund ber Rheinschiffahrtsafte. Die geringfte Tiefe wird, wenn die Arbeit beendet fein wird, drei Reter betragen. Im Berlauf ber Beratung wurde barauf hingemiesen, daß es die Stellung Hollands in der Frage der Schiffahrtsabzaben schwächen würde, wenn Holland selbst sich nicht genau an den Borschriften der Abeinschiffahrtsatte halten

#### Shülerielbitmorde.

Die große Bahl von Fallen an höheren preu-gifden Lebranftalten im letten Jahre bat ben Anidein erwedt, als ob eine ftandige Zunahme ber Schulerfelbftmorbe gu bergeichnen

Annahme ift jeboch un gutreffen b. Gine faft brei Degennien umfaffenbe amtliche Statiftit weift vielmehr nach, bag eine regelmäßige Zunahme nicht vorliegt, sondern daß im Laufe ber Jahre wiederholf auf ein Sinken der Zahl ein ichnelles Auffreigen folgte. In den durch die Statifiel erfahten 20 Jahren find insgefamt 416 Schülerfelbitmorbe borgefommen mas einen jahrlichen Durchichnitt von 14,3 ergibt Diefer Durchichnitt ift in ben Jahren 1888, 1889, 1892, 1897, 1903, 1907 und 1908 erheblich überidritten worben, wahrend die Jahre 1882, 1895, 1898 und 1904 wefentlich barunter blieben.

Die Gelbitmorbe bon Schulern verteilen nicht gleichmäßig auf die Monarchie, bielmehr entfällt eine auffallend hobe gabl auf die großen Städte und gwar erheblich mehr, als nach ber Schülergabl au erwarten mare. Bon ben in ben lebten gehn Jahren borgefommenen 170 gallen ereigneten fich 34 in Berlin, 7 in Magbeburg unb 6 in Breslau. Wenn übrigens bas Jahr 1908 mit feinen 28 Fallen icheinbar ein außerge-wöhnliches ift. fo ergibt ein Bergleich mit ber Schülergabl 12 Falle auf 100 000 Schüler, eine Rabl, die in früheren Jahren bereits fechsmal überschritten ift und zwar am höchsten im Jahre 1889. Die Statistif weist ferner nach daß unter ben Schillern ber hoheren Lehranstalten ber Gelbifmord bei weitem nicht fo ftart graffiert wie bei ber gleichalterigen Gefamtbevollerung.

## Deutscher Reichstag.

(221. Sigung bom 6. Marj.)

Die Beratung bes Boit-Gtats und die erfte Lefung bes Entwurfs einer Gernfprechgebühren-Ordnung werben fortgefett.

Mbg. Bubeil (Cog.): Wie in Riel Unterichlagungen auf ber Werft

borgefommen find, fo wird biefen auch bei ber Boit durch die Art des Berkaufs von Altma-terial Borichub geleiftet. Das Altmaterial an Metallen wird nur einem beschräntten Kreise bon Reflettanten angeboten und es bildet fich ba,

wie in Riel, leicht ein Ring, ber fich mit ben be-

treffenden Beamten abfindet. Go wird mir er gablt bon Betragen bis 150 R, die an Beamte ausgezahlt werden, die mit der Sache zu tun haben. Kotwendig ist ferner, daß mehr Beamte eingesiellt werden. Man muß die Bestellkreise verkleinern. Während den Unterbeamten zu viel Dienft gugemutet wird, gibt ein Bofibireftor in Berlin einem Affiftenten wochentlich brei Rachmittage und einen Bormittag frei gu Gebets-und Bredigtftunden. Bu berurteilen ift bas Guftem der Bertrauenbargte, an die fich die Unterbeamten wenden mugen.

#### Mbg. 2 ing (Rp.): Wenn ich mich gunachft ber neuen Gerufprechorbnung

gumende, fo muß ich namens einer Minderheit meiner Fraftion und im Gegensab zu dem ersten Redner der Fraftion erstären, daß wir dem Ent-wurf bedauerlicherweise nicht zustimmen können. Unfere Befürchtung, bag ber gemachte Ausgleich zwischen Stadt und Sand einen etwas unangenehmen Beigeschmad baben werde, bat fich bestätigt. Die großen und die mittleren Stadte werben offenbar zu hart betroffen gegenüber dem platten Lande. Redner bringt dann verschiedene Bunfche bor aus feinem Bahltreife Elberfeld-

Staatsfefretar Rratte fagt mobimollendel Erwägung gu. Die Sandwerter-Bereinigungen werben ichen jeht mit Lieferungen bedacht. Soffentlich sei das forian noch in größerem Umfange möglich Ich habe erit im bergangenen Dezember eine entsprechende Berordnung an alle Oberpostdirektionen erlassen. (Beifall.) Telegraphenarbeiter-Ausschäfte follen, soweit nur irgend möglich, eingerichtet werden. Herr Kämpf hat

#### billigere Boftfdjedgebühren

verlangt. Aber laffen Gie die Sache erft fich einleben, ehe Menderungen borgenommen werben. Die Refolution betreffend Borto-Freiheit ber gurften bitte ich abzulehnen. Es ift feit Errichjung dieser Privilegien nichts vorgesommen, was zu einer Aenderung Anlaß gebe. Die Für-iten haben überdies beschlossen, das Privileg ru-hen zu lassen, soweit es sich um gewerdlife Kor-respondenz aus der Sendung von Wild etc. han-

Abg. Herhog (w. Bgg.) bittet, ben Beamten bie ihnen bevorstehende Berfetzung stets mög-lichtt früh bekanntzugeben. Davon, daß die neue Fernsprechgebühren-Ordnung im wesenklichen Das Richtige treffe, fei er auch burch bie gegenteiligen Mustaffungen bes Abgeordneten Sing nicht abgebracht worden.

Abg. Graf Oriola (Ratl.): Der Entwurf foll gwar einen gerechten Ausgleich icaffen gwi-ichen plattem Lande und Stadt, aber eine Bevorzugung der Landwirtschaft liegt darin nicht.

#### bie 5.Rifometer. Sone

für die Orisfape gu niedrig gegriffen. Es muß-ten gum wenigiten Begirfe Sprechfabe einge-führt werden. Beiter wunfcht Redner, daß Boftbauten gwar geschmadboll hergestellt wurben, daß aber hierbei jeder Lugus bermieden werde.

Stantefefretar Rratte: In Banern bat man folde Begirfs. Sprechamter, wie fie bier berlangt werden, aber man ift jest dabei, fie aufzugeben.

Abg. Bauli Botsbam (Ronf.) ertfart, bag neuen Gernfprechgebuhren.Entwurf nicht gu-

## Mbg. Ropfc (frf. Bp.) fragt an, ob im

#### Babifreis Migen-Bingen

vom nationalliberalen Babl-Romitee auf amtlichen Formularen amtliche Depeichen verbiel-fältigt worden find, in denen gur Bahl des Bentrums-Randibaten aufgefordert murbe.

Staatsfefretar Rratte fann barüber feine Ausfunft geben. Er fonne nur mitteilen, daß blog ber Absenber und ber Empfänger nach dem Ge-set Abschriften eines Telegramms gegen Erstat-

tung ber Gebühren erhalten. Abg. Sammader tritt für amtliche Unterrichtsfurfe bei den einzelnen Direktionen ein, bringt eine Reihe Einzelwünsche bor und ber-laugt namentlich Offenlegung der geheimen Ber-sonalakten. Er empfiehlt eine diesbezügliche Re-

Mbg. Gothein (fri. Bgg.) erflart, ber Refolution guftimmen gu wollen. Benn in Riel Beamten unterfagt werbe, in Stadtbertretungen

eingutreten, fo muffe berlangt werden, bag a Rot den Beamten baau bie verweigert wird. Auch die Frage Des Dortos bireftors in Riel, ob die Unterbeamten gewahlt haben, fei boch nicht gang fo harmlos.

Staatefefretar Rratte erwidert bem Bon redner, ber Abgeordnete Strume habe ibm, ben Staatssefretar, nachgesagt, er hatte bas Material in der Denfschrift willfurlich zusammengetragen. Das fonne er sich nicht gesallen laffen. In übrigen habe er seinem Bedauern Ausbrud ge

Abg. Gothein fommt nochmals auf be Sache zurud, worauf die Distussion geschlossen wird. Die Fernsprechgebühren-Ordnung geht au Die Budget-Rommiffion. Der Gtaatsfelretar. 2. tel wird genehmigt und eine Refolution ange-nommen betr. Dentschrift über bie Berbaltnis-der mittleren und höheren Beamten. Die Mo folution wegen ber Ronduiten-Lifte wird gurus gestellt. Bei einem weiteren Titel erortert abe Graberger wieber bie

#### Arbeitszeit ber mittleren Beamten

bei dem Bentral-Bureau. Gaatsfefretar Rratte erwibert, man tonne nicht berlangen, bag bie Beamten geiftige Arbeit 8 Stunden hinterein. ander leiften. Weiter entsteht eine Debatte über ben Untrag Bed Seibelberg, bier bon ber Ram miffion geftrichene Oberinfpettor-Stellen und fieben Bojtbirettor-Stellen wiederhergufte len. Die Abstimmung über den Antrag, der bom Abg. Erzberger befampft wird, wird ausgesest.

Montag 7 Uhr: Weiterberatung. Außerdem Beingefeb. Schluß 7.15 Uhr.

# Preußischer Candtag.

(Mbgeordnetenhaus-Sigung wom 6. Dars.)

Um Ministertische: Dr. Delbrud. Es folgt Die Fortsehung ber Beratung bes Danbels-Ciate bei bem Titel "Ministergehalt".

Malfewin (Ronf.) ift bem Minister bant-bar, daß er die Erwartungen, die feine Freunde bezüglich des Gewerbes auf ihn gesett haben, zum großen Teile erfüllt hat. Der innere Marti muffe gestärft werden, umfomehr, wenn fieht, daß infolge der dänischen Agitation die Be-fiellungen der Dänen bei der deutschen Industrie wieder rüdgängig gemacht worden sind. In-teressant sei, daß der Sozialdemokrat Calver betont hat, daß die deutsche Landwirtschaft dem inneren Martte eine gewifie Stute gegeben hat Das Sandwert leide am metsten in den großen und mittleren Städten. Deshalb fei es gu begrüßen, daß ein freisinniger Berliner Stadtber-ordneier den Antrag auf Bereistsellung den 50 000 M für alte, hilfsbedürftige Handwerter gestellt hat. Den Arbeitern gehe es bielfach bester als den Handwertern. Man dürfe deshalb

#### bem Mittelftanb feine neuen Laften

auferlegen. Gine fogialpolitische Gefetgebung fei durchaus nötig gewesen, aber die Roften für die Arbeitgeber burften nicht ins ungemeffene gtfleigert werden. Er bitte ben Minifter, der Bor berung bes Sandwerts und bem Rleingewerte feine gange Gurforge guguwenden. Begüglich ber Durchführung ber

#### Badereiverordnung

folle man mit Borficht und Milbe vorgeben. Auch bei ben Provingialbehörden und bei ben Kreisbehorden fei es nicht immer fo, wie es das Sand wert wünscht. Seine Bartei fonne es nicht bil-ligen, wenn von den Behörben die Ausführung bon Bauten an General-Unternehmer vergeben werbe. Redner fpricht feine Freude aus, das im Gtat Mittel eingestellt find für

#### bie Jugenbfürforge.

Wenn ber Minister in der Förderung des Hand werks so, wie bisher, fortfahre, habe er die Kanferbatiben bis auf ben lehten Mann auf feiner

Trimborn (Bir.) tritt ber Anficht ente gegen, bag die gegenwärtige Depreffion, befonders ber Industrie, auf die Sandelsbertrage und bie Bollpolitif gurudguführen fei. Die

ungunftige Lage ber Inbuftrie habe thre Urfache in ber Ueberproduftion. Alle

Bar mir ein fleiner Aniff! etc. Mer Ditimenn, Frang Felig. Rachbaur, Carl bon Meman : Monte, lettere in entzudenber Toilette, trugen bestens jum Gelingen bes Abends bet.

C. A. Autor

### 3ick=3ack.

- Magim Gorti auf Capri. Heber Die Geruchte von einer angeblich ju befürchienden Aus-weifung Maxim Gortis aus Italien, der fich gu veisung Raxim Gortis aus Italien, der inch zu feinem Schuße in eine einsame Villa auf Capri zurüdgezogen hat, teilt ein Mitarbeiter des Patisfer "Temps", der sich drei Tage bei Gorti auf Capri aufgebalten hat, mit, daß alle diese Legenden, namentlich die Behauptung, daß Gorti mit der Affäre Azew in Berbindung stehe und daß deshald Auhland seine Auslieferung von Italien berlangt hade, ganz unbegründet seine Gorti selbst gab dem Besucher Auffärungen darüber, wie die ihn betreisenden Geerichte authunden wie die ihn betreffenden Gerüchte entiunden seien. In seinem Roman "Die Muiter" hatten die russischen Behörden das Berbrechen der Aufreigung zum Aufruhr und die Berfpottung heiliger Dinge gefunden — Delikte, die nach russiichem Gesehe mit dreisähriger Kerkerhaft oder Deportation nach Sibirien bestraft werden. Jeder, der das Buch gelesen hat, müsse die Lächerlichkeit der gegen dessen Aufor erhobenen Anklagen erfennen. Aber auf Grund ber bestebenben Berichriften für rufpifchen Beamte fei wahricheinlich ein fogenanntes "Auffuchungsmander" gegen ihn erlaffen worden, bas wohl einer gerichtlichen Formalität entfpreche, bem aber diplomatifch feinerlei Folge gegeben werbe, namentlich, wenn ber Schriftsteller, gegen den es gerichtet in, sich nuherhalb Auhlands ausäult. Das ist alles, was zu den Gerüchten über Gorfi Feranlassung gegeden bat "Würde ich nach Auhland zurück-tehren" – sügte Gorfi dei — "so sonnte ich al-lerbings zu langjähriger Festungsbaft und Zwangsarbeit berurteilt werden, aber hier fühle Zwang. O jerum usw.

ich mich gang ficher und bin beffen gewiß, bag die italienische Regierung niemals einen Schrift-steller, ber feiner politischen Meinung wegen berfolgt wirb, ausliefern wurde." Gorfi lebt alfo auf Capri fehr ruhig und unbeforgt und ift auf ber Infel ungemein beliebt und popular. Er wird ferner die abgelegene Billa, die er bisber innehatte, verlaffen und hat füngit eine andere Billa gemictet, bie, auf einem Sugel gelegen, ben freien Ausblid über bas Meer bis 38chio gewährt. Die Einweihung biefes neuen Heims ist — wie der Mitarbeiter des "Temps" feinem Berichte noch beifügt — am lehtbergangenen Sonntag gefeiert morben.

D junge Mäddenherrlichfeit! Ja, cs ist bahin gesommen, daß neben dem alten Gaudemus ein neues, das Gaudemus i nur "Virgines" dum somus alademisches Bürgerrecht gewonnen hat. Und mit der "alten Burschenberrlichfeit" allein ist's auch nicht mehr getan. Auf einem Festabend des "Bereins für Dierender Frauen' in Berlin, an bem Profesoren und mannliche Studenten energifch mitwirften, liegen die geehrten Rommilitonen beiderlei Ge-

ichlechts folgenden Kantus erschallen: 1. O junge Maddenherrlichfeit, welch neue Schwulitäten! Bezieht ihr alle weit und breit Die Universitäten? Bergebens fpahe ich umber, ich finde feine Sausfrau mehr. O jorum, jorum. jerum, o quaи илю тегин

2. Die Rahmafchin' bebedt ber Staub, es fant der Gerd in Trummer, der Keisel ward des Rosies Raub, verblichen ist der Schimmer. Die

Bajche gibt man aus dem Haus und beigt mit Chior die Flede aus. O i von vien. 3. Wo find sie, die beim Kasseerrang nicht wankten und nicht rückten, die obn' Latein bei Scherz und Lang die Herrn der Erd' entzückten? Bebt fommen fie und ine Webeg' und wanbern frah in das Kolleg. O jorem um. 4. Da foricht mit glub'ndem Angeficht die

ein' in Quellenidriften, Die and're Frauenrecht berficht, und die hantiert mit Giften. Gie alle hat ber Biffensbrang hinausgelodt aus altem

5. Sier beugt ein bunfler Lodentopf übers Corons iuri, die mit bem blonden Mo-gart Jopf foricht, was benn wohl die Ruhr ift. Ber ichilt die faum'ge Rochin aus? Und wer flidt meinen alten Flaus? O jerum uim.

6. Ihr Jungfrauen, Diefen luft'gen Scherg burft ihr fur Ernft nicht balten. Ihr wift, ein echtes Burichenberg fann nie für euch erfalten. Tragt Rüchenichurg', tragt Doftorhut, wir wiffen, beibes fteht euch gut, und bleiben euch die Alten. O jerum ujm.

3apanische Delikatesse. Daß junge Bienen als Delikatessen gelten können, erfährt man aus einer Rotiz der Chemiser-Zeitung. In der Proping Shinano in Japan werden die jungen Diere und die Larben einer wild lebenden Bienenart gegeffen. Die in Blechbuchjen tonfervierte Delilatesse gab bei der Analuse folgende Zahlen: Wasser 28,1, Rohprotein 13,60, Rohsett 11,15, Glufose 5,81, Rohrzuder 5,81, Ratriumchlorid (aus der japanischen Sona-Sauce) 6,28, Afche 10,92 Brogent.

- Arbeit und Dahlgeit. Die humoriftifche ttalienische Wochenichrift "Ma che &?" (Wer it's) hat ein merfwurdiges Referendum veranitaltet: sie richtete an italienische Schriftsteller und Journalisten die bochwichtige Frage, ob sie vor oder nach dem Essen arbeiten. Unter den vielen, die auf die scherzhafte Frage eingegangen sind, findet man die beiten Ramen der gangen sind, findet man die beiten Ramen der ttalienischen Schriftsellerwelt. Der Dramati-ter Roberto Pracco schreibt: "Die Sbygiene gibt und den Rat, in den Stunden der Verdanung jede Arbeit zu meiden, und ich din Sbygienifer." Mit einem Big antwortet der Bühnendichter Gianning Antona Trapersi: "Ich schreibe", sagt er, immer nach bem Effen, wenn ich gut berbant babe . . auch meine 3been." Garlo Beriolagai, gleichfalls Dramatifer von Beruf, geiftreichelt": "3ch giebe nicht eins bem andern bor, fonbern bin zu dem einen gestoungen. Ich ichreibe bor und nicht nach dem Effen. Warum? Beil ich mir das Effen erit verdienen muß." Einen ahn-lichen Gedanken bringt mit anderen Wor'en Al-fredo Testoni, auch einer von der Junft ber

Studenmacher, jum Ausbrud: "Ich fonnte with lich nicht sagen", schreibt er, mann ich lieber schreibe: vor ober nach dem Gsen. Wir sind alle Stunden gleichgültig, da ich ja doch immer nur schreibe, um zu essen. Sabatino Lopei. Dramariter Ar. d., befennt: "Schreiben? Immer har dem Gsen Stunden mer bor dem Effen; in den warmen Stund aber. Barum? Beil ich nach bem Effen ber baue." Luigi Capuana nimmt bie Sache ich Luigi Capuana nimmt Die Sache febr ernft und antwortet grundlich: "3ch arbeite in jeder Jahredgeit", bogiert er, weit beffer und weit lieber von den ersten Morgenstunden an Es zwölf Uhr, manchmal, in bringenden galler, auch in den Nachmittagsftunden. Diese Stunden reserviere ich mir dann aber für die Lettüre und für die Korrespondenz. In meinem ganzen Leben habe ich nur einmal — es war in Raisend in einer Latten Personner - in einer talten Degembernacht gearbeitet; wurde es aber nie wieder verjuchen. Die Gonem Bathos ichreibt die Schriftftellerin Bitoria Aganoor Bompt : "Die Phantafie wet nichts von Mittag, und von Abendessen, und bas Schreiben betrifft, fo fdreibt man, m man fann, und wenn einem eine Stunde Ra-gegonnt ift. Bon mondischer Schlichfeit ift bie Antwort bes Schriftftellers Angiolo Gibio baro: "Ich ichreibe, wenn ich fann." bliden lagt bie Untwort bes Journaliften Ginle De Grenge: er schreibt furs und bindig: Jer-ber. Das ift eine Getvohnheit, die ich angenne men habe, als ich noch nicht jeden Tag au effen

Mleganber Charpentier 4. Der befannt frangofische Bildhauer Alexander Charpentier in Baris gestorben. Charpentier hat bor alle bat ber Rleinplaftit Hervorrogendes geleistet. vernachläffigten 3weig des Runfigewerbes in el boberes Riveau gehoben. Seine fleinen Rent platten in Bronze und Jinn zeigen treb Miniaturformates große Kunft. Die Affie Bortrate find auf das lebendigste modelliert. in der Stulptur find bei Charpentier Leifeun bon Qualitat au berreichnen. Doch laffen Schöpfungen allguschr Robins Ginflug ertenze

Greud duler mer b 15:

führun

ber d

febr e

Bader merber

porbar

Damber treter

Pebori

Di

tigfeit, bie 2 furften en ber Music 1007 h bernen oberior

Tie R die der Art berfe bernen bei Ti

Mg

ber.

jei bie

加

acehen Industriestaaten hätten sich der llebermoultion schuldig gemacht. Infolge der hanelberträge sei die Landwirtschaft erstarft und
e hätten auch den Mark für die Industrie geurtt. Für die Klagen des Acklesienkollegiums der Perliner Kaufmannschaft, daß die Erport-Indu-erte infolge der Handelsverträge gurückgegangen ich sei der Beweis nicht erbracht. Der Leder-erport nach Kufland habe um 50 Prog. guge-enmen. Er glaube nicht, daß die Freihändler noch jeht, wie fie es im Jahre 1902 taten, be-hautteten, daß der Zolltarif der Induftrie feine undere Sicherheit biete als die, auszuwandern.

Saraber - Raffel (Ratt.) fragt an, wie es

Wohnungogejeb,

femie mit bem Erlag bes Miniftere über bas geiftellungsberfahren bei den Rentenantragen Beinellungsberfaten det den Ventenantragen au Grund des Indalidengesehes steht. Die Keichsbersicherungs-Ordnung möge baldigit ver-essenlicht werden Redner wünscht, daß für die Unsallversicherung die Revision an das Reichsge-eicht zugelasien werde. Bas die Forderungen des Handwerfs aulage, so seien die Bünsche nach der

obligatorifden Gefellenprüfung

leider noch unerfüllt. Die Sandwerfer flagten auch daß die staatlichen Aufträge häufig Gene-ral-Unternehmen übertragen werden. Sbenso verdiene das fleingewerdliche Genossenschafts. pefen größere Forberung.

Edert (Freil.) betonte die Erfolge der So-jalpolitit. Der Mittelftand burfe aber nicht weler belaftet werben. Das

gewerbliche Unterrichtsmefen

muse trop der schlechten Finanzlage mehr gesörbert werden. Redner spricht schließlich seine steube aus, daß Wittel zur Fürsorge für die schlentlossene Jugend eingestellt wurden. Denn wer die Jugend habe, dat auch die Zufunft.

Trüger (fcf. Bp.) erstärt die Aus-fildrungen der Abgg. Walsewih und Trimborn über die Handelsverträge und die Zollpolitif für ichr einseitig. Ein großer Teil unserer Industrie sei bereits in das Ausland gewandert. Wit der Liderei-Verordnung sollte borsichtig bersahren werden. Das Handwerf solle bestrebt sein, die terbanbenen Organisationen auszubauen, statt neue Gesetze zu verlangen. Das

Submiffionswefen

muffe so gestaltet werden, daß die Genoffenschaf-ten sich an den Ausschreibungen beieiligen kön-nen. Auch muffe für eine richtige Ausbildung der handwerter gesorgt werden. Ein Regierungsverittet erflarte, daß nach den Borfclagen bes dandels, und Gewerbefammertages für die Ausbildung der Lehrlinge in mehreren verwandten Gewerben die vierjährige Lehrzeit genügen folle.

Rorfanth (Bole) beflagt fich über bie Gifanierung polnifcher Sandwerfer burch bie Befarben und ben Oftmarten-Berein. Die polnifden Arbeiter batten fein Bertrauen gu ben

Seiverbeinspeftoren in Oberschlessen.
Dierguf wird die Beiterberatung auf Moning, 11 Uhr, vertagt. Außerdem: Wahlprüfungen; weite Beratung der Borlage betreffend die Gestäten der Rediginalbeamten. Schluß 4 Uhr 45 Minuten.

Die Forftverwaltung von Tfingtau.

Die beutiche Foritberwaltung im Riautichouorbiet entfaltet weit über die Grengen bes Schutschieres hinaus eine segensreiche, anrogende Tatigleit. 1904 wurde der damalige Gouverneur von Schantung, Pang Shi Hinaus auf die Erfolge des Forstwesens in Flingtau aufmerkam und inder den Plan, als Muster für die Chinesen, und ishte den Plan, als Wuster für die Chinesen, die Thinansu umlogernden Höhenzüge aufzusollten; denn die chinesische Regierung erkannte on dem Beispiel Tiingtaus allmählich, daß nur des Aufsortung im Oberlauf der Flüsse, die Lügregulierungen Aussicht auf Gelingen hätten. 1807 wandte sich der bekannte Tang Schao Jv., damels Couverneur von Musden, an das Goudenneument mit der Bitte, ihm auf einige Zeit den söderen Forsibeamten zur Gegutachtung der den sichten Aussichtigten Aussoritung der Kroding kengtien und Verfügung zu itellen. Der Gouwernementseterförster siellte einen vorläusigen Ausforstungssten sieft, sodang wurde ein Tiingtauer Forstaumter und ausgebildete chinesische Borarbeiter umter und ausgebilbete dinefifche Borarbeiter Rutben gesendet. Runmehr wirft bort ein Bitten ber dinefischen Regierung entsendeter ceifder Dberforfter.

auch bie Schantung-Gifenbahn geht mit Bilfe tt deutschen Forstverwaltung seht daran, längs its Jahnförvers Baumpflanzungen anzulegen. Die Kauping-Verte nördlich Tienissin beginnen ich kauping-Verte nördlich Tienissin beginnen ich deutschem Musier eine Aufsorstung ihres teriloriums. Die Aufsorstungspläne sind durch is deutsche Verwaltung ausgestellt, welche auch Ektbeiten eingeleitet hat. Die dortigen Zementatte haben sich ebenfalls schon an das Goustament gewendet. Die Ehing-Khing-Minen it Laihuanfu beginnen nach gleichem Musier ne hitematische Aufsorstung ihres Geländes. Bentiden Foritverwaltung fest baran, langs Baiho-Regulierungstommiffion hat Ratde jum gleichen Zwed erbeten und auch bie nicht Buton Bahn beabsichtigt in gleicher de nach Einholung von Raticblägen mit der mußigen Bepflangung bes Babntorpers por-

Die Bflangenabgabe bes Forftamtes erreicht n gewaltige Summen; es wurden abgegeben a: 4333 Hochitamme, 5925 Halbstämme und taucher sowie 470 216 Forstpflanzen, und 1908 id die Abgabe sogar auf 4 000 000 Baumpflanlleberrafchend ichnell haben die Chinesen fiendnis für eine Berbesserung ibrer Obst. me besommen. Die deutsche Obstaulbur durch elung dinefischer Obitbaume mit Gbelreifer din — anfänglich als Zauber mit Migtrauen anfänglich als Zauber mit Migtrauen beitet — immer mehr Anflang bei der Besteung, als die größere Aentabilität berster Obitbäume erfannt wurde. 1906 fonnte Kachfrage — trobbem ertog 66 000 Edelaugen Rachfrage — trobbem eine 66 000 Gelaugen Berfügung gestellt wurden — auch nicht antend befriedigt werden. Die Abgade von langen an die Gemeinden wird von diesen als Belohnung betracktet. So ist dier in den Gleschengter Arbeit auch auf dem Gleschen Geschafter geschen ein rühmliches Stüd deutstellte Archivesen ein rühmliches Stüd deutstellte geschen ein rühmliches Stüd deutstellte geschen ein rühmliches Stüd deutstellte geschen. bes Forftwefend ein ruhmitue.

Quer durch Wiesbaden.

Biesbaben, 8. Mari.

Die Codesfahrt auf dem Bobileigh. Ginnub in bie Taunusmalber. - Auf gur Robelbabu. Reder Urbermut. - Der Start jur legten Gabri. - Den Tob ale Begleiter. - In ber gefährlichen Rurve. - Gin entfenliches Unglud. - Beiner Jammer. - Muerlei Meffegionen.

Der gestrige Sonntag hatte nicht nur tau-sende von Spaziergangern in die hoben Zaunus-walder gelodt, sondern auch die Rodler waren in Scharen ausgezogen, um auf ber Gisbahn (nicht Robelbahn) auf ber Strede Dobe-Burgel-Forfthaus bem Sport zu bul-bigen. Solange Besonnenheit und Aufmerksambein Sport zügeln, ist er ein Bergnügen. Bein aber jugendlicher Leicht inn und frebelnder Bagemut sich als Auswuchs des Sports zeigen, so sind diesenigen Folgen unausbleiblich, die gestern nachmittag auf der Nobelbahn eintraten: Ein schweres Anglied, dem zwei bahn eintraten: Gin schweres Unglied, dem zwei Ren ich en leben zum Opfer fielen, zwei Bersonen schwer und bier leicht verleht wurden. Unter den Rodlern dort auf freier döhe befanden sich auch Joh. Bapt. Ott, Richard Miller, Fris Saubold, Wilhelm Kaiser und zwei Kollegen, welche zu sechs auf einem Bobsleight fuhren. Schon mehrmals war unter lautem Dallo die Fahrt gelungen. Die Augen blipten, die Sinne fiederten, der Wagemut war auf böhlten gestiegen. Neht follte noch eine lusblipten, die Sinne fieberten, der Wagemut war aufs höchste gestiegen. Jeht sollte noch eine Lustige Kahrt angetreten werden. Wer kennt Furcht oder Bangen? Die Jugend spottet des Todes. Der Schlitten wird geschmudt, trägt er doch blühendes Leben. Wer denst an Tod? Vergessen die Rahnung: "Mitten wir in Lebenszeit sind von Tod umfangen!" Wer hängt solchen Grillen nach, wenn die Lebensluft schäumt? Tod, du seist ins Angesicht verlagt. Und so in tedem lebermut beseitigen die Kodler an der Stirenbaube des befestigen die Robler an der Stirnhaube bes Schlittens einen gemalten Totenkopf und am hinteren Ende des Schlittens wird eine folwarze Jahne mit einem Totenkopf aufgestedt. So lacht bas Leben. Jur Fahrt wird noch ein Fraulein Reeb eingeladen. Und nun: "Bahn frei zur Fahrt!"

Es follte eines Tobesfahrt werben. lend, sausend ging der Bobsleigh an der hoben Burgel bom Start. Immer schneller schos er dabin, immer eilender mit ver-mehrter Geschwindiakeit dem Viel im Fol entgogen. Sinten flatterte gefpenftifc ber Totentops Da kam die große Kurve. Der Schlitten von in bieselbe ein. Alle bersuchen zu bremsen. Der Lenker spannt alle Ruskelkraft an, um die Kehre zu bekommen. Da — wie Entsethen lähmt es alle. Der Bobsseight sauft aus der Kurbe beraus auf eine Telegraphenstange zu. Ein Rrach — ein Wehruf! Ein entsehliches Unglud war geschehen! Der Tod stand babei; er war ja mitgefahren.

Mile feche Berfonen murben bom Bobfleigh Alle sechs Versonen wurden dem Boblieigh heruntergeichleubert. Das achtzehnjährige Mädchen, Frl. Reeb, drach das Genid und erlitt auherdem sehr schwere Verlehungen, denen es nach einigen Minuten erlag. Der einundzwanzigährige Handlungsgehilse Müller erlitt eine Unterleidszerreihung und schwere Kopsverlehungen; sein Zustand ist bedenklich. Auherdem wurde noch der Lijährige Kommis Johann Ott schwer verleht, zwei weitere Versonen wurden leichter verleht, während der Sechste mit dem Schrecken debonson. Lufällig an der Unfallstelle anweisende davonkam. Zufällig an der Unfallstelle anwesende Aerste leifteten die erste hilfe. Die Berlehten wurden durch die Sanitätsgesellschaft in das Arantenhaus berbracht, während die Leiche bes Fraulein Reeb nach der Station Chausseshaus gebracht wurde. Der Anprall war ein fo bef-tiger, daß das Gesicht der Toten total zerschmet-tert, dis zur Untenntlichkeit entstellt war. Jahne, Teile ber Bunge und bes Befichts blieben an ber Telegraphenstange haften. Die Berunglickte machte noch einige Bewegungen und berschied dann nach elwa zwei Winuten. Sie ist die Tochter des Postschaffners Reeb, Scharnhorst-straße 21 wohnhaft, und stand in blühendem Alter bon 18 Jahren.

Die beiden Schwerverleiten lagen wie tot auf dem Blahe, der Kaufmann Richard Wül-ler, dien, Erohe Burgirahe 13 wohnend, war ebenfalls mit dem Kopie gegen die Telegraphenstange gerannt, wobei er einen Bruch des Na-fen bein es und schwere Kopfberlehungen den davontrug. Als er auf den Boden aufschlug, traten II nierlei bszerreihung en ein, die auch einige Stunden später feinen Tod zur Folge hatten. Er ist gestern abend noch im Kranten-hause gestorden. Auch der Lijährige Kausmann Johann Baptist Oit aus Mainz, Große Aleiche hause gestorben. Auch der Ligabrige Rausmann Johann Baptist Dit aus Mainz, Große Bleiche wohnhaft, erlitt solche Berlehungen, das er faum mit dem Leben babontommen wird. Besonders die rechte Nierengegend ift start in Nitseidenschaft gezogen. Ruden- und Seitenquetschungen baben gezogen. Müden- und Seitenquetschungen baben seinem Körper jeglichen Halt genommen. Wilbelm Kaiser zus Biebrich. Wiesbabener Strase 73, und der Isjährige Frih Dau bold aus Augsburg, hier Bertramstraße 4 wohnend, kamen mit Kopfverletzungen weniger schwerer Art bavon. Sie konnten gestern abend schon wieder aus dem Reantenhaufe entlaffen werben.

Das Bublifum murbe bon labmenbem Ent feben gepadt. Still und lautlos lag ber Blat, ber porber fo überlauten Freube. Rein Schlitten ging borher so übersauten Freude. Kein Schlitten ging mehr zu Tal. Und gar manchem sam die Einsehr: Es war zu toll! Und dieser Borwurf gilt der hier geübten Ausführung des Sports. Richt genug damit, daß durch die sehlende, weiche Schnerdes in unserer Gegend das Robeln schon an und für sich gesährlicher wird, nein, man seht sich auch mit einer Leichtigseit über jegliche Borsichtsmaßregeln hinweg, daß dem Ginschtigen dieser Ausgang seine Uederraschung bringt. Dier herricht sein Sportgeist, sondern Rowd by tum auf der Robelbahn.

Dieser süngste furchibare Kall in der über-aus großen Unfalldronist des Rodelsports sollte doch ernstlich zu denken geben. Wir schreien nicht gleich nach der Bolizei. Doch erscheint eine gründliche Beaufsichtigung hier durchaus am Blat. Wer auch nur einwal Gelegendeit hatte eine "Taunus-Rodelbaln" zu besuchen, wird und beipflichten, wenn wir konstatieren, daß sich hier vorwiegend die Rohheit breit macht, hinter der die Spaiene zurückteben mukl die Sogiene gurudfteben muß!

Das Raiferpaar in Biesbaben. Bom Dof- belt fich bielmehr um einen bor einiger Zeit ledig. arichallamt in Berlin find je nach ben Reife- lich vorübergebend zur Aushilfe bedienftet gemaricallamt in Berlin find je nach den Reife-dispositionen bes Kaisers entweder die Tage bom 12. bis 15. Mai oder vom 23. bis 27. Mai für das Kaiserpreissingen in Frankfurt a. M. in Aussicht genommen. Da der Kaiser befanntlich seine Meisedispositionen erst in letter Stunde endgültig feitlegt, so kann noch gar nicht mit Beitimmtheit gesagt werden, welcher dieser beiden Termine eingehalten werden wird. Zudem bangt die Festsehung des Termins auch mit der Fest-legung der Wiesbaden er Fest spielt ag e zusammen, da die kaiserliche Familie während des Leiternville und bestehenden. zusammen, da die kaiserliche Familie während des Kaiserpreissingens bekanntlich in Wiesbaden Wohnung nimmt und allabendlich nach Beendigung der Wettsingen hierder zurücklehrt, um den Feisspielen beizumohnen. Gemeldet haben sich zu dem Kaiserpreissingen 38 Bereine. Zwei Vereine sollen aber bezüglich der Mitgliederzahl Schiebungen dorgenommen haben und sind daher vorläusig den der Teilnehmerliste gestrichen worden, so daß noch 36 Vereine mit 7554 Sängern dern berbleiben. gern berbleiben.

Frembenlifte. Die Bahl ber bis gum 7. Marg hier angemelbeten Fremden beiragt 17,205, und zwar 7188 zu längerem und 10017 zu fürzerem Ausenthalt. Der Zuzug der leiten Woche besläuft sich auf insgesamt 1682 Versonen, 642 zu längerem und 1040 zu fürzerem Aufenthalt.

Bum Jubelfeft ber 87er. Beim Jubilaum gum 100jabrigen Bestehen bes 87. Infanterie-Regiments find auch fur die Offigiere eine Ansabl besondere Beranstaltungen vorgeseben. Die Offiziere des Regiments vereinen sich am 15. Marg, abends 7 Uhr, mit den ebemaligen Offizieren des Regiments, von denen etwa 100 angemeldet sind, dor dem großen Zapfenstreich zu einer kameradschaftlichen Zusammenkunft im Offizierskassino zu Mainz. Dort sinden für sie am 16. März, nachmittags um 3 Uhr, auch das Festessen und am 17. März um 12 Uhr mittags ein zwangloses Frühftüd mit Damen statt. Für die übrigen früheren und jedigen Regimentsangehörigen wird der feitliche Mittagskisch am 16. März in der Stadthalle und in den berschiedenen großen Gasthöfen der Stadt gedeck. Da ungesahr 10 000 Menschen zu speisen sind der leichte Ausgabe. Um so umfassender und sorzieren worden. Der Kirma 3. B. Heim fr., dossiererant hier, wurde zu den keisesteung der Rigare den keisenden der Kirma 3. B. heim fr., dossiererant hier, wurde zu den keisesteung der Rigaren für die Mannschaften figieren bes Regiments, von benen etwa 100 angeftlagteiten, auger den seineren Gotten auch die Lieferung der Zigarren für die Mannschaften übertragen. Die Ligarren sind in 10 000 Etuis au je 5 Stüd eingefüllt. Ein Quantum bon 50 000 Stüd Zigarren, das gewiß ein schönes Geschent ist, ist bon dem seltgebenden Regiment jehigen und früheren Angehörigen geftiftet.

stiftet.

"30 Mart verloren. Der Berluft ber 5000 Mart zum Schaden der Raffauischen Landesbant, der bei Gelegenheit eines namhaften Gelbetransportes nach der Wiesbadener Reichsbant auf der Straße soinerzeit entfland, ist dadurch ausgeglichen worden, daß die Behörde die Summe niedergeschlagen hat. Die beiden an dem Transport damals beteiligten Beauten kommen so noch glimpflich weg. Wo das verschwundene Geld geblieben ist, ist noch heute ein Raties.

ein Katjel.

Leichtstnige dande. Die Feuerwache wurde gestern nachmittag nach dem Waldbäuschen gerufen. Dort waren, bermutlich durch Unfug junger Burschen, zwei Worgen Biesen in Grand geraten. Es gelang der Bache, die Flammen in fürzester Zeit zu löschen.

Aus dem Reich der Lüste. Gestern vormittag gegen 1/59 Uhr überstog ein Ballon das Salzdachtal in südöstlicker Richtung. Da der Ballon nur in mäßiger Höhe schechte, so konnte man die Insassen, die überstog ernau beodachten, welche die Grüße erwiderten, die ihnen das Vublistum vom Bahnbot

erwiderten, bie ihnen das Bublifum bom Babnbof aus empericidien.

Das Bismard-Rationalbentmal am Rhein? Die Opposition gegen die Errichtung eines Bis-mard-Rational-Denkmals bei Bingen wird immer beftiger betrieben. Man forbert, wie wir schon furz melbeten, die Aufstellung bes Denkmals auf

furz meldeten, die Auftiellung des Denkmals auf der Expelex Leh, einem Plate im Gerzen der rheinischen Berge. Mehrere rheinische Zeitungen der internehmen Entres Auftrafe. Dem nächt soll eine allgemeine dahingehende Agitation einsehen und auch höheren Orts sollen entsprechende Boritellungen erhoben werden.

Son der Saalburg. Die Errichtung von Bronzehüften Kaiser Ariedrich III. und Kaiser Wilhelm II. in der Exerzierhalle des Prätoriums der Saalburg ist Gegensiand von Unterhandlungen seit etwa 2 Jahren, aber heute noch nicht annähernd zum Abschlung gesommen, so das von einer Enthällung in diesem Frühjahr der erhoffter Anwesenheit des Kaisers seine Kede sein sann. Es ist noch nicht einmal der Entwurf von einem Bildhauer gemacht, infolgedessen auch noch einem Bildhauer gemacht, infolgebeffen auch noch fein Auftrag erfolgte ebensowenig wie fichen Mittel bagu borhanben finb

Warnung für junge Mabden! Durch ben Berfebr eines internationalen Frembenpubli-fums bier in Biesbaben ift jungen Rabchen bes öfteren Gelegenheit geboten, Stellungen nach bem Ausland angunehmen. Reuerdings wird bon berufener Seite aus nachdrudlich bor ber unborberufener Seite aus nachbrucklich bor der unborlichtigen Annahme von sogenannten au pairStellen in Frankreich gewarnt, da viele deutsche Rädchen durch solche Anerdietungen im Ausland in unwürdige Stellung sowie in große Not und Gesahr geraten können. Seldst die Unterschrift "Frau Basior so und so" enthebt, wie zahlreiche Falle deweisen, bei solchen Anzeigen nicht den Halle deweisen, bet folden Anzeigen nicht bon der Berpflichtung, border Auskunft einzuholen und genaue Bedingungen zu siellen. Der unter dem Protestorate der Kaiserin stehende internationale Berein der Freundinnen junger Mädchen in Berlin bat schon manches Mädchen abgehalten, obne Auskunft ins Ausland zu gehen, oder ihm Auskunft derschafft. Die allerwenigiten aber wenden sich an den Arrein. Es sollten baher die Geistlichteit, die Direktoren und Schulbor-stände die ins Ausland gehenden Rädchen ermahnen, fich borber gu erfundigen und nur folde Bertrage ju unterzeichnen, Die freie Sin- und Rudreife gewähren, felbst fur ben Jall, bag bie Engagierten vor ber vereinbarten Beit fortgeididt merben

Unreblicher Gifenbahnbeamter. Bu ben auf Valmhof Landesbenkmal vorgesommenen Ber-untreumigen, über die wir vor einigen Tagen be-richteten, wird noch weiter mitgeteilt, daß die doct stationierten Gisenbahngehilsen Kemp, Lau-ter und Hermann sowie Ablöser Schmidt in dieser Sache nicht in Frage kommen. Es han-in die dah die Aufrend die Aufren die Aufrend die Aufren d

wefenen Arbeiter.

Beffere Bugverbindung nach bem Rheingau. Auf Bunfch der Burgermeisterei Ahmannshau-fen laft die Gisenbahndirettion Mains ab 1. Mai jen lagt die Eisenbahadreckton Maing ab 1. Mai bort den Eilzug 49 (Frankfurt ab 10 Uhr. 28 ie 8 b a d e n ab 10 Uhr 55 Min. vorm.) dort halten, der kurz nach 11.30 Uhr Ahmannsbaufen erreicht. Bon dem Haltenlassen weiterer Eilzuge, mußte abgesehen werden. Dagegen halten nach wie vor Schnell- und Eilzüge nach Bedarf in Ahmannshausen, wenn gröhere Reikgesellschaften dort aussieigen wollen und dies rechtzeitig an-weiben. Die Gerftellung einer Abendberbindung welden. Die Herstellung einer Abendberdindung iber Rübesheim hinaus durch Beitersührung des Zuges 333 (Bies baden ab 11 Uhr 6 Minuten nachm.) ist ausgeschlossen, weil dieser Zugodnehin nur eine durchschnttliche Besetzung von 3 Proz. ausweit und die meisten Acisenden die dierte Alasse benuben.

Lebrstellenvermittlung für Rassen und Um-gebung. Die herannahende Osierzeit, die für die schulentlassene Jugend den ersten Schritt ins Le-ben bringt, gibt Beranlassung, auf die Lehr-lingsausbildung im Handwerf einzugehen. Daß im Handwerf und Gewerbe eine Lehrlingsnot besteht, darüber ist man sich eine Generseits mögen die Handwerfer selbst Schuld an der Lehrlingsnot tragen, auf der anderen Seite aber auch
ist es die Unersahrenheit der jungen Leute der
der Berusswahl und noch mehr die Gleichgültigfeit ber Eltern und Borniunber, Die es borgieben, ibre Kinder oder Bflegebesolienen als jugend-liche Arbeiter in die Zabrif eintreten oder gar nur Laufburschen werden zu lassen, um bon bornberein zu verdienen. Das es galle gibt, in benen der Anabe nach seiner Schulentlassung sofort auf das Berdienen angewiesen ift, ift unde-ftriffen. Ekern aber, denen es möglich ift, ihren Sohn in eine ordentliche Lehre zu geben, sollten das nicht versaumen, weiter sich aber auch über die Aussichten des für ihren Sohn gewählten Ge-werdes vergewissern. Es tritt für alle, die es wit dem Sondbrerf auf meinen die Reihvendie mit bem Sandwerf gut meinen, die Roimenbigfeit berbor, ihm geeigneten Kachwuchs zuguführen. Um aber den jungen Leuten geeignete Lehrstellen zuweisen zu können, ist eine Organisation des Lehrstellenbermittlungswesens notwendig. Mie öffentlichen Arbeitsnachweise in Heisen, heisen "A a s au und Walde befasser sich des halb mit der kotenlosen Lehrstellenbermittlung. Die Arbeitgeber, welche Lehrlinge einzustellen wünschen, melden es bei dem Arbeitsnachweis, wo ihre Gesuche als affene Stellenbeitsnachweis, wo ihre Gesuche als affene Stellenbeitsnachweis. beitonachweis, wo ihre Gefuce als offene Stellen eingetragen werden: Eltern, die ihre Rinder ein Sandwert erlernen laffen wollen, fonnen auf ben öffentlichen Arbeitsnachweisen, die offenen Stellen erfahren. Da die Sandwertsmeister hanfig auswartige Lebrlinge lieber nehmen, ift es febr gwedmanig, wenn Effett, die ibre Sohne nach auswarts in die Lehre geben wollen, dies ebenfalls gleich eintragen laffen, falls fie nicht schon gleich eine paffende Stelle finden, benn die eingelnen öffentlichen Arbeitenachweife in Beffen, Seffen-Raffau und ben angrengenben Gebietstei-len fteben miteinanber in regelmäßiger Berbindung und geben fich gegenfeitig wöchentlich davon Renntnis, wo offene Lehritellen und wo junge Leute find, die in die Lehre treten wollen.

Wiesbabener Ansftellung. Um dem die Aus-stellung des Beltbadeorts besuchenden Aublitum eine in Europa noch nicht gesehene Bölfertruppe bieten zu fonnen, hat die englische Gesellschaft, welche das Senegal-Regerdorf im Bergnügungs part errichtet, einen eigenen Bertreter nach Kifrifa entjandt, welcher bort die geeignetsten, charafteriftischen Bertreter ber eingeborenen Handwerferstände, Länzer, Musiker, Krieger uswanwirdt. Ein Hauptaugenmert wird babei auch auf das Engagement artifanischer "Schönkeiten" gerichtet werden und auch Kinder beidertei Geschlichte in den periciiehenen Alterekusse diese delechte in ben verichiebenen Altereftufen burfen nicht fehlen. Im gangen wird die Truppe ca. 70 Ropfe ftart werden. Bereits gegen Ritte April wird dieselbe hier eintreffen, da um diese April wird dieselbe hier eintressen, da um diese Zeit ein Dampser der Wormann-Linie zu erwarten ist. Die Wohnstätten für die Truppe sind bereits erbaut. Auf dem Ausstellungsgelände herrscht ein emsiges Treiben. An nicht weniger als 12 Stellen ist man gegenwärtig mit der Errichtung oder dem inneren Ausban den Gebäuden des dem inneren Ausban den Webäuden des dem inneren Einzel-Kadislans in Angriff genommen. Da, wo durch den noch immer anhaltenden Frost ein Verpus unmöglich ist, sindet Verschaltung durch Zementdielen statt, so das am rechtzeitigen Fertigstellen sämtlicher Gebäude nicht mehr zu zweiseln ist. Die Ausstellungs-Leitung dat außer dem Zigarrenberkauf nun auch noch als lehten der in gröheren Aussiellungen üblichen Bertaufs-Babillons je einen Plat für den Verfauf von Obst. und Süd-Blat für ben Berfauf bon Obit- und Sub-früchten und bon Gelterswaffer und Limonaden ausgeschrieben. Es wird ein Blat vorden nur solche mit Aufgabe eines festen Packt angebote für die gange Dauer ber Ausftellung be-

Die zunehmenden Tage. Die Rocht ist feines Wenschen Freund, heist es im Lied, und aus die sem Ernschen Freund, heist es im Lied, und aus die sem Ernsche freut sich sedermann an der allmählichen Zunahme der Tageslänge und an der Bertürzung der dunklen Stunden. Das Gefähl ist so alt und tief, daß ja der eigentliche Ursprung des Weihnachtsfestes in den nordischen Ländern des Weihnachtsfestes in den nordischen Ländern auf bem Beginn ber wiederwachsenben Tagel. auf dem Beginn der wiederwachsenden Tages-länge berucht. Der Physiologe des medernen Zeit-alters drückt sich in seiner gelehrten Sprache dahin aus, daß dunkse Morgenstumden und ein früher Einbruch der Racht schon dald nach Mittag die menschliche Energie herabset, weil der Einfluß des Lichtes auf die Betätigung der Naschine, die der menschliche Körper deriellt, dan grundlegen-der Bedeutung ist. Das allerschwerste aber ist ohne Zweisel für jeden die Aufgade, sein Bett der Andruch des Tageslichts verlassen, und daher ist am Morgen das Vergnügen des Sin-zelnen über die Verlängerung des Tages am stürken eicht, daß mit der wachsenden Tageslänge nich auch licht, daß mit der wachsenden Tageslänge nich auch ficht, bag mit ber wachsenben Tageslange fic auch

DO

idiffe

non of

phylip Denn

Meter

Mas &

mus gr

hohen

ble mi

Mr He

Sauer

meter den ip gemöh iduver

mur to

des 2

it mo

dieies der B

.....

...

.

Leuten gar macht fie manden gum Zeigling, ber sonst als ein Selb zu gelten meint. Riemand aber braucht sich solcher Empfindungen zu schä-men, denn er teilt sie mit der ganzen Katur, die höchstens in noch fratferem Grabe von Licht und Barme abhangig ift ale ber weife Denfch, ber awar beides fünstlich erzeugen fann, dafür aber auch eher entbehren zu fonnen glaubt. Rur das den Menschen und auch vielen Tieren und Pflangen feindliche Gelichter ber Bafterien hat wenig. tens in einer Sinficht feine Urfache, mit bem Bandel der Jahreszeit gegen das Frühjahr hin aufrieden zu fein. Denn es weiß sich zwar treff-lich mit der Barme, nicht aber mit dem Licht der Sonne abzufinden. Alfo frifc auf zum Früh-

Montag

#### Sandelsgerichtliche Gintragungen.

Ren-Gintragungen. 3n bas Genoffenfchafteregifter wurde bei ber Girma: "Einfaufsgenoffenfchaft ber Innung ber Tuncher, Codierer und Stuffateure gu Wiesbaben und Umgebung, mit bem Gipe in Wiesbaben" eingetragen: Seinrid Sarimann ill ausgefdieben und an feine Stelle Dermann Rappel in ben Borftanb

#### Biesbadener Bereinswefen.

- Gemerfverein ber heimarbeiterinnen, Cranien-finoge 58, heute abend 8 Uhr.

#### Theater, Rongerte, Bortrage.

Bellemeater. Montag bringt bie reigenbe Boffe. Stabetrompeter" und Dienstag bie 25. Mulfibrung bom "Trompeter bon Sädingen" als erfte Jubilaumsborftellung bes Theaters. Um Mitt. ftets gen gefebene ... betrgottfdniper". Um Grettag findet die megen Erfranfung bes herrn Romer bericobene Erftaufführung von "Urtel Mcofta" ftatt. Am Camstag ift gu fleinen Preifen bie humor- und

gemustolle Boffe "Stadt und Land". Die Boche im Surband. Die befonberen Rurbausberanftaltungen biefer Boche beginnen am Dienstag mit einem Frangofifden Romponiften-Albend bes Rurorcheftere im Abonnement. Um Mittwod findet Tee-Ionaert und abende 8 Ubr im Monnement ein Muli falifder Mbend im großen Saale, unter Mitwirfung bes Autorchefters, gu bem ale Coliftin unfere einbeimifche Kongerffangerin Frau Elfriebe Geiffe-Bintel gewonnen ift. Ein augerft intereffanter Bortrag ftebt für Donners. tag im fleinen Gaale bei bem mobigen Gintrittspreife bon 1 & bebor, ba es ber Aurberwaltung gelungen tit. ben Borfibenben ber Teutiden Graphologifden Gefellfcaft in Minden, Dr. Lubwig Rlages, gu einem Bortrage fiber: "Die Begiebungen gwifden Sanbidrift und Charafter" gu beranlaffen, ben gobireiche Lichtbilber erfautern merben. Greitag tit Teefengert und Samstag im

#### Tagesanzeiger für Montag.

Abonnement Coliftenabend bes Aucordefters, Muf Con n-

tag abend ift bas 6. Bolls-Shmphome-Rongert anbe-

Rgl. Schaufpiele: "Guferenfieder", 7 Uhr. Rifibensibeater: "Dr. Rlaub", 7 Uhr. Bollstheater: "Der Stabstrompeter", 8.15 Uhr. Balballatheater: "Der Prinspapa", 8 Uhr. Cfala-Theater: Täglig abends 8 Uhr Barietee-

Borfellung. Burhaus: Abonnements-Gongerte 4 und 8 Uhr. Diophon-Ibeater: Taglich geöfftet von 4 .) Dis 10 Uhr: Conntags bis 11 Uhr. ginephonibeater: Taglich bon 4 Uhr nachmittags

bis 10 Uhr abenbo umunterbrochen geöffnet. Rongerte toglich abende:

Carlion Dotel. — Central Ostel. — Deutscher Dof. — Briebridabof. — Danfa- Hotel Rabferhof. — Dotel Romenbof. — Cotel Retropel. — Balak- Dotel — Potel Bring Ricoles. — Date Dollar Bellar Parant — Cote Dollar Bellar Parant balla-Rellaurant. - Cafe bababurg. - Cafe Germante.

# Das Naffauer Cand.

D. Biebrid, 8. Marg. Geftern abend murde hier ein fich obdachlos herumtreiben-der Arbeiter festgenommen. Der Mann war am Samstag bei einem hiefigen Rolonials warenhandler beidafrigt, er veruniteute die ein-genommenen Gelder und vertrant dieselben. beute wird er bem Amtegericht Biesbaben guge-

D. Connenberg, 8. Marg. Mus Anlag bes Stiftungefeites bes Mannergefang.Bereins .Concordia" berfammelten fid am Camstag abend die Mitglieder und Freunde des Bereins zu einem Familien-Abend. Der Berein hatte ein der Feier entsprechendes Brogramm aufgeein der Feier entsprechendes Programm aufgetiellt: fünf Männerchore, einen humorispichen. Bortrag, ein Terzett und ein Theaterspieden. Die Chore, deren Schulung deren Lehrer De n. fel Biesbaden oblag, sanden seitens der Zu-börerichaft gute Aufnahme. Der humoristische Bortrag des Herrn Benel. das "Schuster-jungen Terzett und das Theaterstud erregten viel Deiterfeit und brackten den Vortragenden biel Applans ein. Aber auch der alteren Herren des Kereins wurde gedacht und sieben Erren des Bereins wurde gedacht und fieben Grün-bern fonnte der Brafident, herr Carl Dorr, für ihre langjahrige (34jahrige) Mitgliedschaft fünftlenische Diplome überreichen, in welchen dieselben zu Ehrenmilatiedern ernannt wurden, wie auch bier weitere Mittlieder für ihre 25jäh-rige Mitgliedschaft diesbezigliche Diplome er-hielten. Die schon verlaufene Feier beschloß ein Ball.

4 Dobbeim, 8. Mars. Glutige Köpfe gab es am Samstag in einem hiefigen Geschäftslofal gelegentlich eines Streites zwischen dem Inhaber und einem Reisenden. Infolge von Borbaltungen feitens des Reisenden dem In-Borbaltungen jettens des Neizenden dem In-haber gegenüber fam es zu einem Bortwechfel, der den Inhaber veranlatte, den Reisenden aus dem Geschäftslodal zu verweisen. Anftatt dieset Aufforderung nachzukommen, ergriff letteret einen Stuhl und schlug ihn dem Inhaber auf den Kopf. Bei der hierauf antstehenden Prü-gelei hatten sich beide derart bearbeitet, daß sie gelei hatten sich beide derart bearbeitet, daß sie gelei hatten fich beibe derart beareitet, daß fie arztliche Hife in Anspruch nehmen mußten. — Die Wirtichaft "zum Taunus" hier, Biebrickritäße 30, ist mit allen Gebäuben von dem bisberigen Besiber Carl Bender an den Sattlermeister Wilhelm Schneider hier zum Preise von 44 500 "Wübergegangen. Schneider über-

chlag für das Rechnungsjahr 1909 auf eine Einnahme von 301 225.51 . und auf eine gleiche Musgabe feftgeftellt. Bur Berteilung bes Bebaris an bireften Gemeinbesteuern für 1909 wirb bediloffen, eine Umlage von 120 Progent gur Ein fommen-, 200 Brozent der Gewerbesteuer und 120 Brozent der Betriedssteuer zu erheben. Die Grund- und Gedäudeiteuer gelangt nach dem gemeinen Bert zur Erhebung. Ferner wird die Abänderung der Umsautieuerordnung dehufs Erhöhung der Eteuer beichlossen. Auch soll die Gebührenordnung für die Benutung der Gemein dem afferleitung eine Abänderung dahin ersahten, daß a) für jedes Kubitmeter Basser bis einschl. D Kubitmeter 30 3, b) für iedes Kubitmeter. Basser bis einschl. 20 fommen., 200 Prozent ber Gewerbesteuer und 120 Wasier die einsch der Antieren der 5 bis einsch. 20 Kubikmeter Basser über 5 bis einsch. 20 Kubikmeter Wasser Wasier Wasier Wasser Wasser Wasser Wasser Wasser über 50 Kubikmeter Basser über 50 Kubikmeter 15 4 erhoben werden.

E. Bierfiabt, 8. Marg. Borige Boche feierte Derr Rari Stern berger bon hier fein 40-jahriges Dienstjubilaum bei ber Firma Bargott, Boggon-Fabrit in Sochfeld-Duisburg. St. erhielt bas Allgemeine Chrengeichen und bon ber Firma 500 M in bar. — In ber Gemeinde-bertreter. Sibung vom 5. Marz wurde bie Feststellung bes Hausbaltsvoranichlags ber Gemeinde mit 111 129,18 M Ginnahmen und 109 896,48 . Husgaben angenommen. Die Ber-teilung bes Steuerbebarfs ber Gemeinde für bas Rechnungsjahr 1909 an direkten Steuern wurde feitgesetzt und zwar an Grundkeuer 200 Prozent, Gebäude. und Wertsteuer 200 Prozent, Betriebs-steuer 100 Prozent, Ginkommensteuer 125 Proz-beiten und Lieferungen des Armenhauses, zur Hebung des Seitenbaues beträgt 429,70 K; et wurde bewilket. Es murde weiter eine Schau wurde bewilligt. Es wurde weiter eine Steuer-ertommission gewählt, welche neue Steuer-quellen erschließen soll. In die Kommission wur-den gewählt: Bürgermeisier Hofmann, Georg Schüller, Wilhelm Frechenhäuser, Karl Stiehl II und Wilhelm Rivel.

er. Erbenheim, 8. Marg. Die Sanmlung in hiefiger Gemeinde für die durch des Hochwasser. Geschädigten ergab den Betrag von 301.90 .- M. Die Hausfollefte für die Errichtung eines Sanglings. und Kinderheims im Baulinenstift Bies. baben erbrachte ben Betrog bon 332,23 .W. - Für bie hinterbliebenen bes bei ber hochmaffer. Katastrophe ums Leben gesommenen Komman-banien ber Feuerwehr in Langenbernbach wurden bei ber hiefigen Feuerwehr 47.20 & gesammelt.

h. Erbenheim, 8. Marg. Der Storch ift ba! und hat bon feinem alten Quartier auf bem Stein'ichen Schornftein Befit genommen.

R. Schierftein, 8. Marg. 216 ficherer Frub R. Schierstein, 8. Marz. Als sicherer Frühlingsbote bezog gestern vormittag, aus dem sonnigen Güden in seine nordische Heimat zurückehrend. Weister Langbe in, sein hiesiges Rest,
mit lautem Gestapper seine Ankunst verfündend.
— Ende voriger Boche wurde in das Hellwigiche Landhaus. Biesbadenerstraße 12, dessen
Bester die Bintermonate in Biesbaden versehr eingebrochen. Die Spigbuben erbrachen alle Mobelinde und liegen alles Bertwolle fowie Frauenfleider und perichiebene eingefochte Grudte mitgeben.

XIns bem Rheingau, 8. Marg. Roch immer halt ber Binter Stand, boch latt bie jehige Betterlage einen balbigen Umichwung gum Beffe n erwarten. Die Ralte war mabrend ber letten Lage weniger grimmig, und da der Boden troden war, tonnten die We in bergsarbeiten fortgesett werden. Das Schneiden der Reben ift jeht Die wichtigite Arbeit und babei wird gleich Bebacht die wichtigste Arbeit und badet wird gleich Bedacht genommen, die Weinberge zu säubern. Das meiste Abfallholz wird an Ort und Stelle verbrannt und wo Seiholz geschlichen wird, da beachte man wohl die geschlichen Borschriften über den Berkehr mit demselben. Das Redlausgesetz wird streng gehandhabt und ist dasselbe der Anzeigepflicht untersiellt. In den Kellern wird bereits der zweite Abstich doch etwas ledhafter ungestolten Es sind einige Abschlüsse in delieren ju gestalten. Es find einige Abichluffe in befferen en guftande gefommen, wobei recht befriebigenbe Breife ergielt wurden.

g. Eltville, 8. Marg. Gestern nachmittag in Rathaussaale bie biesjährige Generalberfammlung bes hiefigen Boriduhvereins ftatt. Die Ritgliebergabl ftieg auf 803. Auch im abaelaufenen Jahr, das 44. feit feines Beitebens, bat fich ber Boridiufperein in erfreulicher Beife weiter entwidelt. Die Summe des Carantie-fonds beträgt jeht "K 1 108 469. Der Gesamt-umsatz in Einnahme und Ausgabe beträgt "K 27 050 603. Der Reingewinn beträgt "K 24 206 gegen . 23 894 im Jahre 1907. Diesmal die Berteilung einer Dibib Prozent in Borichlag gebracht.

F. Alopvenheim, 7. März. Unter dem Fuß-beben bes Schulzimmers im Rathaufe wurde vor einigen Tagen eine Urfunde folgendes Inhaltes

Wegen Errichtung einer zweiten Coule in Alopbenbeim wurde biefes Bimmer sum Schullocal für bie unterften Rlaffen befitimmt. Da ber Gufboben mangelbuft mer, fo murbe ein neuer gelegt und gwar ben ben Schreinermeiftern 1. Bilbelm Meber und beffen Cobn heinrich, 2. Rafpar Rammerer und beifen Sobn heinrich. Christian Bierbrauer, Gefelle. Die Bfarr-fielle ift bon einem Bifar namens halter befeht, ba ber Bfarrer &rim m febr oft frant ift. Min ber erften Schule wirft Griebrich An abp, Lebret, an ber greiten Schule Bilbelm Dieb, Lebrgebulfe, Rloppenbeim, ben 30. Juli 1859. gefdrieben bon Emil Knubb, Gom

Die Gdreinermeifter Beinrich und Rarl Ram. merer, Enfel bes Schreinermeifters Rafpar Rammerer, legen gegenwärtig ben neuen Boben. Berr Burgermeifter Aleber fertigte eine neue Urfunbe aus und legte fie an die Stelle, an welcher man das alte Schriftstid fand. — An dem Obit baulursus, welchen Kreis-Obitbaum-Lehrer Bidel praftisch und theoretisch hier abbalt, beteiligen sich sehr viele Gintvohner. Der Kursus bauert bis 10. Mars. Am 15. Mars beginnt ein Biefen wärter. Aursus, welcher von dem Meliorationsbauwart Schmed geleitet wird. Sämtliche Geräte für diesen Jwed, bereits hier eingetroffen, werben bon bem Meliorationsamt

4 Ballau, 8. Marg. Die bom Geflügelgucht. verein "Ballau und Umgegend" unter dem Pro-teftorat des Landrals bon heimburg-Wiesbaden veransialiete Geflingelausstellung wurde gestern nachmittag 1 Uhr im Beisein des Ehrenaus-

heimburg eröffnet. Richt weniger als 197 Rummern umfagie ber Ratalog und es stellte fich beraus, bag ber Ausstellungsfaal viel zu flein war, um alle Liere nur einigermagen ganftig aufgu-fiellen. Der Befuch ber Ausstellung, auch bon genen. Der Seina der Andreaming, and bon auswärts, war ein jo starter, daß die meisten Besucher taum etwas sehen konnten. Der junge Berein zählt gegenwärtig 80 Witglieder in den Orten Ballau, Delkenbeim, Kordenstadt und Bredenheim. Das ausgestellte Material war gum Teil recht ichon, ließ aber in mancher Aummer zu wünschen übrig. Bei der Prämierung erhielten erite Preife bezw. Ehrenpreife: Dr. Weidinger-Wallau (gesperberte Plumouth-Rocks und Andalufier). Mithelm Streglin Ballau und Andalufier). Bilbeim Steglip-Ballau (Rhode Islands), Karl Demmer.Ballau (Rhode Islands), Karl Demmer.Ballau (Rhode Islands und Dominifaner). Heinrich Kleber.Delfenbeim (Minorfa), Heinrich Bücher.Delfenbeim (Idwarze Jialiener), Heinrich Gärtner ledellenbeim (Diffriesliche Roben), Johann Phil. Born Ballan und Beier Schäfer Bredenheim (Damburger Golbiprenkel), Karl Diesenbach-Rordenstadt (Gold-Hajanen), Wilhelm Wolde-Delfenheim (Engl. Aropfer Zauben), Beinrich Bar-Delfenheim (Beruden), Beinrich Stieglig-Ballau (aper erfte Breife fur Brieftauben), Bilh. (Buttider Brieftauben) Diefenbach-Rorbenfiadt Reinfard Schleunes-Ballau (Inbifde Laufenten) - Augerdem murben 37 zweite und 53 britte Breife. 70 lobende Anertennungen und fechs einfache Anertennungen berausgabt.

h. Rorbenstadt, 8. Marg. Am nächsten Frei-tag, abends 8 Uhr, findet in der hiefigen Kirche ein Miffion svortrag mit Lichtbildern durch Riffionar Spaich aus Bresbaden statt. Die gur Borführung fommenden Bilder behandeln Bortragenden wahrend feiner Miffionsarbeit in Indien felbit aufgenommen.

Indien selbst ausgenommen.

Bider. 8. März. In aller Stille seierten am Samstag die Sheleute Johann Allen. dorff 3 und Elisabeth geborene Miller das seltene Zeit der golden en Hochzeit. Bon dem hiesigen Elisabethen-Berein, dessen Borssitzende die Judilarin war, wurde derfelben am Borabend durch die jedzige Präsidentin Frau A. Baumann, ein funstwoll ausgeführtes Diplom mit Widmung überreicht. — Bei der fürzlich stattgebabten Reuverhachtung von 38 Parzellen des diesigen Pfarz gutes auf einen weiteren Bestand von 12 Jahren, wurden ganz besonders hohe Breise erzielt, so daß der Mehrerlös mehr als 1000 A beträgt.

A Riederlahnstein, 8. März. Eine Sihung des Gesamtvorstandes des Lahnkanalvereins sand am Samstag hier statt. Kommerzienrat Schmidt von hier wies auf die an der Lahnmund nur dung durch das lehte Hochwasser entstandenen Schäden din. Es sei am besten, die Wiederberitellungsarbeiten in der Weise vorzunehmen, daß sie sich dem von der Wasserbeitenten Dies ausgegerbeiteten Projekte der Lahnkana. Dies ausgearbeiteten Brojefte ber Lahntana. Lifterung anschliegen. Auch bie Anlage einer Schleuse nabe an ber Lahnmundung fei bringenb erwünsicht. Dasselbe wurde aus ben Kreisen ber Schiffahritreibenden befürwortet. Man werbe badurch ben Rlagen über ungenügende Tiefe bes Sahrwaffers gerecht und erleichtere gugleich die unter ben gegebenen Bafferberhaltniffen hochit erschwerte Benutung der Hafenschleuse. Es wur-ben darauf entsprechende Resolutionen gesatt, worin gesorbert wird, die Lahnmündung so aus-zuführen, daß sie dem Lahnfanalplan angepast Die Refolutionen follen bem Oberprafibenten in Raffel und Roblens, bem Regierungs-präfidenten in Biesbaden, ben Bafferbauinfpeftionen in Dieg und Robleng, fowie dem Minifter ber öffentlichen Arbeiten gugeftellt merben. Dr. Kollmann aus Ems berührte noch die Frage des Regulierens der Neinen Sei-tenbache der Lahn, die so großen Schaden herbor-gebracht haben.

# Aus den Nachbarlandern,

mains, S. Mars. Der weithin befannte und beliebte Refigurateur Beter Goreiber, ber es gu einem bebeutenben Bermögen gebracht hatte, in letter Beit aber gurudgefommen mar, war vor einigen Wochen spurlos von bier ver-ichnunden. Es wurde erzählt, Schweiber sei mit 36 000 M nach Ameika durchgebrannt. Heute nachmittag wurde er im Ahein dei Weihenau geländet. Es wurde auch nicht ein Pfennig bei ber Leiche vorgefunden.

Diltenberg, 8. Mars. Im stadtischen Stein-bruch wollte der Arbeiter Josef Haad eine durch einen Sprengschuß eingeworfene Stirnwand mit einer Steinwinde gu einem nochmaligen Umfturg bringen. Dabei geriet haas mit ber Binbe ins Rutiden und murbe bon ben Erdmaffen tobgebrudt. — Borgestern verunglidte beim Robeln ber Maler Gelig mann, als er mit seinem Chlitten gegen ein am Bege stehenbes Auhrmert anrannte, wobei ihm ber Unterschenfel

guhrmert anrannte, woder ignt der tenterigentes zerschmettert wurde.

4 Keblens, 8. Märs. Ein Labeninhaber be-suchte vor einigen Tagen, abends nach 10 Uhr, mit seiner Frau eine Festlichseit. Ein kleines sechsjähriges Mädchen, das die Eltern in der Wohnung gelassen hatten, verließ das Beit und begab sich in die im Barterre belegenen Ge-löstlichung zur ben da gus auf die Stroke zu icaftsraume, um von ba ans auf die Strafe gu gelangen. Da bas Rind bie Tur nicht aufschliegen fonnte, nahm es, furg entichloffen, einen Sammer und zertrummerie damit eine große Spiegelscheibe. Durch die in der Scheibe entstandene Deffnung zwängte sich das Keind, auf dem Bauche friedend, hindurch. Die Eltern waren nicht wenig erftaunt, ale fie ploblich in ber geftesfreube ihren fleinen Liebling, ber übrigens nur Rochtfleid trug, bor fich faben — gludlicherweise auch ohne jebe Berlebung

of Offenbach, 8. Marz. Gin Raubanfall mit Körperverlehung wurde am Samstag abend gegen 7 Uhr in dem Rohrweg im Stadteil Bürgel verübt. Dort überfiel der lejährige Fabrikarbeiter Karl Steigerwald den gleichaltrigen Arbeiter Ludwig Rachmann in der Absicht, ihm das Bortemonnaie mit 10 .K. Bochenlohn abzunehmen. Steigerwald sieg dem Rachmann ein Taschen messer in den Rachmann ein Taschen messer in den Rachmann die Flucht. Rachmann liegt schwer berleht im Kransenhaus. Der Täter, sowie der Ihiährige Arbeiter Ludwig Faulstich, der von dem Vorhaben o' Offenbad, 8. Marg. Gin Raubanfall von 44 500 . Wübergegangen. Schneider fibernimmt den Wirtschaftsbetrieb am I. April d. J.

- In der lebten Ge meindevertretungs.

| Bandwiff und ber Mitglieder burd Landrat von Geimburg-Wiesbaden bes Steigerwald Kenntnis hatte, wurden ber "
| haftet. Samtliche brei Burschen waren in ichung wurde der Burschen waren in ichung wurde der Burschen ber Mitglieder durch Landrat von einer hiefigen Schubfabrik beschäftigt.

# Lette Drahtnachrichten.

Quiftfahrten.

Mannheim, 8. Rars. Der gestern bormitte 10.05 Uhr aufgestiegene Ballon "Zähringen" bes Mannheimer Bereins für Luftschiffahrt landete nach sechsstündiger Fahrt bei Friedberg in besten, Die Landung ging glatt boustatten.

#### Benn bie Lawinen fommen.

Salsburg, 8. Mars. Gine machtige 24. wine rif beim Tauern-Tunnel-Gingang geften früh brei Arbeiter-Baraden und eine Birts Rantine weg. Gin 20 Meter bober Schneemell be. grub bie Barade mit über 50 ichlafenben at-beitern. Die Feuerwehr und Arbeiter begannen fo raid wie möglich bas Rettungewert. Bis nach. mittags wurden 11 Tute und 22 ichwer Berleute aus bem Conee ausgegraben. Militar ift sur hilfeleiftung abgegangen. Die Rettungsarbeiten muffen wegen andauernber Lawinengefahr breid. tin betrieben merben.

#### Serbiens Doppelfpiel.

Wien, 8. Marg. Die hiefige Breffe bezeichnet ben Schritt Nehrenthals in Belgrad als ein lopales Entgegenkommen bes Stärkeren. An Serbien liege es nunmehr, fein bisheriges Doppel. fpiel aufzugeben und flipp und flor zu erflären, ob es Brieg will ober nicht, ob bei Belgrab bie Jürforge für den eigenen Staatsborteil ober ein unbeilbarer Größenwahn überwiege,

#### Gerbiide Spinnage-Affare.

Belgrad, 8. Mars. In gang Belgrad herricht große Aufregung über eine Spionage-Affare, mit ber man sich sehr intensib befast. Die Belgraber Bolizei will nämlich die Entdedung gemacht baben, daß ein penfionierter ferbifder Artillerie Rajor namens gipto Jantowitich ber öfter-reichisch-ungarischen Gesondtichaft Sptonage-bienite leistete, und zwar burch Bermittelung eines Sandelsagenten Müller, ber öfterreichischer Staatsangehöriger ist. Janko wurde verhaftet und soll bereits gestandig fein. Beim Berhor soll er bemerkt haben, daß er mit der Heinen Bensien, die er vom serbischen Staate bezieht, nicht dabe auskommen können und deshalb zu dieser Er-werbsquelle gegriffen habe. In die Affare sollen mehrere hiesige höhere Beamte und Offiziere ver-wickt sein. Die Untersuchung gegen diese ist eingeleitet.

#### Gin fcauriger Funb.

Berlin, 8. Mars. Gin ichauriger Fund wurde geftern nachmittag in ber Gebad. Abteilung bes Lebrter Bahnhofes gemacht. In einem fah neuen Roffer murbe bie icon ftart in Bermefung übergegangene Leiche eines fleinen Anaben ent-bedt. Das Rind ift allem Anichein nach gleich nach ber Geburt umgebracht worben. Die Morbtat liegt, wie bas argtlide Gutaditen ergab, bereits mehrere Wochen gurud.

#### Brager Arawalle.

Brag, 8. Marg. Muf bem Wengelplate fam es gestern abermals zu großen Musichreitungen bes tidechifden Bobels. Bereits in ben Bormittogsstunden hatte eine große Menge exceflustiger Tideden fich angefammelt und es fam im Laufe bes Stubentenbummels gu einem lebenogeid lichen Gebrange und muften Schreiereien, benen die deutigen Studenten mit Janftichlöger und Stocklieben tratbiert wurden. Auch wurden sie beschimpft und bespudt. Einer der deutschen Studenten wurde, wie es beißt, von einem tiche chijchen Juristen durch einen Stich in die linke Bange erhebiich berleht. Der Tater murde ber-baftet. Auch fonft wurden gablreiche Berhaftun-gen vorgenommen. Die Boligei vermochte nur mit Miche die Ordnung aufrecht zu erhalten. Die Ercebenten murden in die Borftabte getrant, wo fie fich gerfteuten. Um 1 Uhr herrichte Ruft.

#### Dhnamitegplofion.

Cattare, 8. Mars. In Belufic explobierte im Saufe eines Bergmannes infolge Unporfichtigfeit eines Rinbes eine große Menge Dunamit, woburch bas Saus faft gang gerftort murbe. Gin Rinb murbe getotet, beffen Mutter und ein zweites Rinb lebensgefährlich verlett.



Barometer geftern 733,9 mm Temp. nach C. | Borausfichtliche Bitterung für 9. Mary voll der Dienstitelle Weilburg: Bei öfficher Binden, nachts noch Froft; wolfig, höchten leichte Riederschläge,

Riederfchlagehobe feit geftern: 2Beilburt Feloberg O, Rentirch 1, Marburg O, Faiba Q. Ligenhaufen O. Schwarzenborn O, Raffel Q. Baffere Abeimpegel Can) geftern 0,74 heute 120 frand: Rahmegel Heitburg geftern 1,22 beute 1,27 Schunegel Beitburg geftern 1,30 heute 1,27 Concepobe Felbberg 40 cm

Schneehobe Felbberg 40 cm Beftermalb 24

Reneuntergang 2,41 9 Man Comenmicigae: 6.32

Chefrebafteur: Witheim Globes. Beraninortild für ben gefumten rebattionellen Debrind Giebes; für ben Angeigenfeil Friedrig Seite beibe in Wiedbaben. Drud und Berlag bes Biesbabener General-Menel

Reurab Lebbeld in Biegbaben. Berliner Rebattiongburo: Baul Loreng, Berlin 3.5

## Das Luftichiff der nächiten Jukunft.

Montag

Bon Ingenieur J. Falek.

gis bie erften Erfolge bes Beppelinichen Buft. geiffes befannt murben, befan man bon fonit ang vernünftigen Leuten Anfichten über die da-dard erreichten Borteile für das praftische Leben, ausstächlich aber über die Berwendbarfeit des Sufficifes ju Striegegweden, ju horen, die weit ne Breugen ber Birflichfeit überichritten: Benen brauchte man nicht mehr zu belagern; un warf aus einem Luftichiff ein paar Beniner onnamit hinein; bann war die Festung zerstört, sbenso erging es bem "Dreadnought", dem man son oben eine Ritroglyzerinbombe in den Schornstein fallen ließ, und den man dadurch in die Tiefe des Meeres versenste.

Das find Traume von Leuten, die nicht mit stofitalischen Gesehen zu rechnen gewohnt find. Denn junachst ift ber Aftionsradius bes lentaren Luftichiffes, wegen bes Berbrauches von Bengin und infolge bes burch Enbosmofe eintreinden Berluftes an Wasserstoffgas noch ein zu bezenzter, als daß man sich mit ihm weit in eindesland ober weit auf das Meer hinausgen fonnte. Und bann mur man beim Bom-Beitern, belde twegen der Siche bon wenigstens 1200 Reiern, welche twegen der Sidgerheit vor eitwa gu erreichenden Shrappellichuffen gu erreichen ift, auch gielen, also das Luftichiff in diefer Dohe milieben fonnen; beim Zeppelinichen Luftichiff Der, welches fich nur infolge bes Bormartstreibens burch ben Bropeller in ber Sobe erbalt, ift bes Stillfteben eine Unmöglichfeit. Gin Ariegstättf aber, bas von einer Sobe von 1200 Metern nis gefeben eima bie Große eines Suppentellers bat, im Darüberhinwegfahren mit ber Bombe gu neffen, ist eine recht unfichere Gache! Und viele Bomben hat man nicht zu versenden: Schon das Answerien bon einer einzigen bon auch nur einem balben Bentner Gewicht wurde bas Luftichiff einen tuchtigen Sprung maden laffen und im been Grabe feine Stabilität beeinfluffen.

Betrachten wir boch einmal genau, unter wel-den Verhältniffen eine "Zeppelina" funttioniert. Unfer Erbball ift ringsum bon einer Sulle Gafen umgeben, Die in eine Angahl fongenmierter Schichten, entiprechend ben berichiedenen begififden Gewichten ber Gafe, gerfallt, und bie wir in ihrer Gefamtheit feine "Atmofbhare" die wir in ihrer Gejantheit seille "Atmotphares unnen Junachit dem Zestlande und dem Wasser der Reere und Flüsse besindet sich die Schicht der atmotphärtischen Luft", die vorwiegend aus Saueritoss mit einem Zusah von Sticktoff be-fieht; ihr spezissisches Gewicht ist im Verhältnis au Vanser – dei O Grod Celsius und 780 Williamster mehr Drud — 0,0012934; für die Beitimmung bes ipegifischen Gewichtes der Gase seht man es embönnich gleich 1. Sauerstoff allein ist etwas icwerer als Luft — 1,106 —, Stidstoff allein et-mos leichter — 0,072 —. Den Sauerstoff dieses Casgemenges bedürfen wir zum Atmen: wir sonnen — ohne fanitliche Saueritoffguführung — nur in atmosphärischer Luft egiftieren. Je wei-ter wir und bem Erdgentrum entfernen, um fo idmacher wird der Saueritoffgehalt der Luft inidwächer wird der Sanerstoffgehalt der Luft inloge seiner größeten spezifischen Schwere, die
mit schließlich die Grenze erreichen, wo wir nicht
mehr atmen können. Dort beginnt die Jone des
kidstoffes, und um diese herum liegt die Jonne
des Baiserstoffes. Wassersioff ist das leichteite
Ges – spezifisches Gewicht gleich 0,060 –, welkes wir kennen, weil wir es uns künstlich bertellen können; denn in die Jone des Wasserstoffes
in noch kein irdisches Beien gelangt. Das es
aber noch leichtere Gas gibt, geben muß, ist flor.
Le Bissenschaft sertigt diese keichtere Gase oder
diese leichtere Gos aurzeit noch kurzerband mit biese leichiere Gas gurzeit noch furzerhand mit der Bezeichnung "Beltather" ab und rechnet nur dis zu seinem Beginn die Grenze der irdischen "Atmosphäre". Ob wir noch einmal dazu ge-langen, den "Beltather" funitlich zu erzeugen, Das it gegenwartig eine mußige Frage; wir ton-nen feht nur mit dem uns befannten und uns Bagangliden Bafferitoffgas redmen.

dung

Graf Reppelin ift bei der Ronitruftion feines Zufifdiffes ursprünglich wohl bon dem Grunddas ausgegangen, das die Basserstoffüllung beit Gollon mit seiner Belastung im Luftmeer nur Gen schwebend, im Gleichgewicht halten soll, während er den Auftrieb, das "Steigen" des Luftschiffes, durch Waschinenkraft erreichen will. Es it bas ein Mittelmeg gwijchen dem gewöhnlichen meift fugelformigen - Gasballon ohne Daichne und der Alugmaschine: während ersterer das Eewicht des Ballons und seiner Belastung le, diglich durch den Auftried des Gases, welches kichter ist als Luft, in die Höhe hebt, bringen die "Iviatifer" ihre Flugmaschinen ohne Gasballen, nur durch Raschinentraft zum Steigen.

Um ben Ballon - mit feiner Belaftung - jum "Schwimmen" im Luftmeer zu veranlaffen. muß er nit einem Gas gefüllt jein, welches ipc-zifilch leichter ist als atmosphärische Luft. Wie ichen oden angegeben, ist das leichteste Gas, wel-ches wir sennen und welches wir berstellen sön-nen, das Wasserischigas; es ist 14,6 mal leichter als atmosphärische Luft – bei O Grad Celsius und Tes Milliages Reproductions. und 760 Millimeter Barometerstand —. Da ein Rubifmeter Luft 1,293 Kilogramm wiegt, fo ba-langiert ein Rubifmeter Balleritoff 1,293 mas 14,6 gleich 18,9 Rilogrammt Gewicht in der at-

moibhartiden Luft.\*) Rehmen wir eine Beppelina an bon 110 Re-ter Lange und 10 Meter Durchmeger in der be-fannten Form eines Infinders mit halbtugel-fentieren; allein fein Alluminiumgeftell wird ein Gewicht von eine 50 000 Kilogramm haben. Ge-naue Angaben über die Berhaltniffe feiner Lufischiffe hat Graf Zeppelin, sowiel befannt ist, aus leicht begreiflichen Gründen nirgends veröffentlicht; die borstehend angegeden Zahlen müssen daher auf Grund eigener Konstruktionen durch diet auf Grund eigener Kontrentischen died eigene Berecknungen gefunden werden. Beansprucht danach also ichon der Ballon die Hälte des ausbalanzierten Gewichtes, so geht die andere Hälfte zum größten Teil für die übrige fomstante Belastung — die Motore, die Steuerborrichtungen, den Bropeller mit seiner Belle, den Gonsteller deln und deren Aufhängeinrichtungen - auf; es bleiben für die bewegliche Belaftung - Baffagiere, Mannichaft, Benginvorrat uiw. - feine 5000 Kilogramm übrig. Der Araft, und damit der Benginverbrauch bei

ber Bormaris- und Aufwartsbewegung bes Rep-pelinichen Luftichiffes it ein gang endemer. Die Aufwartsbewegung erfolgt mittels der Soben-lieuer — rechtwinflig an beiden Seiten des Bal-lons berausragenden Flächen, deren vordere Enden beim Auffteigen über die Horizontale ge-hoben, beim Aufwartsfahren gesenft werden. Durch das Borwartsfchieben des Ballons mittels des Propellers gleitet die Spipe des Ballons bei aufwärte gerichtetent Sobeniteuer nach oben, und damit ift die Steigung ber Bahn fur bas Luftidriff in ber Richtung nach oben beitimmt. Dag aber eine immenfe Araftaufwendung bagu gehört, um den Kolog in diefer Weise ichrag in die Sobe au ichieben, ist ohne weiteres flar, wenn man beruchichtigt, daß beim Jahren mit bem Binde die Borwartsbewegung des Ballons ichnel-ler fein muß als die Bindgeschwindigfeit, und bat bet eninegenblafendem Binbe beffen Drud auf bie Maffe des Luftidiffes mit gu überwindar bie Male ebalten in der erreichten Sobe fann man das Zeppeliniche Lutifdiff auch nur da-durch, daß man den Bropeller ununterbrochen ar-beilen lägt; denn bei dessen Stillstehen würde sich, wenn abjointe Bindftille herricht, bas Luftidpiff langs einer senfrechten Linie, bei Bindbewegung langs einer schrögen Linie von mehr ober wentiger Steigung — entsprechend der Windstarte — senfen. Soll das Luftschiff nach einem tiesergelegenen Buntte entgegen ber Bindrichtung geben, jo muffen bie bobenfteuer mit ben Spigen nach unten eingestellt und die Motore in Betrieb gelaffen werden.

Es werben baher gang bebeutende Benginmen-gen verbraucht. Damit wird alfo die Belaftung allmählich immer geringer; aber auch die Trag-fähigfeig des Ballons nimmt infolge der Endosmoje nach und nach ab. Der lettere Uebelfinnd wurde fich nur burd Anwendung metallener Ballone verminbern, wenn auch nicht gang befeitigen laffen. Es saben allerdings auch Ballonhüllen aus Gewebe wochenlang — es ist einmal von sechs Wochen berichtet worden! — die Wirfung ber Endosmoje abgehalten; aber nur metallene – also borzugsweise Alluminium – Ballons werben eine dauernde Benuhung des Luftichifes

fichern. Allerdings ericeint es fait ausgeschloffen, ei-Bereinigs erigein es fait ausgefällichen, einen solchen Riesen von Ballon, wie er der obigen Berechnung zugrunde gelegt ist. der aber noch nicht einmal dem größten, disser vom Grafen Reppelin gedanten entspricht, aus Retall, selbit aus dem leichtesten Retall, Aluminium, herzu-

\*) Beim Sallen ber fugelformigen Ballons ohne Ma-faine bermenber man meitenb Gteinfoblengas, weil biefes in allen größeren Stabten aus ben Gasanftalten bequem an buben ift. Da Steinteblengas aber noch nicht einmal halb fo leicht ift als atmospharifche Luft — fein fpesififches Gewicht beträgt 0,550 -, fo mulfen blefe Batlous wefentlich größer gebaut werben, als Bafferftoffballono bon gleicher Rapagitat. Geaf Berpelin bermenbet

ftellen. Um einem folden Rolog Befrigfeit au geben, muffen Metallifarten gewählt werben, beren Gewichte jebe Möglichkeit, es auszubalangieren, ausschlöffe. Damit tommen wir aber zu ber Broge: "Barum baut Graf Zeppelin feine Luft-

Proge: "Barum baut Graf Zeppelin seine Luftich) e überhaupt so groß?

Zunächst dürste wohl der Umstand, daß das Lutischiss — wie das Wasserschiss — se größer, hauptsächlich se länger es ist, um so rubiger bei der Bewegung des Mediums bleibt, in welchem es schwimmt. Ein Auderhoot wird dei bewegter See unaushorlich auf, und adwärts geschleubert, von der Höhe des Wellenberges in die Tiese des Bellentales, während ein großer Dzeandampser, der salt von einem Wellenberge zum andern reicht, verhältnismäßig ruhig dahingleitet und nur wenig unter dem "Stoßen" und "Stampsen" zu seiden hat. Aehnlich ist es auch im Luftmeer: das große Lutischiss dem sit infolge seines bedeuten. nismagigen Aufe und ift infolge foines bedeuten-ben Gewichtes hauptfachlich ben bon unten nach oben gerichteten Boen weniger ausgeletzt als ein lieines und demzufolge leichtes Luftschiff. Wie gefährlich aber diese veritalen Binditätze find, das fann man dei den Flugmaschinen sehen: Lieinthal ist seinerzeit durch einen derartigen Luftschiffe bei itog getötet, und die moisten sehigen Aviatifer ha-ben baburch ichon einen oder ein paar Angochen gebrochen. Das Mittel dagegen scheint aber recht einfach auf der Sand gu liegen: wie man bei nem Seefturm mit einer Auderjolle nicht auf die hohe See hinaussährt, io kann man ja beim "Luftsturm" mit seiner Luftjolle" auch einsach unter Dach und Fach bleiben!

Dann stellt sich aber auch rechnerisch — und je-

benfalls auch praftisch — der für die veränderliche Belastung — Wenschen, Benzin usw. — disponibel bleibende lleberschus an Tragkraft um so günstiger, je größer die Dimensionen des Luftschiffes sind. Hauptsächlich hat das seinen Grund darin, daß ein Unterschied in der zur Hortbewegung eines Luftschiffes den 90 Weter Länge nörigen Kraft gegenüber der jür ein Luftschiff den 110 Meter Länge erforderlichen dei gleichem Durchmesser laum vorhanden ist. Dadurch ist wohl Graf Zeppelin veranlaßt worden, sein Luftschiff immer noch ein eranlaßt worden, sein Luftschiff immer noch ein kläcken arüber zu hauen bis er immer noch ein bischen größer zu bauen, bis er ichlieblich bei feinen Stoloffen anlangte und fich nun nicht wieder fo recht auf die Idee der "Luftdroidite" gurudfinden tann!

Und boch laffen fich fleinere Luftfahrzeuge und doch lagen fich fleinere Luftfahrzeuge nach dem Thous des Zeppelinichen sehr wohl bauen, ohne daß man zu ihrer Beschaffung des Zeppelini-Fonds bedürfte! Sin wurtiförmiger Ballon von 7,5 Meier Länge und 2,5 Meier Durchmesser würde für 2 Versonen, ein solcher von 8,5 Meier Länge bei gleichem Durchmesser sur 3 Versonen genugen; der eritere hat bei 33.3 Aubikmeier Basserstöffüllung rund 620 Kilos gramm Tragfrafi, ber lehtere bei 38,4 Kubikmeter Hüllung rund 715 Kilogramm. Der 7.5 Meter lange Ballon aus Aluminium wiegt 155 Kilogramm, der übrige Zubehör — die "Gondel" als vierrädiger Bagen ausgebilbet - 243 begiv. 260 Rilogramm. Bagen ausgebildet — 243 bezw. 260 Kilogramm. Es find das auch ichen ganz anftandige "Bürfte", aber jede derartige "Luftdroschle" läht sich doch immerhin in einem Raum unterdringen, den ein großer Röbelwagen beanfprucht, und zum Laben draucht man teinen "Godensee"! Die Basserstößullung wird sich dei Berückschligung ensprechender Borsichesmaßregeln monater, ja jahrelang brauchdar ethalten. Bein das Goddein Einfüllen in einer Berze behandelt wird, welche mit seinen natürlichen Berdältnissen in der Anwendung von Regulierungsvorrichtungen, bei Anwendung von Regulierungsvorrichtungen, beren Gewicht in den obigen Angaben bereits in Betracht gezogen ift, die Tragfraft des Ballons beliebig bis zu einem Sechitel über das urfprimaliche Mag erhöhen und dementivrechend auch wieder erniedrigen. Damit ift die Möglichfeit gegeben, das Lufticbiff in jeder Sobe till gu itellen! Landen fann man auf jedem freien Blat, auf der Strafte im Hofe, wenn man nur imitand ift, die natürlichen geinde ber Luftidiff-fahrt - bie Telephondrabte und die Strafen-

balinfabel — au bermeiden.

Heber die Art der Reaulierung und über die Konstruftion der anzuwendenden Antriebsmotore foll vielleicht in einem fpateren Artitel berichtet

# Ajdura.

Orientaliffer Fanatiomus. - Die Brogefifon bes Grauend, - Salian und Snifeln.

Bon den vielen graufamen mittelalterlichen Feiten, die einft im Orient eine Angahl Opfer bes religiofen Fanatismus forberten, hat fich nur bos perfifche Feit "Afchura" erbalten, eine Erinnerung an den Marthrertod der Sohne Abs. Monate Gefängnis.

Saffan und Suffein, der nächften Berwandten bes Propheten Dahammed.

Die Zivilisation vermochte, wie man aus Rairo ichreibt, bis heute biejes größliche Schauspiel nicht auszurotten, nicht einmal in Regypten, two der itrenge englische Beitt sonit sonatische Sitten verhindert. Die agnptische Regtenatische Sitten verbindert. Die agsprische Regie-rung konnte dis seit dieses sedem afthetischen Gesühl und Anstand spottende verdenzische Zest micht verdieten und stellt einen großen Teil der belebtesten arabischen Straßen den Bersern zur Gersügung, wo dann die grauendaste Prozession ihren Weg nimmt. Allen Fremden, die seinals diesen understrichen Schauspiel beiwohnten, wird der Schauer ungusläschlich bleiben den sie enne ber Schauer unausloichlich bleiben, ben fie empfanben.

Das Feit "Michura" nimmt feinen Anfang im sogenannten persisten Saufe Tetlet, einem Rie-jengebäude, das am Ende des Mustyfreate im Nachaffimbiertel liegt und von alten Woscheen, Marmorfontainen sowie einstürzendem Gemäuer umgeben ift.

Rach Sonnenuntergang versammeln fich ba-felbst alle in Rairo lebenden Berfer famt dem Bersonal der diplomatischen Agent: und des Stonfulats, um nach einem gemeinschaftlich einge-nommenen Mahle die Lebens- und Leidensgeidichte ber Marthrer anguboten, bie von einem Scheil' borgelejen wird. Dabei werben bie eingelnen Bhajen ihres Marthriums bejonders algentuiert und bon ben Anwesenben mit Colud gen und Schmergausbruchen begleitet. Dann beginnt das Geifeln und Rafteien durch beftige Schlage auf die Bruft mit geballter Fauft und mit eifernen Reiten.

Sierguf fett fich ber Jug in Betvegung. Die Mehrgahl ber Teilnehmer ift in weißen Gemanbern und mit unbededtem, glatt rafierten Ropf auf welchen fie fich Gabelbiebe verfeben, fo bat ihre weigen Weiber mit Blut gefarbt find. Dabe werden ftete die Ramen Saffan und Suffein jammerlichftem, achgendem und beulendem Ton ausgerufen. Unbere marichieren im Buge mit entblogtem Obertorper, unt einen Bermifch fich gruppierend, ber laut und flogend die Bfalmen

Der Zug wird von einem toum acht Jahre al-ten Anaben zu Pferde eröffnet, ber ebenfalls mit einem floinen Gabel in feine flaffenden Stirn-wunden fclagt. Sinter biefem werden die Baffen ber Marthrer auf Bferben geführt. Die Erager ber machtigen bufdigen Fadeln erhoben ben unbeimlichen Zauber bes ichredlichen Bildes, bas biefe nächtliche, gespensterartige Progession baritellt und die naheliegenden alten Moschen ericeinen bei bem tangenden roten Schimmer ber Lichter noch höher als fie find. Gin Teil ber ungludlichen Opfer bes Fanatismus ftirbt icon am nächten Tag, bie anderen haten oft monatelang bas Bett.

## Die Welt por Gericht.

(Biesbabener Straffammer.)

Der Kaufmann Richard Sch. in Golingen iraf am 22. August 1907 einen Befannten, den Reiseinehen Herrn D. Sch. besand sich gerade in Geldverlegenheit und lieh sich det dieser Gelegenheit von seinem Freund 80 .N. da er von zu Haufe Geld erwartete. Am anderen Zage war Sch. spurlos verschapunden. Begen Getrugs wurde er von dem Schöffengericht zu 4 Wochen Gefängnis verreitlt. Seine Berufung wurde non der Straffammer verworfen. bon ber Straffammer verworfen.

Das unteridflagene Granfengelb. Der Bauunternehmer Beter B. in Ediman-be im befchäftigte im Binter 1907-08 einen Unichlager, verfaumte aber, benfelben gur Rranfenfasse anzumelben, obwohl er seinem Arbeiter die Beiträge abzog. Wegen Bergehens gegen das Frankenversicherungsgeseh wurde B. zu 60 . N

Gelbitrafe verurteilt. Mutter und Tochter.

Wutter und Tochter.

Die Ebefrau Magdalene E. und deren Tochter erster Ebe Karoline M. mieteten am 14. Febensor eine Wohnung und legten falsche Mietguittungen vor, unw den Anschein der Jahlungsfähigteit zu erweden. Schliehlich unterschried die M. den Mietvertrag als "Frau Erbes". Der Vermieter verlor durch diese Mandver 17 "K. Miete. Wegen Betrugs wurden deide Angestlagte zu is 10 .M. Geldstrass wurden deide Angestlagte zu is 10 .M. Geldstrass verweitelt. Außerdem erhielt die Angellagte M. wegen Urfundensfälschung einen Tag Gefängnis.

Unehrlich Belt.

Der Hausburiche Curt B. hier ftahl am 6. November seinem Schlaffollegen aus dem Roffer Reidungs, und Bascheftude im Werte bon 120 Rart. Wegen schweren Diebitabla erhielt un veren Diebstahls erhielt 28. 4

#### Spezialität: Pfälzer Roggenbrot garantiert rein. August Minor 12 Bäckerei und Konditorei Wiesbaden 16714

Telephon 2398.

13

Bahnhofstrasse 18.

inne Brennerei Magerfleifch, Wismar (gegr. 1734) - weltbe-fannt und bellibtefte Marke aus berfelben Brennerei - Bhisfy annu wie Schotlischer ju haben in konzest. Geschaften, Sotels und Reftauranto.

Lignitsteintohlen in gesiehten Ruffen à 3tr. 0.75 M. (gegen bei Abnahme von 20 Str. 0.70 M. faffa. in Caden 0.80 M frei ins Haus

Beftellungen find gu richten an

# **Heinrich Avieny**

Mettelbedftrage 3, Seitenban 2.

täglich frisch aus Kurmilch hergestellt

empfiehlt

# Kraft's Milchkur-Anstalt

unter Kontrolle d. Vereins der Aerzte Wiesbadens

Dotzheimerstr. 113. :: Telefon 659.

# Gutschein.

# Ausschneiden!

28' (Rudfeite genau lefen.) 30

2018 Gutidein nur gultig wenn: Rame und Wohnung

Des Abonnenten hier deutlich ausgefüllt ift!

Bitte wenden.

# Bandel und Induftrie.

Der beutich-portugiefifde Sanbelevertrag. Radbem burd portugiefifdes Gefeb im borigen Jahre Die Beftimmung getroffen worben ift, bof bie Ginfubr ans ben Lanbern, mit benen Bortugal in feinem Bertrags berhaltnis fieht, mit gollgufdlagen bis aum boppelten Bo trage belegt und and bie Schiffahrtsabgaben bifferengiert toerben tounen, war bie Entwidlung bes beutiden Danbels mit Bortugal tatfaglich einer großen Gefabt ausgefest. Es wirb baber banfbar anerfannt, bah bie Reichsteglerung nunmehr endlich ein Bertragsverhalt. nis mit Bortugal angebabnt bat, bas in Unbetracht ber Berbaltniffe ale febr gunftig für Deutschland bezeichnet Unter bem neuen Bertrage wird Deutfchland auf feinen Gall unganftiger geftellt werben, ale irgend eine andere Ration. Bisber ift bie beutiche Ginfube nach Bortugal nicht mit Bollgufclagen belegt, ob gleich die portugiefifde Regierung bas Recht bagu gehabt batte. 3ft ber Bertrag auch nicht in allen Einzelheiten befannt, fo geht boch aus ben Mitteilungen bes Reichb fanglers an bie beraifde Sanbelstammer ju Benneb ber bor, daß Deutschland Bergunftigungen erreicht bat, wie fie nach ber Luge ber portugiefiften Gefebgebung nicht hober gemabet werben tonnen, Bugeitanbniffe, bie in Deutschland für die Ginfuhr bon Bertugal nur belebend mirfen.

Der Import bon Bein und Gubfrudten wird. menn bie Differengierung aufbort, febr viel weiter au bergeogern fein und auch nur gum Borteil bes beutichen Much wird bie Landwirticaft und ber Weinban burd biefe Ginfubt in feiner Beife gefcabigt. Denn bertunielifche Berichnittmeine merben bei entfprechend niebrigen Bollfagen in Deutfdland febr gern gefauft. Go entiteben alfo feinerlei Machteile für ben beutiden Sanbel burd ben Abichluß bes Bollvertrags, fonbern biefer Bertrag fout erhebliche beutiche Mubfuhr nach Bortu gal gegen Bollerhobungen, mabrent fie fomer gefcabigt, ja bielleicht ruiniert fein wurde, wenn England und Frantreich jest einen abnlichen Bertrag mit Bortugal folleben follien und Deutschland in bertraglofem Bultande bliebe. Mber es ift nicht au besmeifeln, bas England und Frantreich fich beetlen werben, bie Bertrageberhandlungen gum Mofchlich au bringen.

#### Die Borfe ber Bodie.

Berlin, ben 6. Mars 1909 (berterslich). Rachbem bie Bormoche unter bem Einfluffe glinftiger

bolitifder Melbungen mit einer Bauffe auf ber gangen

Binie, woran allerdings Dedungen ber wefentlichfte Unteil aufiel, gefchloffen batte, traten im weiteren Berlauf anlählich ber ferbifden Quertreibereien, fowie auf unbefriedigenbe Berichte aus ben Induftriegentren erhebliche Surbrudgange ein, bie ber Borfe ein matteres Geptage berlieben. Gine Musnahmeftellung nabm ber Bant-Mitienmarft ein, ber nur leichteren Abichmadungen unterlag. Diebr wurben nur Deutsche Bant und Distonto-Anteile auf Realifierungen beeintrachtigt. Die nunmehr bollflanbig beröffentlichten Jahresabichluffe ber Inflitute beben ber Borfe fonm eine Ueberrafcung gebracht, boch murbe anerfannt, bag befonbers bie Distonto-Befellicaft, Berliner Sanbelsgefellicaft und bie Deutsche Bant gute Ergebniffe ergielt habe. Mm Montanmartt wirfte bas Gdeltern bes Lotbringer-Lugemburgifden Robeifen-Sumbitats fomie bie Berichte bom ameritanifden Gifenmartt berftimmenb. Hur borübergebenb befeltigte fic bie Tenbens auf bas Ungieben ber Rupferpreife, bie inbes rafc genug wieber in rudläufige Bewegung berfielen. Much ber Gemeftralabidluft ber Laurablitte trug gur Ermattung blefes Gebietes bei, gumal auch für Gelfenfirchener ungunftige Divibendentagen umliefen und gegen harpener Die Mgitation ber Bergerbeiter angeführt murbe. Am Ameritanermartt vertebrien Canaba auf Minbereinnab. men im Januar rudlaufig, bagegen blieben Baltimore (Couponabidlag) behauptet, Cleftrigitatemerte tragen auch mubrenb ber fomachen Gefamttenbeng Geftigfeit aut Schau, Schiffahrte-fiftien folgten ber haltung ber fibrigen Martte und unterlagen Aurseinbuten, befonbers Blobb-Mirien. Der Rentenmartt geigte fic bon politifden Ginfillffen wenig tangiert, 3brog. Unleiben ftellten fich per Golbo noch um ein baar Buntte bober, auch Ruffen unb Japaner blieben giemlich behauptet. Raffa Induftriepapiere

unterlagen vielfachen Realifterungen. Martin Jacoby & Co., Berlin S.-W.

#### Die Borfe vom Tage.

Berlin, 8. Mars. Die Rommentare jus ferbifden Rote baben wieber einige Unficherheit bestiglich ber Beurteilung ber Lage auf ber Balfanhalbinfel berborgeruten. Infolgebeffen machte fich fomobl an ber Biener Borborfe, ale auch bier Reigung gur Abigmachung geltenb. Berftimmenb wirtte auberbem ber amtliche felborfer Bericht, nach welchem ber Roblen., Rots. und Eifenmarft meiter ungunftig bleibt, fowie bie Breibberablepungen an ber geftrigen Duffelborfer Montambbefe. Banten gaben teilipeife 1 Grogent nach. Bon

und Roblenaftien faft burchteg unter 1 Brosent niebriger; nur harpener etmas bober. attien neigten aur Schwäche. Bon Babnen Sombarben nicht boll bebauptet, Mmeritaner ungleichmöhig. Spefulation berbielt fic abmartenb, bie Gefcaftstatigfeit gewann feinen großen Umfang. 3m fpateren Berlaufe erfolgte auf Dedungen eine allgemeine fleine Erholung. Täglines Gelb 21.6. Die Borfe ichlog bei fillem Ge-fchaft leicht befeftigt. Industrierverte bes Raffamarttes menig beranbert; bie Umfape blieben gering. Pribat-Distont 23/2 Brogent.

Frankfurt a. M., 8. Mars. Rurfe bon 11/4—2 Uhr. Krebitaltien 198.20. Distonto-Komm. 186.90. Tresbnet Bant 150 .- . Staatsbahn 144.20. Lombarben 17.50. Baltimore 107.50.

#### Die Borfen bes Muslanbes.

Mailand, 6. Mary. Sprog. Rente 103.80. Mittelmeer 896.—, Meribional 662.—, Wechfel auf Paris 100.40. Bechfel auf Berlin 123.34.

Genua, 8. Mars. Banca b'Stalia 1295.

Barts, 8, Mars. 3bros. Stente 98.12. 3taliener -. 4pros. Ruff. fonf. Unf. Ger. 1 u. 2 85.90. 4pros. bo. bon 1901 -.-. Spanier aufere 97.90, (unifia.) 95.80. Türfen-Bofe 175.50. Banque Detomane 714... Rio Tinto 1761. Chartereb 20.... Debeers 318.... Caftrant 111.... Goldfields 126.... Randmines 198,---

Bien, 6. Marg. Arebitattien 628 .-. 671.75. Lombarben 103.75. Martnoten 117.07. Papierrente 97.90. Ungar. Aronenrente 91.45. Mbine 629 .-- . Stubig.

#### Sudermortt.

Dagbeburg. 6. Marg. Better: falt und beiter,

Zenbeng: feft,

Rornstider 88 Grad obne Sad 10.00-10.07. Radprodutte 75 Grab obne Sad 8.20-8.35.

Zenbeng: rubig aber ftetig.

Brobraffinabe 1, ohne Gad, Gem. Raffinabe mit God. Bem. Melis mit God, Rriftallguder mit God, alles unperämbert.

Mobinder 1, f. a. B., Somburg. Tembens: fletig.

per Mars 20.65 G. 20.75 B., ber Mpril 20.75 G. 20.80 B., per Mat 20.85 G. 20.00 B., per Juni 20.05 G. Menten, befonders tuffifde Unleibe von 1902, et- 21.00 B., per Mugult 21.15 G. 21.20 B., ber Ott. Des. beditder gedebdi und 1/2 Brogent niedriger. Gifen . 19.55 G. 19.60 B.

#### Der Weinhanbel

. Mus Rheinheffen. In bem Beingefcafte in immer noch glemlich rubig, folgenbe Abfolitte murbe ber legien Beit belannt; In Rierftein murben 12 Ble 1905er su 10 800 &, in Misbeim 8 Stad 1908er 4900 A, in Mottenbeim 10 Stild 1908er su 5200 in Olihofen 6 Stud 1908er au 2880 A. in Par 10 Stud 1907er ju 6400 .W. in Robenbeim 9 Stud 1901er gu 6900 .K und in Debloch 12 Etad 1907er au 6300 .K

Mus ber Pfals. Die Brobeeninahme ift immer mes eine febr rege, bie Gefcattsabialiffe jeboch feine bemit gleichen Schritt ballenbe. Auch bon befferen Beinen burben in ben legten Tagen Broben gefammelt, obne bei man bis jeht bon Transaftionen etwas erfahren bitt. Dagegen werben fleinere Beine in ber Breislage ben mie bis 500 & gerne gefauft und fonnten biverfe Mofatte. barin an ber Ober- und Unterhaarbt auch mabrent ber lenten acht Tage notiert merben. Die Lagerbeltanbe geben que ba immer mehr gurud und wird balb bei Bri nicht leicht mehr angutommen fein. Dogegen laffen fie bei handlern und Spetulanten noch recht belangreiche terrate finben. Bortugieferumfabe famen in Canbau, ner tiabt. Türfbeim und Granftabt por und bartierten bie Buberpreife gwifden 390-450 .K. Ginige Gat Rieben firder und Deibesbeimer Bingerweine - 190ber im 1907er - notlerten 600-1080 .K. Dürfbeimer, Ungbeine unb Rallftabter 520-875 # bie 1000 Siter.

#### Martte unb Deffen.

Rabatten, 8. Mars. Auf bem am Sambtag, ben & Mars, bier abgehaltenen Biebmarft ftellten fich bie Trete mie folgt: Dofen, 1, Qualitat, 80-82 .K. 2. Cus litat 76-78 .K. Rube unb Stinber 1. Qualitat 14 bis 76 .K. 2. Qualitat 68-70 .K. fette Sameine murben 1. Qualitat 71 bis 75 4, 2. Qualitat 64 bis 60 4 per Bfund berfauft, Ralber galten ber Bfunb 10 A Gabrodfen tofteten im Poar 580 bis 800 M, mas tige und frifdmellenbe Rube und Rinber 250 bis 340 4. Maftrinber und Stiere 150 bis 200 A. Muf bem Comeinemartt galten Laufer bas Baat 40 bis 80 umb Gaugferfel bas Baar 20 bis 24 .M.

#### Brudtmartt gu Bicobaben

(am 4. März 1909). 100 Kilo Hafer 17.60 bis 17.80 Mt., 100 Kla Richtstrop 5.50 bis 6.00 Mt., 100 Kilo Heu 6.80 bis 7.80 Mt. Angefahren 3 Wagen Frucht, 21 Wager Strob und Beu.

# TOWN IS THE THE TANK OF THE PARTY OF THE PAR

Borlin, Bankdiskont 31/10/6, Lombardzinsfuß 41/10/6, Privatdiskont 25/10/8

Berliner Borse, 4. Marz Livis.	Berlin. Bankdiskont B'/2"/0, Lombardzinsiub 4'/2"/0, Frivatdiskont 2" 8"/4"
Disch. Fds s. Singls-Pap   Charm. DTs. 1:1   4   102.000	80 5046 Destache HypothPfands.   Fifth Livinii   4   101.256   Samesacam   4. m. 148.2568   Secret. Wolfam, 10   138.5066   Age Oph. 4   4. 181.256   4. 181.1812   34. 58.006   Samesacam   4. m. 148.2568   Secret. Wolfam, 10   138.5066   Age Oph. 4   4. 181.256   4. 181.1812   34. 58.006   Samesacam   4. m. 148.2568   Secret. Wolfam, 10   138.5066   Age Oph. 4   4. 181.256   4. 181.1812   34. 58.006   Samesacam   4. m. 148.2568   Secret. Wolfam, 10   138.5066   Age Oph. 4   4. 181.256   Age Oph. 4   4. 1
## 1	163 50/60 cs. cs. lt. lt. 31 94.090 ft Handelsdes 9 172.500 Serg. Mart. 165. 5 104.596 Scholler. Comme 10 147.090 ds. cs. lt. lt. 31 94.090 ft. R. A. 61. 196. 195.000 ds. (Repetit. Str. 8. 2. 4111.75s Strain. 3k t. 0. 10 155.000 ds. (Reptt. 8. 11 165.000 ds. (Reptt. 8. 11 165.0
6a. IX. XII 4 101.505 6a. 3 86.000 co. 111. Spec. 1tc. 104.406 sastaw-Works. 4 88.006 Leopaid-Struk 5 6a. 3 86.000 co. 111. Spec. 1tc. 104.406 sastaw-Works. 4 88.006 Leopaid-Struk 5 6a. 3 86.000 co. 111. Spec. 1tc. 104.406 sastaw-Works. 4 88.006 Leopaid-Struk 5 6a. L. k. 4 101.006 sastaw-Works. 4 88.006 Leopaid-Struk 5 6a. L. k. 4 101.006 sastaw-Works. 4 88.006 Leopaid-Struk 5 6a. L. k. 4 101.006 sastaw-Works. 4 88.006 Leopaid-Struk 5 6a. L. k. 4 101.006 sastaw-Works. 4 88.006 Leopaid-Struk 5 6a. L. k. 4 101.006 sastaw-Works. 4 88.006 Leopaid-Struk 5 6a. L. k. 4 101.006 sastaw-Works. 4 88.006 Leopaid-Struk 5 6a. L. k. 4 101.006 sastaw-Works. 4 88.006 Leopaid-Struk 5 89.00b Leopaid	154.000   0c. n. 05 82.84   7   101.6066   Eniogat. Ver. 8   7   120.500   Consentrative .23   283.0000   Verebl. Pril. 0.22   221.2880   221

# Rnorr-Sos verteffert jede gesalzene Speise überraschend, Knorr-Sos ist billig und ausgiebig und soll in keinem Hrushalt sehlen.

Beber Monnent, ber bei Abgabe biefes Guticheines

# eine Einschreibgebühr von 15 Pfg.

in bar ober in Briefmarfen entrichtet, hat bas Recht, in unferer Sauptgeschäft, bitelle, Mauritiusftraße 3, eber bei puberen Angeigen-Aunahmeftellen eine Gratis Angeige in Größe von

## 3 Zeilen

in ben Rubrifen: "zu permieten" — "Mietgesuche" — "nu perlaufen" — "Leellen finden" — "Etellen finden" — zu merieren. Durch enfprechende Rachzahlung fann felbstverständlich biefer Gutschein auch für größere Anzeigen in ben voraufgeführten Rubriten vermenbet merben.

Bir Gefchafts und anbere Angeigen, die nicht unter porfichende Aubriten fallen, fommt biefer Guijdein nicht in Anrechnung.

> Biesbadener General-Ungeiger MimteBlatt Der Ctadt Bicebaden.

(Bitte redt beutild) fare ben.)

beim Ausladen beschädigt, offeriere solange Vorrat in Säcken frei Keller

per Zentner zu Mk. 0.90.

Kohlen-Konsum J. Genss Am Römertor 7.

Telefon 131.

# Sur Aerzte!

Bithelmftraße 40, 2, ben Bimmer, ev. mit Mani. n. 1. April ju verm. Rob. Konbitorei Blum. 168 5

folange ber Borrat reicht, je Beniner ju mit. 1.20 in foien Guhren liefert

Rohlenhandlung Gustav Hiess,

Buifenftr.

Ich bin zur Rechtsanwaltschaft beim Königl. Landgericht in Wiesbaden zogelassen.

## Mein Bureau

boff-det sich

Rheinstr. 72, Hochparterre.

Wiesbaden, im Marz 1909.

Dr. jur. Wurzel

Rechtsanwalt,

# Stickereien, Spitzen und Stoffe.

Bei den aussergewöhnlich billigen Preisen

noch 10 bis 20 Prozent. Elsässer Reste-Lager

Faulbrunnenstrasse 9.

Zel. 2913.

alle Ar hibnite jungen gu lebe

Die

gie #

elle b det. in fan Is

neiche haben nere Brime lebte. manni

manner of the control of the control

Re ant

Museit

Bor Bit der Dininde auch al um R bie Bar Hufforl biters ( @in

auch ein wi erin wi der Ba diensteil den mar Nocht o Radi aus der ihren E elegante nabehen Kamma

gindlicht waren f dochgeit hatt. Tween il leh aus Gnef St Dienste hat die i licker Be biels biel

bes Sau

HIS 1

Sala

## Die mannliche Kammerzofe. gie umfdjoarmie Bitime. — Biebeilift. — Der Graf als Bofc. — Gie erhorte ibn.

Gin Roman mit Berfleibungsfgenen, der, wit elle hildschen Romane, wit einer Berlodung en-bet, wied aus Betersburg mitgeteilt. In Mos-ku ledt seit eineinhalb Jahren die junge, sehr eiche und schöne Baronesse II., die Bippe eines sohn Beamten, der im Osten des Reiches mehsere Jahre tatig war.

serie Jahre tärig war.

Benige Monate nach seinem Tode, der vor ungefähr zwei Jahren erfolgte, zog die junge Bittoe nach Mostau, wo sie sehr zurückgezogen wiete. Tropdem konnte aber den jungen Bedenmannen Mostaus ihre Unmut und Schönbeit nicht entgehen, die sie um so mehr reizte, als sie dem gesellschaftlichen Leben der Hauptstadt sost will fern died. Sie besuchte fast kein Theater, ab weder, noch empfing Gesellschaften und hatte ehr wenig Verlehr. Kur eine Tante ihres verstordenen Gatten, die Generalswinde E., kam des kieren zu ihr. eteren gu ihr.

Bon allen Ravalieren Moslaus entbrannte für fon allen Indalteren Aostolis entdrannte für fie am meisten Graf St., der sie mehrntals bei füstriten zu sehen Gelegenheit hatte. Er versiehte sich leidenschaftlich in sie und versuchte auf alle Art und Weise, sich ihr zu nähern. Aber die könsten Bläne scheiterten an dem Willen der jungen Widne, ganz dem Andenken ihres Gatten zu leden, mit dem sie seher glüdlich war.

15t 76

eine 50.1

80 4

**100** 100

2,000

かい

5,

ffe.

Bor einigen Monaten erschien regelmäßig in bet Billa der Baronesse eine junge Bäuerin, die der Dienerschaft allerlei wirtschaftliche Gegen-sinde andot. In ihrem Kord hatte die Bäuerin auch altrussische Töpfereien, die sie der Baronesse um Kauf andot. So wurden die Bäuerin und die Baronesse bald miteinander besannt, und auf Aufjorderung der Herrin kam die Gäuerin jehr for oft in das haus, da ihr die junge Witwe aus Atleid mit ihrer ärmlichen Lage versprach, ihr spiers etwas abkausen zu wollen.

Gines Toges murde die Bauerin bon ber Bamelle gefragt, ob sie nicht in ihren Dienst treten wolle, da sie sehr anstellig und geschickt sei und auch ein vorzugliches Benehmen habe. Die Bauwilligte ein und murbe nun die Rammergofe ber Baronesse. Die Baronesse schäckte sich über bese Erwerbung glüdlich, da sie noch nie so densteiserig und mit solcher Demut bedient wor-den war. Die junge Kammerzose war Tag und Kacht ohne Murren ihres Dienstes gewärtig.

Rach ohne Mutren ihres Dienjes gewarng.
Rach den ersten vierzehn Tagen kam plöplich net dem Finnmer der Kammerzose, das sie auf dem Bunich allein für sich dewohnte, ein sehr eleganter, junger und bloorder Goelmann, dessen mödenhafte seine Gesichtszüge auffallend der Kammerzose ähnelten. Er bat, die Herrin det Haules auf wenige Minuten zu sprechen, aus benen mehrere Stunden wurden, die die deiden nerwier Unterredung verdrachten. in ermiter Unterrebung verbrachten.

Als der freudestrahlende junge Mann mit der einklichlächelnden Baronesse das Zimmer verließ, weren sie ein frischgebadenes Brautpaar. Ihre dedzeit sand dald darauf vor wentgen Tagen dat. Die Baronesse, die dieden zu werden, ist aus der Heichtums so umporden zu werden, ist aus der Hartnäcksteit, mit der der junge knis Et. um ihre Liebe ward und dabei selds die Dienste einer Kommeranse auf sich nahm. — er Denfite einer Kammerzofe auf sich nahm, — er bit die Rolle übrigens nach den Aussagen sämtlicher Beieligten dis zum Schluß vorzüglich gestell —, daß die Liebe dieses Mannes zu ihr schlich echt war, und folgte ihm freudig als

2se Geschichte wurde natürlich sehr bald be-lannt, und gang Beiersburg und Mossau freuten ich barüber.

### Rattentod.

De eiebrifche Rattenfalle. - 230 Bolt Spannung. -Das Egperiment.

Rit ber Gleftrigitat, Die ben Menfchen fcon bel Augen gebracht hat, sollen nun auch die den befannt gemacht werden. Freilich wird des Geschiecht dieser abscheulichen Rager über Seichlecht dieser abscheinigen brager uber Eklannischest nicht gerade freuen, denn die ikkingität wird bei ihnen nicht dazu angesabt, um ihnen das Leben angenehmer zu mas in sedern um es rasch und glatt zu beenden. A Cleftrizitätswert der Stadt Charlottendurg itte ein österreichischer Erfinder eine elektriste ein österreichischer Erfinder eine elektriste

de Rattenfalle vor, bie vielfach als recht praktifch begrutt werben burfte. Gie hat ben Borteil, die Ratten mit großer Gicherbeit an Ort und Grelle gu toten und fann vorteilhaft überall dort angewendet werben, wo es nicht nidglich ift, ben Gift sterben ja die Natten nicht sofort, sondern sie berkriechen sich, um in irgend einem Binkel zu berenden, und schleppen so in äußerst fataler Weise das Gift durch die Reckspeicher, Keller mit Lebensmitteln ober Schiffsraume.

Die elettvifche Rattenfalle arbeitet mit ber normalen Stromfbannung von 220 Bolt. Gie besteht aus einer Reihe von Rammerchen, die mit parallel gespannten Draften ausgelegt find. Diese Drafte führen abwechselnd positiven und nega-tiven Strom. Berührt die durch den Röber in bas Rammerden gelodie Ratte mehrere biefer Drafte, wie fie unfehlbar muß, bann wird fie bon bem Strom, ber burch ihren Rorper geht, ge-

Diese Falle ist fein so besonders geistreich er-sonnener Apparat, daß es nötig wäre, sich hier mit ihr zu beschäftigen. Das Interessante an der an den Ratien vollstredten Rassenegekution waan den Ratien böllstedten Rassenezesution waren dielmehr die Beodachtungen phissologischer Art, die wan anstellen konnte. Da war es bessorders vert dah die immerhin recht hohe und dem Menschen unter Umständen schon gefährliche Spannung von 220 Bolt auf die verhältnismäßig recht lieine Ratie nicht momensten tädlich miss ban töblich wirft.

Die Tiere, die in die Kammer sommen, piep-sen vielmehr erst noch drei, oder viermal lebhaft, auf, so dah man metkt, dah sie Schmerzen er-leiden, ja sie sind noch wahrend einer halben Minute imstande, empotzuspringen. Dann al-lerdings tritt der Tad mit großer Scherheit ein. Die Spannungen von mehreren Tausent Volt, die für den Hinrichtungsstuhl im Newyorfer Sing-Sing-Gefangnis angewendet werden, sind offe. für den hinrichtungsstuhl im Remnorfer Sing-Sing-Gesangnis angewendet werden, sind asso, wenn man die Größe des Kattenkörpers mit dem des Wenschen dergleicht, durchaus nicht übertrie-ben. Jugendwelde Berbrennungssiellen zeigen die toten Tiere nicht, der Tod wird also durch Lähnung innerer Organe herbeigeführt. Ber noch seine Ratse gesehen hat, konnte beobachten, welch räuberische Burschen diese durch ihre kaut-losen Bewegungen so unheimlichen Tiere sind. Die Aeugelein funkeln in dem spisen Kopf wüstend wie nur bei einem großen Kaubtier, und das Keine Geschöpf springt surchilos den Men-ichen an, der es mit einer hand zuzubeden ver-mag.

## Menes aus aller Welt.

Tielles alls auer well.

Tielles aus auer well.

Tielles aus auer well.

Tielles aus auer der in einem Rachbardorfe seit Jahren ganz menschensichen Kachricht, auf zeit Edhie aus Obessahl verloren hatte, erhielt fürzlich aus Obessahl verloren hatte, erhielt fürzlich aus Obessahl, ein zwanziszähriges Mädchen, aus Eisersucht von ihrem Liedhader erschofen worden sei. Diese Rachricht war für den vom Schickal so furchtbar heimgesuchten Mann zu viel, und er selbst der schloße, sehr gleichfalls aus dem Leden zu scheiden. Da ihm religiöse Gedenken von einem direkten Gelbstmord absielten, versiel der Mann auf solgende kuriose Idee. Gr hüllie sich, so gut es ging in ein Bolssiell und überschrit, auf allen Bieren gebend, die nahe russische Gein Borhaden sollie in Ersüllung gehen, zwei auf ihren Fferden hängende Kosalen hatten nur zu bald den anscheinenden "Bols" gesehen und einige woblgezielte Schiffe machten dem Leden des Gedauernswerten ein Ende. bes Bebauernswerten ein Enbe.

Der Revolverheld. Als in Effen am Samstag der Reisende Wladislaus Rowalowski seine Geliebte Anna Kitsch, in Begleitung zweier Ranner auf dem Viehoferplay erbliche, griff er in dem Glauben, einen Revenduhler vor sich zu haben, zum Revolver und feuerte auf die Eruppe einen Revolverschuft ab, der jedoch sein Liel verzschlte. Als er versolgt wurde, gab er auf mehrere Versoller und einem Arbeiter an der Hand verleite. In der Schachtsftraße gelang es einem Volzeibeamten, den Resvolverhelden seitzunehmen.

Tie Bestie im Beib. In der Aue Turbigo 60 in Paris spielte sich ein erschütterndes Drama ab. Dort wohnte ein junges Shepaar namens Maurice und Marie Rastonille, das erft seit einem Jahre berheiratet war. Der junge Mann, ein

Geschäftsreisender, geriet mittags mit feiner tens des Angellagten nicht borliege, fo bag feine Frau in einen fleinen Streit, weil das Gffen Freifprechung erfolgte. Frau in einen fleinen Streit, weil das Gffen nicht rechtzeitig fertig war. Die junge kolette Frau, die sich viel mit Romanlesen beschäftigt und darob den Hauskalt vernachlässigte, gab dem Manne eine barsche Antwort. Es kam zu einer Schlägerei zwischen Mann und Frau, wobei der Gatte die Röbel zertrümmerte, dann einen Revolver ergriff und sagte: "Bas tätest du an meiner Stelle, wenn du den Revolver hättest?"
"Ich würde dich idten," erwiderte die Frau. Unsernünstigerweise gab der Mann seiner Frau den Revolver in die Hand, worauf die wistende Frau, ohne ein Wort zu sagen, den Nann durch einen Schuß tötete. Darauf stellte sich die Frau freiwillig der Bolizei. Sie behauptete — aus freiwillig der Bolizei. Sie behauptete — aus Nowvehr gehandelt zu haben.

Monvehr gehandelt zu haben.

§ 175. Die beiden Raubmörder, die kurz vor Beihnachten die schreckliche Bluttat auf dem Schönfelder schen Gute in Rogau begingen, der drei Renschenken zum Opser sielen, hatten sich heute vor der Straffammer in Schweidnitz wegen Berdrechens aus § 175 St. G.-B. zu derantivorten. Die Angellagten, der Anecht Pauer und der noch jugendliche Psetdejunge Robert, batten sich veradrebet, die als reich besannten Schönfelder schen Eheleute zu ermorden und zu derauben. Die Zar wurde in einer Gonntagsmacht ausgesührt. Der alse Schönfelder hörte lautes Bellen seines Hundes und begab sich daher auf den Hof, wo er sofort von Pauer mit einem Beite niederzeichlagen wurde. Dann drang der Mörder in das Schlafzimmer und zerschnetzete der Frau Schönselder trop ühres slehentlichen Bittens den Schähel. Die durch den Todesschrei der Auster aus dem Schlafzimmer und zerschnetzeite der Auster aus dem Schlafzigewedte erwachsene Zochter trat dem Verdrecher entgegen und dielt zum Schuke die Kande Wert der Bittens den Schadel. Die durch den Lodesschreit der Mutter aus dem Schlaf geweste erwachsene Tochter trat dem Verbrecher enigegen und bielt zum Schutze die Sände über den Kopf. Dadurch wurde die Aucht des Kopfhiedes eiwas gemildert. Das Mädchen hatte noch sowiel Bestinung, daß es nach dem Abzuge der Morddung, daß es nach dem Abzuge der Morddung, daß es nach dem Abzuge der Morddung daße der Schlente Schönfelder sind dass über die Tochter lebte noch einige Tage. Die Täter, denen eine größere Geldsumme in die Tände gefallen war, wurden daß in den beiden Angeslagten ermittels, da man das Mordwerfzeng dei Pauer vorsand. Im Laufe der Untersuchung stellte es sich heraus, daß Bauer auf den jungen Kodert einen unerklärlichen Sinfluß beseisten hatte. Kodert, der dei der Auf als Auspasser fungiert hatte, gab denn auch allmählich zu, daß er sich mit Pauer im Sinne des § 175 des Strafgeschbuches der Angeslagten unter größen Korsichtismaßregeln aus dem Untersuchungsgesängnis vorzeicht wurden son unter Auglählun der Cefe maßregeln aus dem Untersuchungsgefängnis vor-geführt wurden, fand unter Ausschluß der Oef-fentlichkeit statt. Sie gaben im großen und ganzen die ihnen zur Last gelegten Straftaten zu. Das Urfeit lautete gegen Bauer auf sechs, gegen Robert auf einen Monat Gefängnis.

O Unter ungerechtem Berbacht. Bon einem ichweren Berbacht hatte fich vor ber erften Straffammer bes Landgerichts Brestau ber Leut-Straftammer des Landgerichts Breslau der Leutnant a. D. Hiefmann zu reinigen. Der Angellogte war wegen eines Herzleidens als junger Offizier gezwungen worden, ieinen Abschied zu
nehmen und dezog daher nur eine geringe Bension. Auch seine schriftsellerischen Arbeiten brachten ihm nicht diel ein. Tropdem heirerteie er in dieser unsicheren pekuniären Lage ein junges Mädden, dem vom Bater sogar die Ausstattung berweigert wurde, weil er mit der Person des Schwiegerschnes nicht einberjanden war. des Schwiegerschnes nicht einberstanden war. Als sich sinanzielle Sorgen einstellten, lieh sich hiefmann mehrere Male Beträge die zu einigen tausend Mark von einer Freundin seiner Mutter gegen das Bersprechen, das Geld in Raten zurückzuzahlen. Alls einige Raten nicht einigtigten, wurde die Geldgeberin besorgt und beauftragte ihren Bruber, eine Strafanzeige gegen biefmann zu erstatten und stoor wegen Kare auftragte ihren Bruber, eine Strafanzeige gegen Heilmann zu erstatten, und zwar wegen Vorspielung falscher Taffacen etc. Die Staatsanwaltschaft eröffnete darauf das Versahren, doch wurde bereits in der Unterjudung seit, des Heilmann in gutem Glauben gestandelt habe. Das Verhältnis zu seinem Schwiezugervater war inzwischen ein desseres geworden und dieser hatte ihm Altien im Werte von 20 000 Marf zugesagt. Auch war ihm von seiten eines Veriffen unrichtigerweise mitgeteilt worden, der Mart gugefagt. Auch war ibm bon feiten eines Buriften unrichtigerweise mitgeteilt worben, baf feine Frau, die nach dem Tode einer Tanie Ge-famterdin ihres Baters werden follte, das Erbe borber ichon mit hipothefen belaften durfe. In der Berhandlung wurde auch bezüglich einiger anderer Puntte feitgestellt, daß ein Bergeben fei-

( Der Juwelendieb als Gelbftmorber. Savohhotel in London hatte ein Mann, der fich Dr. Bullmann nannte, eine Flucht teurer Jim-mer genommen. Er begab fich zu einem Juwe-lier und veranlagte diesen, eine Auswahl von werwollen Ringen und ein Diamantenhalsband in das Hotel zu schieden, wo Frau Dr. Bullmann Auswahl treifen werde. Der Affisient des Juwaliers erhielt auf Befragen in dem Hotel die Antliers erhielt auf Befragen in dem hotel die Antwort, daß man den Fremden nicht genauer kenne, und beschlöß infolgebessen, besonders auf der hut zu sein. Die Juwelen, die er bei sich krug, batten einen Wert von mehreren tausend Pfund Sterling. Beim Betreten der Jimmerstucht bemerkte der Juweller, daß aus dieser zwei Türen auf den Korridor führten. Sein Kunde erklärte ihm, daß seine Frau mit der Tollette beschäftigt sei, und dat ihn, einige Kinge in das Rebenzimmer beingen zu dürsen. Der Juweller willigte ein und horte den Fremden in dem Rebenzimmer ein und horte den Fremden in dem Nebenzimmer iprechen, ohne jedoch eine weibliche Stimme zu hören. Dies steigerte seinen Arzwohn. Als der Fremde auch die übrigen Juwelen für die Bessichtigung durch seine Frau verlangte, gab er sie ihm, begab sich aber auf den Gang und berdochtiete den zweiten Ausgang aus der Jimmersslucht. Bald darauf verluchte der Fremde, durch diesen Ausgang ins Freie zu kommen. Der Juwelier sturzte sich auf ihn und warf ihn zu Boden, worauf der Died seine Beute auslieserte und dat, daß sein Angreiser ihn gehen lassen möge. Auf die Weigerung des Juweliers zog der Died plöhlich ein Kasiermesser aus der Lasseund durchschnitt sich den Hals. Die Berson des Gelbstmörders konnte nicht sosigesellt werden. ein und horte ben Fremben in dem Rebengimmer

(hein weiblicher Verteibiger. Ebenso, wie fürzlich in Mänchen, trat in letzter Boche auch bei einer Verhandlung des Damburger Schöffengerichts III ein weiblicher Terreidiger auf. Es handelte sich dei diesem Fall um ein wegen Logis. schwindeleien und Diedstähle angeklagtes Dienstmädden bon 17 Jahren, das nach den neuesten gesehlichen Bestimmungen vor die auch seit furzeigem für Damburg und Altong einerschiebe Straffen. gesehlichen Bestimmungen vor die auch seif furzem für Hamburg und Aliona eingerichtete Strafabteilung für Jugendliche zur Aburteilung gehört hätte. Da sedoch die Eröffnung des Hauptversahrens noch in das Jahr 1908, also in die Zeit
vor Einsührung des Jugendgerichtes gefallen
var, verblieb dem Schöffengericht die Weiterbehandlung des Falles, in dem Fräulein Dr.
jur. Anna Schulh, die Leiterin der Hamburger
Zentrale für Jugendfürsorge, die Angeklagte vertrat. Fräulein Dr. Schulh, die gewissermaßen
veruflich, das heist völlig freiwillig und ehrenamtlich sich der Aufgabe unterzieht, die in das
Gebiet des jugendlichen Berbrechertums gehörenden Fälle mit aller Energie und Gründlichfeit zu Gebiet des jugendlichen Berdrechertums gehörenden Fälle mit aller Energie und Grindlichfeit zu
untersuchen und zu bearbeiten, deantragte vor
den Schöffenrichtern Anssehung der Berhandlung auf Grund eines ärztlichen Atteites. Dies
bezweifelt die Burechnungsfähigfeit der Angeflagten, die im Borjahre ihren in Berlin wohnenden Eltern entlief und nach verschiedenen
Bergeben gegen das Geseh von der hamdurger
Bolizeibehörde aufgegriffen wurde. Das Gericht
entschied dem Antrog gemäß und überwies das
Mädchen der sachberstandigen Beodachtung auf
seinen Geisteszustand. Hoffentlich bleibt dieser
Fall, bei dem ein noch sehr junges Geschöpf ohne
das Eingreisen seiner weiblichen Berteibigung
wohl ohne Sweisel dem Buchstaben des Gesehes
berfallen wäre, nicht bereinzelt. berfallen ware, nicht bereinzelt.

# Knorr's Hahn-Maccaroni

übertreffen alle deutschen und fremden Fabrikate durch saubere Herstellung und appetitliches Trockenverlahren, welche hohen Wohlgeschmack und schönstes Aussehen gewährleisten.

Jedes Paket enthalt 1 Gutschein für Knorr-Sos.

Haupttreffer 75000 Mark bar 10 167 Geldgewinne.

Woulfahrts-Geld-Lotterie, Ziehung 18.—20 Marz, Lose à Mk. 3.50, Liste und Losporto nach auswärts 30 Pfg. extra, empfiehlt und versendet, auch gegen Nachnahme, die Glückskolellekte

Carl Cassel, Haupigeschäft Kirchgesse 40, Zweiggeschäft Markistrasse 10 ("Holel Grüner Wohl").

D. R. P. hergestellt, un-sicht in Qualität u. Wasch-ft, billieute Calfe Walscht, billigsteSeife fürHaus-t, Tollette, Büreau, Hötel, achereien, Fabriken etc. parsamster Verbrauch

Aggaehmer Geruch.

ge ohne Mühe und Arbeit.

ge ohne Wäsche u. greve

adsemprindikhsten woll.

harbige Blousen u.s. w.

au, sondern erhält sie in

auspringikhen Frische.

akhe J. Gloth, O. m. b. H.

par Verbraucher von

Sniegelseife schöne

chenke

salatkartoffeln Bentner 4 M.

garantirt wasserdicht. für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder von Mk. 1.30 an per Meter.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Erkältung, zur richtigen Säuglingspflege unentbehrlich. Aus feinstem Paragummistoff, doppelt gummirt, sehr haltbar per Stück von Mk. 1.80 au.

Sämtliche Artikel zur Kranken- u. Wochenbettpflege. Chr. Tauber, Kirchgasse 6, Tel. 717.16313

Maschinenschreiben. Vervielfältigungen, Entwurfe besorgt (16657 Helene Horn Luisenstr. 41 Pt Schuhreparaturen fcnell, gut und billig 3625 B. Schneiber, Michelaberg 26.

# Zeitungs=Makulatur

bat fortmabrend in guter Qualitat biffig anjugeben:

Berlag bes "Wiesbadener General-Anzeigers," Mauritiusftraße 8.



Deutliche Chronophon-Seiellichaft G. m b.H., Dermitedt.

General-Bertretung Wiesbaden: 16317 Friez Ellinger, Al. Langasse 7, Tel. 4979, woselbst alle Apparate obne Kantzwang vorgeführt werden.

# Goetheschule, Offenbach a. De.

Militärberechtigte Brivat-Real, und Sandelsichnie, verbunden mit Borfchule und Benfionat. Profpetie burch bie Direttion. (D.

# Wiesbadener Fremdenbuch.

Kuranstalt Dr. Abend, Parkstrasse 30 Breslauer, Justizrat m. Fr., Breslau — Eick, Gutsbes., Skolowo — Moisseitchenko, Titularrat, Poltawa,

Montag

Hotel Adler Badhaus, Langgasso 42, 44 u. 46.

Andersen Fabrikant, Kopenhagen \_ Keller-mann, Fr., Hanau-Kesselstadt,

Hotel zum neuen Adler, Goethestr. 16. Kupfer, Koblenz - Scubert, Ing., Frankfurt,

Hotel Alleesaal, Taunustr. 3. Straus, Marburg - Steinbrenk, Dr., Frank-

Belgischer Hof, Spiegelgasse 3. Thielen, Köln.

Hotel Bellevue, Wihelmstrasse 37. Gerard, 2 Frl. Rent., Ronsdorf,

Hotel Bender, Häfnergasse 10. Meissner, Frl. Rent., Koburg - Hahn, Rent. m. Fr., Nürnberg - Eisfeld, Frl., Koburg.

Hotel Berg, Nikolasstrasse 17.
Philipp, Berlin — Steinhauer, Traben-Trarbach — Klöpfer, Rastatt — Gunz, Augsburg.

Hotel Biemer, Sonnenbergerstr, 10. Meade, Fr. m. Bed., London — Boorgacri, Fr., Haag — van Kenynenburg, Fr., Haag — v. Willert, Fr., Giesdorf.

Schwarzer Bock, Kransplats 12. Migge, Rittergutabes. m. Fr., Schrengen -Wagner, Fabrikant, Schwappach — Geiger, Amtsgerichtsrat, Neustettin — Bier, Grosskim., Birkenfeld — Soltmann, Gutsbes, Dr., Schloss Falkenberg.

Zwei Böcke, Häfnergasse 12. Eilert m. Fr, Charlottenburg.

Hotel Burghof, Langgasse 21-23 und Metzgergasse 30.32. Träger, Frankfurt - Etzler, Apolda - Hupe,

Central-Hotel, Nikolasstrasse 43. Metz, Tübingen \_\_ Christeansen, Aachen \_\_ Silbermann, Dr. phil., Berlin — Schönborn, Brühl \_ Greppi, Baumeister, Friedberg — Jäkel, Fabrikant, Egelsdorf \_\_ Edelheim, Sänger m. Fr., Leipzig.

Hotel Christmann, Michelaberg 7. Ohl, Lahr,

Hotel und Badhaus Continental Langgasse 36.

Levi, Köln.

Dietenmühle (Kuranstalt). Parkstrasse 44.

Pieper, Fr. Justirrat Dr. m. Tochter, Lüden-

Schäfer, Elberfeld — Jensen, Hamburg — Wanser, Frankfurt — Feldhabn, Heidelberg — Schirnitz, Berlin — Sonn, Frankfurt.

Englischer Hof. Kranzplatz 11. Strauss, Direktor, Düsseldorf \_ Kaise Leipzig \_ Kruse, Fr. Direktor, Braunschweig Kirchhoff, Fr., Braunschweig.

Europhischer Hof, Langgasse 32. Schlesinger, München - Eichelbaum, Stadt-

Frankfurter Hof, Webergasse 37. Linke, Herbolzheim.

Friedrichshof, Friedrichstr. 35. Schneider, Rent., Rüdenheim - Gross, Kassel.

Hotel Fuhr, Geisbergstr. 3. Pieper, Bankbeamter, Lüdenscheid — Sack, Fr., Wanne - Pieper, Fr., Hohenlimburg.

Gruner Wald, Marktstrasse 10. Wyngaad, Krefeld - Hochberger, Wien Nellen, Krefeld — Katzenstein, Berlin — Scha Strassburg — Kah, Köln — Stöcker, Kassel Renz, Gemünd - Hammele, Leipzig - Metters,

Privatklinik Dr. Guradze, Mainzerstrasse 3. v. Kraatz, Hannover.

Hansa-Hotel, Nikolasstr 1,

Hoffmann m. Fr., Würzburg - Baum, Frei-

Hotel Happel, Schillerplatz 4. Lotz, Hamburg.

Kaiserhof (Augusta-Viktoria-Bad) Frankfurterstr. 17.

Tittel m. Fr., Leipzig — v. Krahwehl, Generalmajor, Berlin — Schultz-Engelhard, Bankier m. Fr., Berlin — v. Kohl-Kohlenegg, Fr., Wien — Springer, Fr., Wien.

Kölnischer Hof, kl. Burgstr. 6. Meyer, Fr. Dr., Aschaffenburg - Wollheim, Chemiker, London.

Hotel Krug, Nikolasstr. 25 Binder, Rappoldsweiler — Infeld, Köln — Vogeley, Alsfeld — Gilbert, Heidelberg — Müller m. Fr., Nürnberg - Frank, Berlin - Beh-ringer, St. Johann.

Metropole und Monopol, Wilhelmstrasse 6 u. 8.

Louchs-Mack, Gerichtsassesor Dr., Frankfurt Fast, Hamburg — Schild, Frankfurt — Fast, Hamburg — Schild, Frankfurt —
Wormser, München — Wallrecht, Fr., Hannover
— Flohr, Berlin — Wagner, Frl., Hannover
— Miller, London — Stein, Dr. m. Fr., Kreuznach
— Daube, Frankfurt — Weil, Frl., Obermoschel Löhnert, Berlin — Dieterich, Amtsrichter,
 Wetzlar — Leon, Triest — Coester, Amtsgerichtsrat Dr., Frankfurt — Coester, Frl., Frankfurt - Kendrick, Kurdi ektor, Bad Kreuznach,

Kaiser Friedrich Platz v. Wilhelmstr. Grimm m Fr. u. Bed., Frankfurt — Moser, Rent., Charlottenburg — Neitzen, Hannover.

Kurhaws Bad Nerotal, Nerotal 18. Gebser, Konsistorialrat Dr. jur. m. Fr., Posen.

Hotel Pring Nicolas, Nikolasstr. 29-31. Löwenstein, Villmar - Cosack, 2 Hrn., Ne-

Hotel Nonnenhof, Kirchgasse 15. Steinberg, Frl., Frankfurt \_ Stephany, Bar-men \_ Hubrach, Geldern \_ Buchwald, Heidel-berg \_ Oldermann, Berlin \_ Roffleck, Referendar, Bonn - Gluck, Frankfurt.

Palast-Hotel. Kranzplatz 5 u 6. Leonhard, Fr., Berlin — Loewinberg, Fr., Berlin — Hirsch, Fabrikant m. Fr., Weinheim — Schneersohn, Paris — Bendit m. Fr., Frankfurt — Ehmeyer, Fabrikant, Bielefeld — Emanuel, Loewinberg, Fr., Frl., Frankfurt - Lehmann, Bankier, Hildes-

Hotel du Park u. Bristol, Wilbelmstrasse 28-39.

Kluge, Dresden.

Hotel Petersburg. Museumstr. 3. Baumann, Bankier, Frankfurt.

Quellenhof, Nerostrasse 11. Lehmacher, Carben. Hotel Quisisana

Parkstrasse 5 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12. Hofmann, Rent., Stuttgart — Allen, Fr. Rent., London — Selwyn, Fr. Rent., London — Grosser, Gr. Prausnitz — Daniels m. Fr., Frankfurt — v. Windisch, Berlin — v. Windisch, Fr. Rent., Stuttgart — Domizlaff, Offiz., Ettlingen.

Hotel Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9. Güterbock, Rittmeister, Charlottenburg Knorr, Fr. Kommerzienrat m. Bed., Heilbronn — Knorr, Frl., Heilbronn — Kelton, Hythe — Mur-ray-Campbell, Major, Hythe — Gebhardt, Bre-men — Happold, Brauereibes., Berlin — Dezac-Derecq, Bankier, Paris.

Weisses Boss, Kochbrunnenplats ? Tenzer, Oberamtmann m. Fr., Nieder-Lössnitz. Hotel Royal, Somenbergerstr. 28. Chevillot, Paris — Bögel, Hüttendirektor m. Fr., Hattingen.

Savoy-Hotel, Barenstr. 3. Weis, Fr. m. Tochter, Petersburg.

Zum goldenen Stern, Grabenstrasse 28. Lossmann, Fabrikant, Solingen — Gruber, ubickelheim — Schmidt, Barmen — Borg-Gaubickelhelm mann, Fr., Köln ... Marhesper m. Fr., Köln -Perka, Wien.

Hotel Tannhäuser, Bahnhofstr. 8. Ongerboer, Oberst m. Fr., Utrecht — Hai-mann, Koblenz — Diehl, London.

Taunus - Hotel, Rheinstr. 19. Ostendorff, Frl. Rent., Werningen — Höflinger m. Fr., Riga — André, Weingutsbes., Neustait — Engel, Zahnarzt m. Fr., Fürth.

Hotel Union, Neugasse 7. Huber, Fabrikant, Augsburg.

Hotel Vater Rhein, Bieichstrasse 3 Weber, Saarbrücken — Hagopian, Frl., Las. lingen — Schmittel, Wambach — Bernolf, Gen

Viktoria-Hotel u. Badhaus, Wilhelmstr, 1. Weil, Berlin — Weil m. Fr., Berlin — Krall, m. Fr., Hamburg — de Jong m. Fr., Holland. Hotel Vogel, Rheinstr. 21.

Siller, Aulendorf, Herel Weine, Rabnhofste 7 Herold, Rent. Dr., Düsseldorf - Bonter, Bes. cop - Müller, Rent., Hamburg.

#### In Privathäusern:

Gr. Burgstrasse 9. Baseke, Leut., Zabern. Gr. Burgstrasse 16. Bödener, Offizier, Koburg.

Gr. Burgstrasso 17. Marquard, Militar-Intendantur-Sekret, Meir Elisabet benstrasse 13. Villboir, Fr. Baronin, Reval - Lasch, Fr.

1 Mit

meinf. faffe 31

2. Mitg

rungabe

Berfone

\$ 16

\$ 9Ri

Rranfen

26,9.05.

Rrant Rufer

2Rif

120

m. Nichte, Berlin. Villa Ena, Hainerweg 12, Schmitz, Grosskfm., Elberfeld.

Gartenstrasse 14. v. Dworgitzky, Oberst m. Fr., Peterskurg -Holtfort, Frl., Dorsten i. W. - Freytag v. Lor-ringhoff, Fr. Baronin m. Fam. u. Erzieherin, Roga Pension Heimberger, Wilhelmstr. 38, Pension Heimberger,

Deutsch, Fr. Dr., Mannheim, Villa Helene, Sennenbergerstr. 9, Voute, Amsterdam. Villa Herta, Neubauerstr. 3.

Stokes, Pfarrer, England.

Pension Margareta, Thelemanstr. 2 Ritter, Fr. Regierungebaurst, Erfurt -Jüngst, Fr. Fabrikant, Siegen. Villa Prinzessin Luise, Sonnenb. Str. E. Gerson, Fr. Rent. m. Bed., Stutte Richter, Leut. m. Fr. u. Bed., Spandau,

Röderstrasse 32. Rost, Dr. med., Rudolstadt. Taunusstrasse 1 III L v. Kloeden, Offizier, Rastatt.

Taunusstrasse 28.
Haber, Frl., Berlin
Villa V oletta, Gartenair. 5. Schweitzer, Frl. Rent., Berlin.

# Dresdner Bank.

Dresden - Berlin - Frankfurt a. M. - London

Altona, Augsburg, Bautzen, Bremen, Bückeburg, Cassel, Chemnitz, Detmold, Emden, Freiburg I. B., Fürth, Greifz, Hamburg. Hannover, Heldelberg, Leer, Lübeck, Mannheim, Melssen, München, Nürnberg, Plauen I. V., Wiesbaden, Zwickau.

Aktienkapital u. Reserven M. 232.000.000 DEPOSITENKASSE der DRESDNER BANK in WIESBADEN

Wilhelmstrasse 28.

Telephon 400.

# Vermittlung aller bankgeschäftlichen Transaktionen.

Eröffnung von provisionsfreien Checkkonten und laufenden Rechnungen.

Annahme von Depositengeldern auf kurze und lange Termine. An- und Verkauf von Wertpapieren, Devisen, sowie fremder Noten und Geldsorten zu günstigsten Kursen.

Ausführung von Börsenauffrägen an allen Börsen des In- und Auslandes unter Berechnung billigster Provisionssätze.

Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen und ausgelosten Effekten.

Einzug von Wechseln auf alle In- und ausländischen Pläfze. Ausstellung von Checks, Wechseln, und Kreditbriefen auf das In- und Ausland.

Gewährung von Darlehen gegen Verpfändung börsengängiger Wertpapiere.

Uebernahme von Wertpapieren zur Verwahrung und Verwalfung (Vermögensverwalfung).

Verlosungskonfrolle und Versicherung von Werfpapieren gegen Kursverlust bei Auslosung.

STAHLKAMMER

Vermietung von Schrankfächern (Safes) verschiedener Größen und Sparkassen-Safes, unter eigenem Verschluß der Mieter zu mäßigen Preisen.

Die Bedingungen für die einzelnen Geschäftszweige sind an unseren Schaltern erhältlich.

Depositenkasse der Dresdner Bank in Wiesbaden Wilhelmstraße 28.

17507

# Zu vermieten.

Meine Wohnung,'
mein Zimmer, Laden ze.
ift vermietet, bitte das Injerat
ju fistieren"

io lauten inglich eingehende Bu-idriften. Die gute Wirfung, welche Bermietungbanzeigen aller Art im Biesbadener Generale Museiger erzielen, ift begründet burch feinen Lejerfreis in allen Schichten ber Bevolferung bier

Beilen breis nur 10 Bf.

## Wohnungen.

#### 5 Zimmer.

Ant Schloß, 5-3tm., Ert., Balt., Bad 2c., fett 10 Inhren Dendift. Atellers Betr. 1. Oft. 1909 an verm Apoch. Siebert. 38:6. Langasffe 41, Ede Barenfir., eine ich. 5-3tm., Bohn. im 3. Stod preisto, zu berm. Rab. t. S. t. L. St. u. beim Gigen-tümer Or. Dirid, Wallmubl.

Dans 5. Alleinbem., 5 8., R., Gart., Gas. u. Bafferl. Rabe d. eleftr. Bahn, g. berm. Dons b. eleftr. Bann, 8. ve. 22. 28. beim, Wiesbabenerstr. 22. 28.

#### 3 Zimmer.

Am Schloß, Photogr. Atelier, 33. K. Bab it 1. Oft. 1909 in vm. 4 Erf. Straße 4, Hauseing. Apoth. Siebert. 3825

Apoth. Schort. 146, & Zimm.. Bohn., Sth. 1, Br. 400 .A. ouf gl. ob. ipater 4. v. 16402 Soidgaffe 16, 3 Bimmer und Ruche ju vermieten. 16472

Gobenfir. 23, 1. St. r. ichone 3:Bim -Bohn. m. Balt., Grfer, (gr Babes.) in getb. Lage, weg-Rauenthaleritr. 5, Web., Bohn. 3 B. u. R. auch für Bafcherei B. 1. April gu berm. 8004

S. Bohn. Reub., billig au bermieten. 8823 bermieten.

Biernadt, Rathausfir. 4, id. Wohn. v. 3 Bim. u. Rude, Waff., u. Gas, für Walcherel geeignet, fofort gu vermieten.

#### 2 Zimmer.

Ablerstr. 56, gr. Dadwohn., 2 Rimm. u. Kiddye auf gleich ob. ipät. au verm. 3588 pat. gu berm.

Rarifte. 39 Mtb., Dachs., 2-8.-Wohn., 3. April ober Mai 3. bermieten. Rah, bafelbit beim Sausmeifter.

Rheligaueritr. 7, Dadm. 2 Sim ur. Rüche n. Zub., im Glasabicht per fof. Rah. bai. 1. St. (1.1798 Balramftr. 2, 2 S., K. u. Bub., B., p. April. Rab b. Bint. (17030

#### 1 Zimmer.

1 Sim und Riche ju vermieten. Reroftr. 35/37. Laben. (17115 Römerberg 13, 2 Wohn. je 1 3.

#### Möbl. Zimmer.

Dobbeimerftr. 14, Gtb. 1, erb. reinliche Arbeiter Golaf. Balramftr. 13 part. L. erbalt.

2 auft. Arbeiter Logis. [7288 Bebergaffe 58, 3. L, mobi fiertes Zimmer gu

Bim. m. 2 Bett., woch, 3 Dl (7383

Bei gebilbetet Dame finben 1-2 junge Mabden, die fich gu three Ausbildung dier auffalten wollen, behagliches heim, Klabier im Saufe. Franz. Kon-versation. Off. u. If. 185 a. b. Exp. ds. Bl.

#### Läden.

Shöner geräumiger Løden,

nebst Conterrain im Bentrum b Stadt, bis 1. April ober spat, m verm. Rab, b. Singer Co. Rabmold. A.G., Rengasie 26.

## Mietgesuche.

Mabl. Zimmer, fep. mit Gas. Beleucht., eventl. m. Benf., 60 .K., v. Herrn gef. Off. u. O. S. 20 poitl. Bismard. ring.

# Stellen finden.

#### Männliche.

Buride vom Lanbe finbet baus ernbe Stelle f Gartenarbeit. Dog-beimerftraße 117. (a 200

Bächerlehrling gefucht Merofit, 9, Machenbeimer.

# Adressenschreiben

Montag

1000 DR. 6 .- . Guter Rebenverb. (auch für Damen). Schönfchrift nicht erforderlich. Mustimftei Bruno Gergnmifch, Berlin R. 65.

Sobn procutlider Eltern als Schriftseter - Lehrling

> Micobabener General:Mngeiger.

Lebrling für Jahntednit Raft. in ber Erp. b. Bl.

Schlofferlehrling g. G. Plaul Ri. Webergaffe 13, 2. 784: Schneiderlehrl. gef., Jahnftr. 12.

#### Weibliche.

Züchtige folibe

# Derkäuferinnen

für Goweinemetgerei gefucht. Carl Barth, Marftitr. 11. [7871

Tuch tige, anverläffige

# Zeitungs= Trägerinnen

gefucht, welche zwiichen 12 und 2 Uhr punfilich austragen fonnen und in der Gegend Frankfurters, Elivillers, Connenbergers ftrage mobiten. Bu melben

#### Wicobadener . General-Anzeiger

Mauritineftraße 8. (16600

Rod. u. Taillenarbeiterinnen gef. Rirchgaffe 29, 2. Gefucht jum 15. Mars ein Mabchen, welch, gut burgerl, foch, fann und Sausarb, verfiebt, 17196 Langftraße 1n.

Laufmabden gefucht. Kraab, Bilbelmftrage 54. 7890 Geinburgerliche Rochin und tucht. Sausmabden b. g. Bohn orf. Bismardplat 5. 7820 Bismardplat 5.

Mabden gefucht. Bertramitrafic 9 pt. Tugit, Sausmadden für fi

# Sauebalt p. 15. Mar; gei, Charu-borftfirafte 40, Bart. r. 17175 Offene Stellen

inferiert man mit beftem Ge-folg int Biesbabener Generals Ungeiger, Amisblatt ber Stabt Biesbaben.

Angeiger burt burch feine Ber: breitung in Familienfreifen für Anerbietungen brauch: arer Strafte.

Beilenpreis nur 10 Bf. Butideine für 3 Gratiszeilen haben für biefe Angeigen Bultigfeit.

#### Stellen suchen:

ausgebilb. Carwefter fucht Stelle als Affi 'entin ju eing. Arst ober Privatslink. Postlagernd unter 100 a 17196) Bad. Nauheim.

Gelbftanb. Mabden, perf. im Rochen, fucht fof Stell. 7389 Drudenfir. 8, Dib. 1. Er r.

Junge Dame, v. g. Hamilie, Sprachent., Musik, gute Bor-leserin, sucht patsende Stelle als Gesellschafterin oder zu Kindern. Off. unt. Il. 188 an die Exp. ds. Bl. 7898 Mileinftebenbe, altere Berfon f. Stell tageweiß, auch f. gang, Soche 3897

## Zu verkaufen. Immobillen.

Wohnhaus mit Stallung für 4 Pierde nebst vericht Remije jof-ju verkaufen oder gegen Bauplah in vertauschen. Off, unter **Un** 166 a. d Exp. d. Bl. 17114

Dillenverkauf 2 dunb 11 für eine Fam., hochf. einger. und ausgest., gejunde, schöne, freie Lage, an elestr. Bahn, in Waldesnäbe, m. ich. Gärt., Lentralbeiz., elestr. Licht, vornehme Umgebung. Räh. b. Bei-vornehme. Schützenftr. 1.

#### Diverse.

Bienenvölfer 3. berf. Beis-bergftrage 4. Gtb. 7378 Ranarien Bauer und Rafige b. g. b. Eftbillerftr. 6, 1 r. [7895 Zwergrehpinicher, Rube, 15 . M au verfaufen. Walram-ftrafte 22, Sth. 1. 7302

Albbruch Dumboldt ftr. 6, Fenfter, Tilren, 1 Treppe, 1 Wenbeltreppe, Fußboden Oefen ufw. ju ver-faufen.

### But erhaltener Sik= u. Liegewagen

Pranfenitraße 18, 2, r. billig zu verfanfen Ein berrichaftl. gut erh Buiett, 1 gr. Spiegel u. 16 Stuble in alt. Eichenholz, fieht zur Befich-tigung und Berfauf burch Obers

garfner Berftes in Billa Bel-monte, Riebermalluf. 7401 Heber: Edmiedeeiferne Badung (8,45×2,30) in vert. (Emferit: 14.

Bwei gut erhaltene Defen plasmangels fofort bill. abzugeb. hermanuftr. 8, part. 3821

Beggugshalber Buffet zu bert. Frankenftr. 5, 2 l. [7400 Frang. Romane, Belgfußiad, getr. Rleiber bill. zu bertaufen. 7896 Elifabethenftr. 15, 1.

Sebr gute Bothergarnitur (Coja u. 4Seffel), einzelne Divans Gofa, Wiener Schaufelfeifel, Ber: tifow, Rleiberidrant, Gefretar, Berrenidreibtifd, Buderidrant, fompt. Rucheneinrichtung u.verich. 2 Bleichstrasse 2

Eine transportale Solgidine b mafchine mit Benginmotor, (gut funftionierend,)im Auftrag fofort ju verf. Rab burch &. Gruft, Brunnenftrage 19, 1719 Lg. Zdiwalbad).

Gine weiße eiferne Bettftelle m Beiten, 1 neue Babemanne preism

# Berfäufe

nferiert man wirfungsvoll im 2Bicsbadener General Ungeiger,

Umteblatt ber Ctabt Biesbaben, weil beffen Abonnenten ben tauf: fraftigen Familienfreifen ber Ber amten und bes Dittelftanbes

Beilenpreis nur 10 Bf.

## Kaufgesuche.

Berfaufsbäuschen zu faufen gefucht. Off. u. Im. 187 an die fen. d. M. 7408 Erp. b. 281.

Gebrauchter Edreibtifd, mog: lichft ohne Huffan, gu faufen Geff. Off. u. Ch. Si. 184 an die Exp. d. Bl. 7398

# Unterricht.

Instituteur Suisse français diplôme cherche place dans fa-mille, pensionnat. Pour avril, Pratique Photographie, certificats. Adresser honoraires et conditions J. Grisoni p. ad. Graf Kalnein, Domnau, Ost-Pr.

# Heiratsgesuche.

Junge gebildete Dane, Baife, bubich, ichlank, 170000 M. Berembgen, wünscht sich auf diesem Wege ehestens zu verheirat, m solidem, intellig. Herrn, in gesichert. Bosition. Direkte detaillerte, nichtan. Antru., All right Braue, ichmeis bezwingelt. Er Kerschw. ichmeig, hauptpoftl. Gir. Berichm. gegenfeitig.

# Verschiedenes.

### Anzündeholz, fein gefpalten, per Btr. Mf.2.20

Brennholz,

per Str. 2017. 1.80

Hch. Biemer,

Dampffdreinerei, Dogheimerftraße 96.

## Konfirmanden: u. Kommunikanten= Stiefel

für Anaben und Madden in eleganteften Faffons und Aus-führung, babei foloffal billig in größter Auswahl bei (16398

Sandel, Martiftrafte

Gine Familie auf bem Banbe ohne Rind, municht ein Rind in Pflege zu nehmen. Eigene Rube. 92. i. d. Grp. b. BL

Tägl. frifche Teinteler gu haben bei Raufmann, Saus Weibe an der Balbitrafie. (3712 Für Shuhmader | Schaffe nach in "hochf. Ausf. 3. Blomer, 6293 Schwalbacher r.11.

10jahr. Garantie. - Billige Preise.

Gebrauchte von 240 empf. unter günst. Bedingungen R. Busch,

Dotzheimerstrasse 17. Mietpianos. 169 7



# VERPACKUNGEN

Einzelsendungen Fracht-o, Ellgüter: Porzellan, Glas Hausrat, Bilder Spiegel Figuren, Lüstres Kunstsachen Klaviere Instrumente Fahrräder lebende Tiere etc. Abholung Versendung Versicherung

gegen fransportgefahr. Leihkisten für Pianos, Fahrräder und Hunde.

Bureau: -Nikolasstrasse No. 5 Telephon No. 12 u. 2376.

# Unter uns

gefagt, Die befte meb. Geife ift Die edite Stedenpferd Teerfdwefels

von Bergmann &Co., Rabebeut mit Commarfe: Ctedenpferd geg. alle Arten Baurunreinig. feiten u. Santausfalage, wie Miteffer, Blutchen, rote Ricce x. St. a 50 Pfg. bei E. B. Poths Rachf., Robert Sauter, C. Porgehl. Dof-Apo-thefe, Frih Bernstein. 16357

#### Fledtenkranke 845

irodene, naffe Schuppenflechten und das jo unertrögliche "Sauts ju ten" heile unter Garantie (ohne Berufsftörung) selbst denen, die nirgends heilung sanden, nach langiährig praktischer Erfahrung. Auf das herstellungsversahren murbe mir Dentiches Steldispat. Mr.136323 erteilt R. Groppler, St. Marien rogeric, Char-lottenburg, Rantfir. 97. B 2

und fonst. Juhrm. übernimmt Morin Leinweber, Hellmund-straße 26, 3. 7402

## 16:21 Portwährend frifche Ware.

Samil. Stude nundi. 490. 3045. Br. frifdes Sadfleifd . 60

Aber nur Helenenstr. 24.



nur die vorzüglichen Favoritschnitte be-nutzen. Für die Hausschneidereiganz unentbehrlich.

Antelsung durchdae Groope Favorit-Moden-Album (nur 70 Pf.fr.) (60 Pf. fr.)
won der Verhaufsstalls der Firms oder wonicht am Platze, direkt von der
Libersationsien Schniftensnuinktur, Dresden-N. S.

Ch. Hemmer, Langg.

# Wie Sie Ihren BRUCH

# Kestenloser Ratschlag:

Sofern Sie ein Exemplar eines wertvollen Buches zu er halten wünsehen, welches Ihnen zeigt, wie alle die verschieden artigen Bruchleiden geheilt werden können, ohne dass dabei die Hilfe mit dem Messer des Arztes oder sonstige Art einer Operation in Frage komme, wird es mitter freuen, Ihnen ein solches kostenlos zungenden

senden.

Diese Methode, in dem erwähnten Buch ausführlich beschrieben, hat nicht nur in Deutschland, sondern bereits in allen Teilen ler Erde, schon tausend und abertausend ier Erde, schon tausend und abertausend ein Männern und Frauen geheilt. Obgielet sie für die Heilung von Brüchen die letzt sie für die Heilung von Brüchen die letzt wissenschaftliche Erfindung ist, ist sie doch so einfach, dass jedermann nach Durchlesen des Buches, mit Leichtigkeit verjedermann nach Durchl 8. Februar 1908.

GEEHRTER HERR.

GEEHRTER HERR.

Ich komme Ihnen mitzuteilen, dass ich durch Ihre Methode vollständig geheilt worden bin. Ich hatte einen Bruch an der linken Seite, der mir grosse Schmerzen verursachte. Ich las Ihre Methode in der Zeitung, schrieb sofort um nahre Angaben, die Sie mir gütigst übersandten und dass Results ist, dass mein Bruch vollständig verschwand. Um der Hellung ganz sicher zu sein, liess ich mich von Dr. Friedrichs und Dr. Bentler untersuchen, welche mir beide versicherten, dass keine Spur von einem Bruche mehr zur sehen sel.

Nächst Gott, habe ich Ihnen meinen Dank auszusprechen, dass Sie mich mit dieser wertvollen Methode bekanzt machten.

Ihr Ergebener AUGUST WEINTZ

Es wird mich freuen, jedem der mir darum schreibt, eine Anzahl Namen und Adressen von deutschen Personen anzugeben, welche durch diese Methede geheilt worden sind. Zögern Sie daher nicht, schreiben Sie soft um ein Exemplar dieses für Sie wertvollen Buches. Alles was Sie zu tuch haben, ist ihren Namen und Adresse deutlich und gesammittelst einer Postkarte an mich abzusenden, unter: Da. W. S. RICE (Dept. G. 1969), 8 & 9, STONECUTTERSTR, D. 40

Die altangesebene

## Elberfelder Zeitung

(gegründet vor 1792) erscheint seit Anfang vor. Je. unter dem erweiterten Titel

# Bergifd=Markifde Beitung

#### (Elberfelder Zeitung).

Bergisch-Märkische Zeitung (Eiberfelder Zeitung) ist das einzige Biatt in den Städten Eiberfeld-Barmen und im Bergischen Land, das täglich einen telegraphischen Kurszettel mit über 400 Notierungen veröffentlicht Das Kursblatt der Bergisch-Märkischen Zeitung (Elberfelder Zeitung) ist vor dem der Kölnischen Zeitung, der Kölnischen Volkszeitung und der Rheinisch-Westfalischen Zeitung auf allen Bahnhöfen des Bergischen Landes zu haben.

Bergisch-Märkische Zeitung (Eberfelder Zeitung) ist dabei die billigste aller rheinischen Zeitungen, die einem gleich umfangreichen telegraphischen Kurszettel bringen. Sie kostet vierteljährich durch die Post bezogen nur Mr. 3.

Bergisch-Märkische Zeitung (Eiberfelder Zeitung) ist wegen ihrer täglich erscheinenden Roman- und Unterhaltungsbeitege eine besonders beliebte Familien-Lektüre.

Bergisch-Märkische Zeitung (Eiberfelder Zeitung) ist wegen ihrer anerkannt schnelles Berichterstattung über Aufsichterate-Sitzungen, Generalversammlungen, Dividendenschätzungen, u. z. w. ein bei Banken, Aktiongesoollechaften, Indus riellen und Privatkapitalisten stark ein geführtes Blatt das in keinem rheinisch-weitfällischen Bankhause fehlen sollte und das für alle Besitzer von Wertpapieren rheinisch-westfallische Gesellschaften unentbehrlich ist.

Bergisch-Märkische Zeitung (Eiber-Die Bergisch-Märkische Zeitung (El

Bergisch-Märkische Zeitung (Eiberfelder Zeitung) ist infolge ihrea sich ständig erweiternden, ausgewählten Leserkreises die Insertionsorgan von besonderem Weit für Assund Verkäufe von Immobilien, für Stellen augebote und Gesuche auf kaufmännischem und industriellem Gebiete, für Maschinenfahriken Luxuswarenfahriken, für Finanz-Anzeigen und Die



Joseph Blumenthal, Pferdehanding. Mur adais

dwo Im 15. Direb

3n

que in

Von Montag, den S. März, Samstag, den 13. März

Iliditi. Wiederverkäuler

308.

INTZ

de de de de

t drill

# Extra-Verkauf eines Gino

Vorzüglich bewährtes Fabrikat in enormer Musterauswahl

zu fabelhaft billigen Preisen.

Vorteilhafteste Kaufgelegenheit für den Umzug.



16549

# Linoleum=Läufer.

Nur modernste Muster!

- Gute Qualität! -Zum Teil mit kleinen Druckfehlern.

Breite ca. 60 cm jetzt jeder Meter DD Pf. 78 Pf.

1.45 Mk. 1.85 Mk.

200 cm breit, in reichster Auswahl - Blumen-, Parkett- u. moderne Muster - z., T. mit klein, Druckfehlern . sonst lfd. Mtr. 3.00 Mk., jetzt lfd. Mtr. 200 cm breit, gute Qualität, fehlerfrei,

sonat lfd. Mtr. 3.50 Mk., jetzt lfd. Mtr.

200 cm breit, einfarbig rotbraun, 2,2 mm stark, feblerfrei, sonst lfd. Mrr. 4.25 Mk., jetzt lfd. Mtr. 

# Inlaid-Teppiche

durch und durch\*, z. T. mit kleinen Fehlern, berrliche Muster,

ca, 200/275 gross

regul. Wert 29.50, jetzt 15.50

# Linoleum=Teppiche.

Beste fehlerfreie Qualität in neuesten Mustern.

Grösse ca. 150: 200 cm jetzt Stück 6.25

10.75

100:360 cm 13.75

sonst 8.50 Mk.

14.75 Mk.

18.75 Mk.

Grösse ca. 45: 45 cm jetzt Stück 35 Pf.

45 Pf.

80 Pf.

70:115 cm 1.85

sonst 55 Pf.

75 Pf.

1.10 Mk.

Breite ca. 67 cm jetzt Meter 1.10 90 cm 1.45

200 cm

sonst 1,65 Mk.

2.25 Mk.

# Angebot!

Steppdecken.

Is. Satin m. Halbwollfull, eine Seite 6.90 rot, eine cliv, Wert 10.75 jetzt St. 6.90

# Tuch-Tischdecken,

schwere reinwoll. Qual., in herrlich. 5.90 Mustern, Wert bis 12.90, jetzt St. 5.90

# renhaus Julius Bormass.

# Amtliche Anzeigen.

Am 4. Mai 1969, nachmittags 31, Uhr, werben in bem ihms zu Biebrich ben Ebeleuten Baummternehmer Withelm igler zu Wiebend bae gebörigen 6 Grundftude in der Gemarkung iebrich (Hoftaume ze.) in der Thelemannstraße, zusammen 2000 16302 an groß, smangsmeife verfteigert.

Biesbaben, ben 2. Mary 1909.

Ronigliches Amtgericht, Abt. 9.

# dwangsversteigerung.

In 4. Mai 1909, pormittags 101/2 Uhr, werben burch bas aldmete Gericht an ber Gerichtftelle Bimmer Rr. 60, Die bent menhandler Johann Lofem und bem Spengler Konrad er ju Biesbaden - je gur Salfte - geborigen Grundfrude : babaus mit hofraum, b) hinterhaus mit 2 hofelnbauten und Binflerftraße 8, groß 8,86 a mit 8620 DRt. Gebaubes jungamert, zwangameife verfteigert.

Biesbaben, ben 3. Mary 1909. Ronigliches Amtogericht, Abt. 9.

a 5. Rat 1909, vormittags 10 1/2 fibr, werben burch bes Birtes Johann Bardt, Marie, geb. Jehle. ben gehörigen Grundstüde: a) Wohnhaus mit Flügel und Beitenditraße 30. groß 3,84 a, Gebäudesteuer-Ruhungs-20 Me., zwangsweise versteigert. 16302 Siesbaden, ben 3. Marg 1909.

Ronigl. Amtegericht, Abteilung 9.

# Befanntmadung.

Pienstag, den 9. März er., mittags 12 Uhr, versteigere diaublofal Delenenstraße 3:

jüligel, 1 Schreibiisch, 1 Bauerntischen, 1 Spiegelschrank, 1 Schreibeigensteinen, 3 Ladenschränke, 1 Sofa, 1 Kanapec, 1 Inita, 1 Konsol, 1 Schreibeult, 1 Waschfommode, 1 Chaise-trade 1 Bett, 1 These mit Glassiner, 1 Maxmurplatte, 1 achbeefen mit Maxmurplatte, biverse Außtritte, 1 Real mit Glassen, 1 heibenschen, 1 Seibmasserangeret, 1 Radmarchine, 1 Stroße

Beleden mit Marmorplatte, diverje zugleine, 1 Stroh-gelechen, 1 Heizwasserapparat, 1 Kahmaschine, 1 Stroh-immaich ne, 1 Karren, 1 Bretterhalle. 1100 4 Uhr versteigere ich in der Baldstraße, Psandlofal 1100 64": 1 Spiegelichrank, 1 Kleiderschrank, 1 Sefretär, Sareibtisch, 1 Bertiko, 1 Spiegel und 1 Bett angoweife gegen Bargablung

de Berfieigerungen finden bestimmt flatt. 185 aben, ben 6. Mary 1909. Eifert, Gerichtsvollzieher.

in Biesbaden, Raifer Friedrich-Ring 10.

# Bekanntmachung.

Dienstag, ben 9. Mars, mittags 12 uthe beginnend, werden im Berfteigerungslofal Belenenftraße 24 babier:

1 Breaf, 2 Bonys, 1 Büfett, 1 Silberichrant, 1 Ausziehtisch, 2 große und 10 fleine Stüble mit Lederpolster, 1 Garnitur (Mahagoni), 1 Sofa, 1 Klavier, 3 Kronleuchter, 3 Teppiche, 9 Portidren mit Zudehör, 2 Standuhren, 1 Waffenständer mit Baffen, 1 Wäscheichrant, 1 Chaiselongue, 3 Bilder, 1 Rähnaschine und dergl. mehr öffentlich meistdietend zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.

Berftrigerung vorausfichtlich beftimmt. Biesbaden, ben 8. Darg 1909.

Sielaff, Gerichtsvollzieher Wörthfirage 11.

Ruß= und Brennholzversteigerung
3m Großherzogl. Schlospart in Biebrich werden Diensstag, den 9. Marz d. 3., nachmittags 2 Uhr, vertieigert:
Stammholz: 3 Mhorn 2,42 fm, 13 Kastonien 4,47 fm,
5 Buchen 0,87 fm, 1 Asaie 0,11 fm, 2 Sichen 0,65 fm,
7 Müstern 1,53 fm, 3 Linden 0,85 fm, 1 Bappel (troden)
0,42 fm, 2 Sophora 0,59 fm und 3 Haufen Wertscholz, 50
Daufen Brennholz, 26 Haufen Reiser.
Anjang am Schloßenenbau,

Biebrich, ben 4, Mars 1909. Großherzogl. Luremburg. Finangfammer.

## Abt, für Domänen und Forften. Stammholz-Versteigerung.

Breitag, ben 12. Marg De. 36., vormittags 10 Uhr be ginnend, wird im fradtifchen Balbbiftrift

#### Alippelheide

(ca. 17 Stunde von ber Stadt entfernt, in nachfter Rahe ber Strafe nach Cid) folgendes Ctamminols verfteigert :

2! eichen Stamme mit 19,04 Gefimeter, alle uber 40 em

35 Pladetholiftamme mit 29,64 Feftmeter, alle über 25 em

3 bitein, ben 5. Mars 1909.

# Der Magiftrat : Leichtfuß.

Mm 22. Marg b. 3., nachmittags I ithr, foll bie Jagde nugung bes Jagdbegirfs I ber Gemarfung Bleibenftabt auf ber Burgermeifterei bafelbft auf 12 Jahre vom 1. April 1909 ab öffentlich meiftbietenb verpachtet werben.

Das girfa 1500 Morgen große Revier, Balb u. Geld, bat einen aufen Rotwildbeftand als Stundwild, Rebwild und Bofen, ift mit einem großen Zeil fiofalifden Forften begrengt, jur Lappjagd gerignet. Babuftation im Orte (am Revier) ber Babn Biesbaben - Dieg. Der 2Bilbftanb wurde feither gut gepflegt und in ben legten Sahren ftarte Biriche geichoffen.

Bleidenfladt, ben 5. Marg 1909.

Der Bagdvorficher : Graffe,

### Crauerbriefe, Crauerkarten innerhalb kürzester Frift

Danksagungskarten

liefert die

Buchdruckeret des Wiesbadener General-Anzeigers Konrad Leybold, Mauritiusitraße 8.

#### Veränderungen im Familienstand Der Stadt Biesbaden.

Um 28. Gebr. bem Raufmann ! Apquit Bimmermann ein Coon Anel Anguit Otto Eric.

Mm 26. Gebr. bem Raufmann Brg. Somidt ein Cobn Billi Rarl Grans Theo Rutt.

8im 5. Mars bem herrenfcneiber Urneid Gerbard Cffere eine Lochter Berta Johanna.

Mufgeboten: Schreinergebille Alban Baumgarten bier, mit Marie Dabn bier. Raufmann Robert Rabiberg in Scantfurt a. 20., mit Lilly Amalie

Medanifer Richard Osfar Ruchler in Brantfurt a. DR., mit Bermine Bauline Tenbner bier.

Oberregiffent Geobor Brubl in Rattolvip, mit Ella Singerbuth bier. Berebellitt:

Rgl. Umtsgerichterat Dr. tur. Eb. Coefter in Grantfurt a. 20., mit Glifabeth Ctuber bier, Bubemann Johannes Gifder bier,

mit' Ratten Goonb bier. Meliorations-Baumart Otto Sipp in Duffelberf, mit Subertine Coorn

Mehger Abelf Leffer bier, mit Margareta Mörig bier. Deforationsmaler Beier Scharb bier, mit Bilbelmine Schermuly bier.

Gefterben: 3. Mars. Bilbelmine geb. Ober-winder, Stime bes Schreinermeifters Bernfterb Cher aus Cobenftein, 67

4. Marg. Ingenieur Bilbelm Rummel, 20 Jahre. 4, Mirs. Bribatier Johann 3a-

cob 3 aus Gau-Obernbeim, 88 3. 2. Mary. Beivatier Dr. med. Darald Gurubietm, 37 3afre.

4. Mita. Maroline geb. Leitfdub. Ghefrau bes Raffenbeamten Starl Thaler, 30 Jabre. 4. Mary. Bribatier Beint. Edrei-

Um 28. Gebr. bem Oberfellner

frm 3. Mars bem Schloffer Bill.

Roth ein Cohn Beter Dans Theodor

rich Carthafer eine Tochter Johan-

Beleftrager Beter Oppenbauger

Raufmann Rarl Rrieger bier, mit

Mehger Muguft Mubelph bier, mit

Schubmacher Otto Bimmermann bier, mit Ratharina Grunt bier.

Steinbauermeifter Emil Couls

Welbwebel Berbinand Bifder Dier,

Ronditor Emil Bogner bier, mit

Lagibbner Johann Bid bier, mit

Gattler und Tapegierer Frang

Dittmar bier, mit Wilhelmine Bund

Frau Luife Cit geb. Löhr bier,

mit Cophia Traut in Bobenbeim,

bier, mit Raroline Binf bier.

Gertrub Schmit in Coln.

in 3bftein, mit Ratharina Anepp

nette Elifabethe Margarete.

Brieberite Lang bier.

Emma Liebl bier.

Gerbinand Troupel ein Cobn Ber-

binanb Julius Paul.

Emil.

ner, 51 3abre. 4. Mars. Reniner Frans Thoma,

84 Jahre.

5, Marg, Bilbeimine geb. Beimar. Ehefrau bes Schnbuidermei-flere Georg Reinbard, 63 3abre. 5. Didry. Raufmann Jofef Rammerer, 59 Jahre.

Beit:

## Königl, Schaufpiele, Montag, 8. Mars 1909 :

67. Borftellung. 37. Borftellung. Abonnement C. m Borteile ber biefigen Theater.Benfione.Mnftalt. 1. Bentfice pro 1909. Dienfte u. Freiplane find auf.

gehoben. Bufarenfieber.

Luftspiel in vier Affen bon Guftab Rabelburg und Richard Stotoronnet.

dreiherr bon Glerbed, herr Tauber. Oberft, Baadnin, Oberleutnant, herr Schwab.

hans bon Rehrberg, herr Malder. Leutnant, Dies bon Brentenborpf, Leutnant, Herr Berrmann. Orff, Leutnant, Herr Schent. Abena, Leutnant,

herr Martin. Mern, Beut., Derr Mafched von Tieffenstein, Leutnant, Sett Otton. Rammingen, Gahnrich,

Berr Beinig. Rraufe, Wachtmeifter, herr Engelmann. Rellermann, Orbonans, Serr Striebed. (in einem Sufarenregiment)

Beinrich Lambrecht, Fabrif. besither, Herr Rober. Beither, Elara, feine Frau, Frau Doppelbauer, Noje, ihre Stieftochter, Frl. Sefera.

Marianne bon Fahrenhold, geb. Lambrecht, Fri, Reffel. August Rippes, Fabrilbe-fiber, Derr Andriano. Lina, feine Frau,

Fran Bleibtreu. Erifa, ihre Togher, Bel. Sehlöhl. Brodmann, Stadtrat,

Berr Bollin. Brau Brodmann. Frau Baumann.

Lotte, ihre Tochter, Fr. hoevering. Suna, Ciabtverorbneten. Berr Rebfopi porfteber,

Frau Guna, Frl Schwart. Brange Rottgen, ihre Richte, Gran Martin. Befr Spieg. Frl. Roller. Griedrich Minna. Grl. Ghilberti.

(in Dienften bei Lambrecht.) Dufarenoffigiere, Orbonang, Ballgafte, Dienerschaft, Jun-Ort ber Sandlung: Im ersten Alte Jadichewe, ein Kirchborf an ber russischen Grenze, in

ben folgenden Aften Rirdibain, eine mittelbeutiche Fabriffiabt. Serr Oberregiffeur Rody. Deforative Einrichtung: Serr Sofrat Schid.

Rady bem ersten und britten Afte finden Baufen ftait. Abanderungen in ber Rollen-befetjung bleiben für ben Rotfall porbehalten.

Gewöhnliche Preife. Anfang 7 Hhr. Ende 91/2 Hhr.

Dienstag, ben 9. Mary 1909 Befficffen.

# Refideng-Theater.

Direttion: Dr. phil. D. Raud. Berniprede Anichlug 49. Montag, ben 8. Mary 1909

upenbforten u. Fünfzigerfarten gültig gegen Nachzublung auf Loge u. I. Sperrfit 1 Wit. II. Sperr-fin 50 Pfg., Ballen 2 Pfg

VI. u. lehtes Gaftfpiel C. W. Buller.

Dr. Mlaus. Luftfpiel in 5 Aften v. Abolph B'Arronge. Spielleitung: Mag Ludwig.

Leopolb Griefinger, Juwelier Ernit Bertram. Julie, beffen Todier Geima Buttfe.

Mag bon Boben, beren Gatte Balter Zaut. Dr. Ferdinand Riaus Dr. gerorinand Rater Ruder. Barie, Griefingers Schwefter, feine Frau Cofie Schent.

feine Frau Emma, deren Tochter Margar. Schwarzfopf.

Baul Gerftel, Referenbar. Stubolf Bartaf. Marianne, Saustalterin bei Minna Agte. Griefinger Minn Lubowati, Ruticher Auguste, Dienstmädchen

Libbiy Walbeir. (bei Dr. Klaus).
ina Rosel van Born.
Hrmann Ray Ludwig.
ilmar Friedrich Degener.
weod Billy Schäfer. Behrmann Colman Jacob

(Bouern). Qubotosti, Stutider C. 29. Biller, als Gaft. Nach bem 2 und 3. Afte finden größere Baufe ftatt.

Der Begintt ber Borftellung,

lowie ber jebesmaligen Afte

erfolgt nach bem 3. Gloden-

Montag

Kassenöffnung 61/2 Uhr. Ansfang 7 Uhr. Ende 94/4 Uhr.

Dienstag, ben 9. Mary 1909 abends 7 Hhr:

Dugenbfarten gulftig. Sunfzigerfarten gulftig.

Bum 7. Male. Rummere dich um Amelic.

(Occupe-toi d'Amélie.) Schwant in 3 Aften (4 Bilber) bon Georges Fehbeau. Bearbeitung bes Berliner

Refibengtheaters von Bolten-Bacders. Spielleitung: Ernft Bertram.

# Dolks = Theater.

Raiferfaal. - Direftion Sans Wilhelmy.

Montag, den 8. Märg 1909 Bum 6. Male:

Der Ctabstrompeter. Poffe mit Gefang in 4 Aften pon B. Dannitabt. Mufit pon G. Steffens. (In Gene gefest bon Direttor

Wilhelmth) Mufifalifche Leitung: herr Rapellmeifter Clement. Perfonen:

August Mampe, Konditor Courab Lochmte Eva, feine Frant Ottille Grunert Dorden, feine Gdimeiter Denard

Amalic, fein Münbel Margar. Hamm Moris Werner, Stabs: Sans Wilhelmo trompeter Balebla Fernbach, eine junge Bitme Clotilbe Gutten

Beinrich Rech Emil Romer Buppe non Borowsto Emil Romer Bimmer, Oberapellations: gerichtsiefe etar Ludwig Jooft Rimmer Marie Köhler Buppe

Lehmann, Pfefferfüchler Arthur Schondorff Lina Tolbie Fran Lehmann Schulge, Bonbonfabrifant Arthur Rhobe Fran Schulse Runi Clement

Laura, Rammermadden Delene Baloi Antonius, Diener Alfred Beinrichs

Gin Dienftmabden Julie Leng Ein Schufterjunge Margar, Bedlin

Lehrjungen. - Mitglieber eines Begirtsvereins Raffenöffnung 7.30 Uhr. Anfang 8.15 Uhr. - Enbe nach 10 Uhr.

Dienstag, den 9. Mars 1909 alenbs 8.15 Hhr:

Bum 25. Male: Der Trompeter von Cattingen.

Romantijdes Schaufpiel mit Ges jang in ? Bilbern nebft einem Borfpiel: "Wie Bung Berner Trompeter marb'

von Emil Slibebrand u. Julius Reller. Dufif von Brenner.

# Walhalla = Theater.

(Blenes Operetten : Theater.) Direttion: D. Rerbert.

Montag, 8. März 1909 abenba 8 Uhr:

Meu einftubiert. Der Bringpapa.

1

1

2

盤

-

湖

Operette in 3 Aften von Wilhelm Jacobn. Mufit von Being Lewin. Leiter ber Borftellung : Dber: regiffeur Frang nelig. Dirigent: Rapellmeifter Genbel

Stöger. Berjonen: Cascadore, ein Abenteurer Ebuarb Rojen Binto, fein Spiesgefelle Rurt Riemich Sannibal Botter, ein amerifa-

nifder Milliardar Birginia, feine Tochter Aba Monté Oberit Ingerfoll. Bigegouver-

neur eines Ruftendiftrifts Carl von Remah Mabel, feine Richte Lucie Augler a. G. Billiam Blad, Marineleut-Meg Ditimann

Marta Saafe Botte Begener Damen ber Babegefellichaft.) Bring Blafius von Bifa Lubwig Rachbaur Der Sheriff des Gouverneurs Mag Brand Bor. Polizeifergeant Griebt, b. Abn Jim, Reger, Aufwärter im Strandhotel Fred. Manlardi

Abonnements-Bonzert Leitung: Herr Kapelimeister Hermann Irmer.

Cavatine aus der

3. Polonaise aus Preife ber Blabe wie gewöhnl. Abendfaffe und Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. 4. Madrigal Die Kasse ist geöffnet morgens von 11—1 und abends von 6 Uhr ab.

Ouverture Zur Weihe des Hauses

Dienstag, ben 9. Mars 1909 abends 8 1lbr: Die Inftige Bitme.

In Borbereitung : "Bub oder Madel ?" - Cenfationelle Rovitat! -

James, Diener bei Botter Rag Drog Marineoffigiere, Rabetten, Da-men ber Babegejellicaft, fon-

ftiges Babepublifum, Reger,

Mufmarter.

Ort ber Sandlung: Gin amert-fanifches Geebab. - Beit:

Gegenwart.

fanisches

Kurhaus zu Wiesbaden. Dienstag, 9. März,

Vormittags von 11-12:30 Uhr Konzert der Kapelle Hans Birekenbach in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

1. Mit Mut u, Krafte. v. Blon Marsch 2 Ouverture Noble C. Zisser 3. Les dernières gouttes, Walzer K. Kra

K. Kratzl S. Bach 4. Meditation 5. Fantasie aus der Oper "Die Jüdin" Halewy 6. Volksliedchen u.

K. Komzáck Marchen 7 Spanische Tanze M. Mosskowsky 8 Le Kig King Borel-Clerg.

Eintritt geg. Brunnen-Abenne-mentskarten für Fremde und Kochbrunnen-Konzertkarten,

Nachm. 4 Uhr:

1. Ouverture , Wald-A. Kücken Oper "Nebucad-

der Oper "Eugen Onegin" P. Tsehalkowsky Madrigal M. do Maupeau

L. v. Beethoven 6. Vorspiel zur

Oper ,Kunihilda C. Kistler

7. Jägerlatein, C. Komzáck Walzer 8 Einzugsmarsch J. Halvorsen. der Bojaren

Abends S Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Französischer Komponisten · Abend

des städtischen Kurorchesters. Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister.

1. Phaedra, Ouver-J. Massenet 2 Scènes pittoresques, Suite J. Massenet Suite Marche, Air de ballet.

Angelus. Fête bohême. 3. Espana, Bhapsodie E. Chabrier

4. Fantasie aus der Oper Samson u.
Dalila C. Saint-Saens
5 Frühlingslied Ch. Gounod 6. Scenes napolitaines, J. Massenet

La dance. La procession et l'mprovisateur. La fête. Stadtische Kurverwaltung.

The Royal-Bio Kinematograph Täglich geöffnet. Wiesbaden Rheinstraße 43. Ununterbrochen Borfiellung ber neueften, fenfationellften Attraftionen.

1. Die Ebre der Unisorm, dramat. 2. Ein braves Herz ist Goldes mert, dramat. 8. Borwärts mit Musik, folor. 4. Hand und Pfeite, humorist. 5. Der geheinnesvolle Schrant, humorist. 6. Das Geipenst, humorist. 7. Des jalide Fünk-Markfind, dramat. 8. Varifer Feuerweder, aftuell. 9. Body's Zeichnungen, dumorist. 10. Wer angfam gedt, geht sicher, humorist. 11. Flichfoniservensabrisation in Anstrealien, Ratur. 12. Die entsübere Berlodte, humorist.

Preife Der Plage: 1. Plag 80 Big., 2. Plag 50 Big., 3. Plag 30 Big. 9Rillitar und Rinder gablen Die Galfte. 16679 Es labet freundlichft ein

Wiesbadener

Ortsgruppe der Deutschen Friedensgesellschaft.

Hauptversammlung

am Montag. den S. März, abends S Uhr, in der "Loge Plato", Friedrichstrasse 27. Tagesordnung: Jahresbericht. - Kassenbericht. -Vorstandswahl

Anschliesend 81/2 Uhr: Vortrag des Herrn Oberstleutnant a. D O. Grawe-Neisse über:

"Der Krieg und die wachsende Friedenszuversicht". Gaste willkommen! Eintritt frei!

# Vereinen, Gesellschaften, Clubs etc.

bringen wir unsere modern eingerichtete Druckerei in empfehlende Erinnerung

Statuten, Mitgliedskarten, Festkarten, Programme, Festlieder usw.

> werden in kurzer Zeit angefertigt. Für saubere, billige u. künstlerisch ausgestattete Arbeit wird garantiert. Spezialität: Buntdruck.

Akzidenzáruckerel

Wiesbadener General - Anzeigers

Konrad Leybold.

BENESSEZAAGE

Beidnungen auf bie nenen, à 103% rüdjabibaren lo Oblig. der Dentin - Heberferifd. Glentr. Get aum Gmiffions. 102.50 o werden bis inrfe von 102.50 o fpäteftens
10. Märs 1909 provisionsfeet entgegengenommen von (7411)
Gebrüder Krier, Balk-Bestidl, Rheinstraße 111

Zeichnungen auf die neue bis 1919 unkündbare 4% Anleihe der Stadt Strassburg I.E. kurse von 101.80 o spätestens närz 1909 provisionsfrei entgegengenommen te Gebrüder Krier, Bank-Beschäff, Wiesbaden,

# Geschäfts-Verlegung.

Telle meiner werten Kundschaft höft, mit, dass ich mei-Sattler- u. Tapezierer-Geschäft von Ellenbogengasse 7 nach

Luisenstrasse 5 verlegt habe. Ich empfehle mich dem geehrten Publikum is allen einschlägigen Arbeiten.

L. Barbo.

**HEALTHANDAMANACHANACH** Gegrandet 1858. Gegründet 1853.

Einladung zum Abonnement

Caffeler Tageblatt und Anzeiger

56. Jahrgang. Meltefte, umfangreichfte und gelejenfte ber

in Caffel berausgegebenen Beitungen. Ericheint zweimal täglich

in einer Morgen. und Abend. Ausgabe. Lettere bringt in ausführlichen Telegrammen, Rurse berichten ete. bereits alles Reue und Bichtige bom Tage. Musführliche Berlofungsliften ber preugifden Rlaffen Lotterie, fowie jamtlider Eraatspapiere. Die Morgen Ausgabe bringt wie bisher in ausführ. lidifter Beife politifde, lotale und provingielle Artitel und Berichte, ferner ein forgfältig ausgemähltes Roman Fentlleton in taglich großen Fortfetungen, fowie fonftige mannigfaltige unterhaltende Beitrage. Der barftellenden und bilden ben Runft, fowie ber Dufit wird in ber Befprechung befondere Bflege gewidnet. Gur all biefe eingelnen Bweige ber Berichterstattung befigen wir feit Langem eine anfebnliche Bahl Mitarbeiter, namentich auch in ber Brobing.

Bezugepreis beträgt in Caffel fowie burch bie Boft 3 Mark vierteljährlich.

Angrigen finden burch bas Caffeler aufolge ber großen Muflage bie swedentiprechenbite Berbreifung und wird bas Blatt baber bon ben Bo hörden wie von ber Beichaftewelt am haufiaften benugt.

Die Abonnenten erhalten unentgeltlich mit jeder Sonntagenummer "Die Plauderfinbe", ein burch feinen feuilletoniftifchen Inbalt allgemein gem gelefenes Unterhaltungeblatt; ferner am 1. Mai und 1. Oftober jeden Jahres einen Blatat. Fahrplan, fowie einvollftanbiges Gifenbahn Fahrplanbud in Saidenformat, augerdem am 1. Januar einen in Farbendrud ausgeführten Mandtalenber.

A DECENTATION OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY

# Rasiere Dich im Dunkeln Verlegungen unmöglich!

Wer kennt nicht Mulcuto Der preiswürdigste u. praktischste Rasier-Apparat derWelt. Sammetwelches Ralleren ohne Porkenntnille. 1907/08 Verkauf

uber 100,000 st. Wir wernen per Radiahmungen.

職器

20

100

8

麗

32

50

16

8

鬱

基

疆

100

kein Abziehen meh auf Kosten der Selbstrasie Garantie: Zurücknahms. Mark 2.50 kompl. gut ver Milculo-Fabrik Paul Miller & Co., Saling

Möbel, Betten,

Rompleite Brautausftattungen empfiehlt ju billigen Breifen in großer Musmehl

Leicher, Braziensir. 6, nahe d. Moderne Schlafzimmer befonbers preismett